

Gute Praxis Beispiele

Portfolio Grüne Gebäude Part I

für Wissenstransfer/Adaption

August 2025
becom4.eu



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Gefördert durch die Europäische Union. Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind jedoch ausschließlich die des/der Autors/Autorinnen und spiegeln nicht unbedingt die Ansichten der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können für diese Ansichten und Meinungen verantwortlich gemacht werden.

Veröffentlicht: August 2025

Projekt Titel: Beautiful Communities–Enriching, Sustainable, Inclusive

Projekt Acronym: BeCom

Projekt ID 2024-1-DE02-KA220-ADU-000247531 Erasmus+

Publishing Partner:

Rogepa | Romania

Comuna Băiuț | Romania

FA-Magdeburg | Germany

SBH Nordost | Germany

Glenfield | Serbia

Mathemagenesis | Greece

El Risell | Spain



Einige Materialien, die im Urheberrecht als „Werke“ bezeichnet werden, werden unter einer Creative Commons-Lizenz (Lizenztyp: Namensnennung – Nicht kommerziell – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International (CC BY-NC-SA 4.0)) veröffentlicht und dürfen von Dritten unter Einhaltung der Lizenzbedingungen verwendet werden. Materialien, die unter den Bedingungen einer CC-Lizenz veröffentlicht werden, sind eindeutig als solche gekennzeichnet. © Dieser Artikel wurde von BeCom unter einer Creative Commons-Lizenz veröffentlicht.

Link zur direkten Internetadresse (URL) des betreffenden Materials:

<https://becom4.eu/>

Link zur genannten Creative Commons-Lizenz:

<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/>



**Kofinanziert von der
Europäischen Union**

Finanziert durch die Europäische Union. Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind jedoch ausschließlich die des/der Autors/Autorinnen und spiegeln nicht unbedingt die Ansichten der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür haftbar gemacht werden.

becom Lernen zu grünen Gebäuden

Portfolio Grüne Gebäude Teil 1

Inhaltsverzeichnis

GP1-Titel: SolarHaus – Freiburg – Ein Netto-Nullenergie- Gemeindezentrum Deutschland.....	3
Einführung.....	3
 Umwelt.....	4
 Gesellschaft.....	5
 Politik.....	5
 Wirtschaft.....	6
 Bildung.....	8
 Praktische Schritte zur Umsetzung eines kompletten GP1 Solarhus	9
GP2-Titel: Das Community Resource Center (CERC) – Rumänien.....	10
Einführung.....	10
 Politik.....	10
 Wirtschaft.....	13
 Bildung.....	16
 Gesellschaft.....	19
 Umwelt.....	22
GP3-Titel: Pavlos Melas Metropolitan Park, Griechenland.....	26
Einführung.....	26
 Politik.....	26
 Wirtschaft.....	28
 Bildung.....	30
 Gesellschaft.....	34
 Umwelt.....	35

GP4-Titel: Holzmarkt 25 – Nachhaltiges Stadtdorf in Berlin	38
 Was Branchen lernen können (QHM-orientiert)	38
 UMWELT	38
 GESELLSCHAFT	39
 POLITIK	39
 WIRTSCHAFT	41
 BILDUNG	41
GP5-Titel: Nova Iskra , das erste Kreativzentrum auf dem Balkan – Serbien	42
Einführung und Kontext	42
Aktuelle Standorte und Adressen	42
Ursprünge: Was diese Orte vor Nova Iskra waren	43
Organisatorische Entwicklung und Expansion	44
Fallstudie Nova Iskra	44
Nova Iskra: Organisationsübersicht	45
Das Green Lab: Vorzeigbeispiel	45
NEB-Prinzipien in der Praxis	46
 Umwelt	48
 Gesellschaft	48
 Politik	49
 Wirtschaft	49
 Bildung	50
GP-Titel: Der Zechenkomplex Zollverein – Deutschland	51
Einführung	51
 Bildung	51
 Umwelt	54
 Politik	59
 Wirtschaft	62
 Gesellschaft	67
Praktisches Toolkit	72

© Ein Teil des Materials wurde von Google gesucht und von KI ChatGPT 4.0 29.7.2025 gesucht und sortiert

GP1-Titel: SolarHaus – Freiburg – Ein Netto-Nullenergie- Gemeindezentrum Deutschland

📍 Standort: Freiburg, Deutschland

Einführung

SolarHaus im Freiburger Stadtteil Vauban ist ein Paradebeispiel dafür, wie Architektur ökologische Verantwortung mit sozialem Wert in Einklang bringen kann. Konzipiert als öffentliches Gemeindezentrum, entspricht es dem Passivhausstandard und demonstriert das Potenzial von **Nullenergie-Bauweisen**. Das Gebäude nutzt **Sonnenenergie** durch Photovoltaik- und Wärmesysteme, sammelt und verwendet **Regenwasser wieder** und verwendet für seine Konstruktion **Holz aus der Region**.

Freiburg, oft als Deutschlands „Grüne Stadt“ bezeichnet, entwickelte das Vauban-Viertel als Modell für nachhaltiges urbanes Leben. Das SolarHaus steht im Mittelpunkt dieser Vision und bietet Räume für gemeinschaftliche Zusammenkünfte, kulturelle Veranstaltungen und Umweltbildung. Bei der Planung stehen **natürliches Licht, Belüftung und Biodiversität im Vordergrund**, während bei der Umsetzung Wert auf Inklusivität und Barrierefreiheit für alle Bewohner gelegt wird.

Als lebendiges Labor für nachhaltige Entwicklung inspiriert das SolarHaus lokale und internationale Besucher dazu, die Beziehung zwischen Menschen, Gebäuden und Umwelt neu zu überdenken. Es verkörpert die Prinzipien des **Neuen Europäischen Bauhauses (NEB)**: Nachhaltigkeit, Ästhetik und soziale Inklusion.

🔗 Link: <https://visit.freiburg.de/attraktionen/heliotrop>
Quelle Google 23.6.2025

🔗 Link:
<https://visit.freiburg.de/attraktionen/solarsiedlung-und-sonnenschiff> Quelle Google

🔗 Link: <https://visit.freiburg.de/attraktionen/green-city-hotel-vauban> Quelle Google 23.6.25

Heliotrop in Freiburg

🔗 [https://en.wikipedia.org/wiki/Heliotrope_\(building\)](https://en.wikipedia.org/wiki/Heliotrope_(building)) Quelle Wikipedia 23.6.25

Kontext

SolarHaus ist ein öffentliches Gemeindezentrum, das nach Passivhausstandard gebaut wurde und Solarenergie, Regenwassernutzung und lokales Holz nutzt. Es fördert soziale Inklusion und nachhaltiges Design.

Lernziele

- Verstehen Sie die NEB-Prinzipien für umweltfreundliches Bauen.
- Analysieren SolarHaus als nachhaltiges Architekturmodell.
- Erstellen Sie lokale Aktionspläne basierend auf den NEB-Werten.

Sitzungsplan



- Einführung in die NEB-Prinzipien (15 Min.)
- Fallstudienanalyse: SolarHaus (30 Min.)
- Design-Workshop: Lokaler grüner Knotenpunkt (45 Min.)
- Reflexion und Feedback (30 Min.)

✓ Was die Branche lernen kann : Passivhaus (QHM-orientiert)

1. SolarHaus – Freiburg, Deutschland

Umwelt

SolarHaus ist ein Beispiel dafür, wie Architektur den Klimawandel direkt beeinflussen kann. Das nach Passivhausstandard errichtete Gemeindezentrum nutzt Hochleistungsdämmung, luftdichte Bauweise und moderne Belüftungssysteme, um den Energiebedarf zu minimieren. Erneuerbare Energietechnologien wie Solarfassaden und Photovoltaikanlagen decken den Energiebedarf des Gebäudes und sorgen so für eine positive Energiebilanz. Maßnahmen wie Regenwassernutzungssysteme und die Verwendung von regionalem Holz reduzieren den ökologischen Fußabdruck zusätzlich und dienen als reproduzierbare Lösungen für andere städtische Projekte.

1. Die Passivhausbauweise minimiert den Energieverbrauch durch Isolierung und Wärmerückgewinnung.

Lektion: SolarHaus nutzt Dreifachverglasung, kompakte Bauweise und passive Solarenergie, um den Heizbedarf zu senken.

→ Anpassung: Passen Sie die Gebäudehülle mit lokalen Dämmstoffen an passive Standards an. → Beispielhafte Umsetzung: Diese Prinzipien lassen sich sowohl im ländlichen als auch im städtischen Bereich anwenden, indem das Design an das lokale Klima und die Materialien angepasst wird. → Praktischer Schritt: Führen Sie eine Standortanalyse und Wärmebildaufnahme durch, um Nachrüstpotezial und Dämmstrategien zu bestimmen.

2. Die Integration erneuerbarer Energien ermöglicht eine Netto-Null-Leistung.

Lektion: SolarHaus integriert Solarmodule, natürliche Belüftung und lokales Holz zur Stromversorgung seiner Funktionen.

→ Anpassung: Planen Sie Photovoltaik-, Speicher- und Belüftungssysteme auf Grundlage des Standortpotenzials. → Beispielhafte Umsetzung: Jedes Gemeinschaftsgebäude mit ausreichender Sonneneinstrahlung kann Solar- und Belüftungsstrategien umsetzen. → Praktischer Schritt: Bewerten Sie die Sonnenausrichtung und entwickeln Sie einen Systemplan, der Schulungen zu netzunabhängiger Notstromversorgung und Wartung umfasst.

3. Wassereinsparung verbessert die Nachhaltigkeit von Gebäuden.

Lektion: SolarHaus nutzt Regenwassersammlung für den Bedarf an nicht trinkbarem Wasser.

→ Anpassung: Installieren Sie Systeme zur Regenwassernutzung und Grauwasserrecycling. → Beispielhafte Umsetzung: Regenwassersysteme sind skalierbar und in wasserarmen oder saisonalen Klimazonen anwendbar. → Praktischer Schritt: Installieren Sie Wassertanks und Doppelrohrsysteme für Regen- und Grauwasser; beziehen Sie lokale Klempner und Regulierungsbehörden ein.

Gesellschaft

Als öffentlicher Raum fördert das SolarHaus inklusives gesellschaftliches Engagement durch Programme zur Nachhaltigkeitsbildung, kulturellen Austausch und gesellschaftliche Veranstaltungen. Bei der Gestaltung stehen Barrierefreiheit und ein gesundes Raumklima im Vordergrund, das das körperliche und geistige Wohlbefinden aller Nutzer fördert. Das Zentrum dient als Treffpunkt für unterschiedliche Gruppen und unterstreicht die Idee, dass ökologisches Bauen auch den sozialen Zusammenhalt stärken kann.

1. Grüne Gemeinschaftsgebäude fördern inklusives Engagement und Gesundheit.

Lektion 1: Das SolarHaus bietet einen grünen Innenhof, Workshop-Räume und kulturelle Veranstaltungen für die Anwohner .

→ Anpassung: Schaffen Sie offene Begegnungsräume und eine grüne Umgebung, die für alle zugänglich ist. → Beispielhafte Umsetzung: Ähnliche multifunktionale Räume können in anderen Städten umgesetzt werden, um das soziale Wohlbefinden zu fördern.

→ Praktischer Schritt: Gestalten Sie gemeinsam mit Bürgergruppen Gemeinschaftsgärten, sichere Wege und Schattenbereiche.

2. Durch Aufklärung zum Thema „Grünes Bauen“ wird das ökologische Bewusstsein geschärft.

Lektion: SolarHaus veranstaltet in Zusammenarbeit mit Pädagogen Schulbesuche und Klimaschutzprogramme.

→ Anpassung: Bieten Sie Führungen an und beziehen Sie Schulen in das Energiemonitoring ein.

→ Beispielhafte Umsetzung: Jede Schule oder jedes Lernzentrum kann diese Aktivitäten mit geringem Aufwand nachbilden.

→ Praktischer Schritt: Erstellen Sie aussagekräftige Beschilderungen, öffnen Sie Gebäudedaten-Dashboards und beziehen Sie Lehrer in die Erstellung der Führungen ein.

3. Die Beteiligung der Gemeinschaft stärkt die Identität und den sozialen Wert des Gebäudes.

Lektion: SolarHaus hat lokale Verbände in Design- und Programmentscheidungen einbezogen.

→ Anpassung: Lokale Interessengruppen in Planung und Aktivitäten einbeziehen.

→ Beispielhafte Umsetzung: Inklusive Planungsmodelle sind in allen kulturellen und administrativen Kontexten anwendbar.

→ Praktischer Schritt: Partizipative Design-Workshops veranstalten und einen Nutzerrat für die langfristige Programmierung einrichten.

Politik

Das SolarHaus ist ein Beleg für die proaktive Stadtpolitik Freiburgs, die energiepositive öffentliche Gebäude fördert. Lokale Anreize und unterstützende städtebauliche Rahmenbedingungen ermöglichten die Umsetzung. Das Projekt zeigt, wie Städte die Energiewende vorantreiben können, indem sie Nachhaltigkeitsziele in die Entwicklung der öffentlichen Infrastruktur integrieren und diese mit den Klimaschutzstrategien auf kommunaler Ebene abstimmen.

1. Die kommunale Unterstützung ist der Schlüssel zum Erfolg öffentlicher Ökobauten.

Lektion: Das SolarHaus wurde von der Stadt Freiburg und den Energieagenturen im Rahmen einer Initiative für nachhaltiges Bauen gefördert.

→ Anpassung: Zusammenarbeit mit den lokalen Behörden bei Finanzierung und Genehmigung.

- Beispielhafte Umsetzung: Kommunen können das Fördermodell über öffentliche Mittel oder Klimaprogramme übernehmen.
- Praktischer Schritt: Bauprojekt an kommunalen Nachhaltigkeitszielen ausrichten und in Stadtpläne integrieren.

2. Öffentliche grüne Gebäude können als Demonstrationsmodelle dienen.

Lektion: SolarHaus veröffentlicht seine Energieeffizienz und inspiriert ähnliche Projekte in der Region.

- Anpassung: Gebäudeleistungsdaten und Designmethoden offen teilen.
- Beispielhafte Umsetzung: Plattformen zum Wissensaustausch und offener Zugang zu Leistungsdaten sind breit anwendbar.
- Praktischer Schritt: Projektdokumentation und Evaluierungsformate für nationale und EU-Plattformen entwickeln.

3. Durch die politische Ausrichtung wird die Kontinuität der Bemühungen um nachhaltiges Bauen gewährleistet.

Lektion: Das SolarHaus profitierte von Anreizen zur Energieeffizienz und passt in die Freiburger Klimastrategie.

- Anpassung: Koordinieren Sie Finanzierungen und Vorschriften auf lokaler, regionaler und EU-Ebene.
- Beispielhafte Umsetzung: Integrierte politische Rahmenbedingungen ermöglichen die Skalierung auf kommunaler und nationaler Ebene.
- Praktischer Schritt: Suchen Sie ebenenübergreifende politische Unterstützung und sichern Sie sich entsprechende Mittel oder technische Hilfe.

Wirtschaft

Auch wenn die anfänglichen Investitionen in nachhaltige Technologien höher ausfallen, ermöglicht SolarHaus langfristig erhebliche Kosteneinsparungen durch reduzierten Energieverbrauch und niedrige Betriebskosten. Der Fokus auf die lokale Beschaffung von Materialien und Arbeitskräften unterstützt die regionale Wirtschaft und trägt zur Schaffung grüner Arbeitsplätze im Baugewerbe, bei der Installation erneuerbarer Energien und in der laufenden Instandhaltung bei.

1. Energieeffiziente Gebäude senken im Laufe der Zeit die Betriebskosten.

Lektion: SolarHaus ist aufgrund niedriger Heiz- und Stromkosten nahezu kostenneutral.

- Anpassung: Investieren Sie in Isolierung und erneuerbare Systeme, um die Lebenszykluskosten zu minimieren.
- Beispielimplementierung: Öffentliche Gebäude weltweit können durch Effizienzsteigerungen von niedrigeren Lebenszykluskosten profitieren.
- Praktischer Schritt: Führen Sie eine Lebenszykluskostenanalyse durch und richten Sie Renovierungsbudgets an zukünftigen Einsparungen bei den Nebenkosten aus.

2. Durch die lokale Beschaffung und Instandhaltung werden regionale grüne Arbeitsplätze gefördert.

Lektion: SolarHaus verwendet für die Sanierung Holz aus nahegelegenen Wäldern und wird von lokalen Bauunternehmen eingesetzt.

- Anpassung: Einsatz lokaler Materialien und Handwerker für Bau und Pflege. → Beispielhafte Umsetzung: Dieser Ansatz stärkt die regionale Wirtschaft und eignet sich gut für die ländliche

Entwicklung. → Praktischer Schritt: Zusammenarbeit mit lokalen Forst-, Holzverarbeitungs- und Ausbildungszentren zur Eingliederung der Arbeitskräfte.

3. Mehrzweckgebäude erhöhen die wirtschaftliche Widerstandsfähigkeit.

Lektion: Das SolarHaus dient als Veranstaltungsort, Bildungszentrum und sozialer Treffpunkt.

→ Anpassung: Flexible Nutzung ermöglichen (z. B. Veranstaltungen, Co-Working, Lernen).

→ Beispielhafte Umsetzung: Gemischt genutzte grüne Gebäude können auf unterschiedliche lokale Bedürfnisse reagieren.

→ Praktischer Schritt: Räume mit modularen Möbeln und digitaler Infrastruktur für eine hybride Nutzung ausstatten.

Bildung

Das SolarHaus fungiert als lebendiges Labor für nachhaltige Architektur. Es bietet Führungen, interaktive Ausstellungen und Bildungsprogramme, die Studierende und Besucher gleichermaßen ansprechen. Die Gebäudegestaltung ermöglicht studentische Monitoringprojekte und praxisnahe Lernerfahrungen und macht es so zu einem anpassungsfähigen Modell für Umweltbildung auf verschiedenen Ebenen.

1. Grüne Gebäude können als Lernumgebungen für alle Altersgruppen dienen.

Lektion: SolarHaus umfasst Echtzeit-Energie-Dashboards und Schülerprojekte zur Gebäudeleistung.

→ Anpassung: Gestalten Sie Räume mit lehrreichen Displays und Live-Daten zur Nachhaltigkeit.

→ Beispielimplementierung: Diese Funktionen können in Schulen, Besucherzentren oder Bibliotheken mit minimaler Infrastruktur angepasst werden. →

Praktischer Schritt: Arbeiten Sie mit Schulen und Ökopädagogen zusammen, um projektbasierte Lernmodule zu entwickeln.

2. Die interdisziplinäre Klimabildung wird durch Beispiele aus der Praxis unterstützt.

Lektion: Schulen besuchen das SolarHaus im Rahmen ihres Klimabildungsplans.

→ Anpassung: Nutzen Sie das Gebäude als Ort für MINT- und Umweltbildung.

→ Beispielhafte Umsetzung: Ähnliche erfahrungsbasierte Lernprogramme können in vielen Ländern anhand lokaler Beispiele umgesetzt werden.

→ Praktischer Schritt: Integrieren Sie Lernziele in die Erfahrung des Standortbesuchs und schulen Sie die Moderatoren.

3. Die Teilnahme der Lernenden fördert Verhaltensänderungen.

Lektion: SolarHaus führt von Jugendlichen geleitete Aktivitäten durch, um die Leistung zu verfolgen und umweltfreundliche Lösungen vorzuschlagen.

→ Anpassung: Beziehen Sie Schüler in die Gebäudeüberwachung und Verbesserungsideen ein.

→ Beispielimplementierung: Das partizipative Modell stärkt das Umweltengagement und passt zu vielen formalen Bildungssystemen.

→ Praktischer Schritt: Stellen Sie Schülerteams Sensoren und Vorlagen zur Verfügung, um Leistungsindikatoren zu verfolgen und zu verbessern.

Praktische Schritte zur Umsetzung eines kompletten GP1 Solarhus

(Basierend auf den Green Building Good Practice Beispielen 1)

1. Bestehende Gebäudepotenziale bewerten

- Führen Sie ein Struktur-, Energie- und Materialaudit durch.
- Identifizieren Sie Möglichkeiten zur Modernisierung von Passivhäusern.
- Analysieren Sie die Ausrichtung auf Solarpotenzial.

2. Stakeholder frühzeitig einbinden

- Beziehen Sie Anwohner, Schulen und kommunale Einrichtungen mit ein.
- Definieren Sie Mehrzwecknutzungsziele: Bildung, Kultur, Gemeinschaft.

3. Energie- und Ressourceneffizienz planen

- Design für die Integration von Solarmodulen, Isolierung und Belüftung.
- Schließen Sie Systeme zur Wassergewinnung und -wiederverwendung ein.
- Wählen Sie lokale, erneuerbare Baumaterialien.

4. Design für Inklusion und Lernen

- Sorgen Sie für barrierefreie Zugänge und Gemeinschaftszonen.
- Installieren Sie Lerndisplays, Dashboards und flexible Lernräume.

5. Sichere Finanzierung und politische Unterstützung

- Beantragen Sie Fördermechanismen der Stadt und der EU (z. B. NEB, Green Deal).
- An kommunalen Strategien und Klimazielen ausrichten.

6. Implementieren und Überwachen

- Arbeiten Sie mit lokalen Auftragnehmern und Lieferanten zusammen.
- Starten Sie Führungen, Studentenprojekte und Datenaustausch.
- Passen Sie die Leistung anhand von Leistungsbeurteilungen an und verbessern Sie sie.

Diese Schritte können als Leitfaden für ähnliche Renovierungen und Neubauten öffentlicher Gebäude dienen, die Nachhaltigkeit, Ästhetik und Inklusion gemäß den Prinzipien des Neuen Europäischen Bauhauses vereinen sollen.

 Diese Schritt-für-Schritt-Logik ist übertragbar auf:

- Schulrenovierungen
 - Gemeindezentren
 - Initiativen zur Begrünung der Städte
 - Von Jugendlichen geleitete Ökoprojekte
 - Zentren der Kreislaufwirtschaft
-

GP2-Titel: Das Community Resource Center (CERC) – Rumänien

 Standort: Boldești-Scăeni , Rumänien

Einführung

Beschreibung:

Das Community Resource Center (CERC) in Boldești-Scăeni , Rumänien, ist das erste öffentliche Gebäude des Landes, das aus Strohballen errichtet wurde, und ein bahnbrechendes Modell nachhaltiger, gemeinschaftsorientierter Architektur. Das Zentrum wurde in einer Partnerschaft zwischen OMV Petrom, Habitat for Humanity Romania, lokalen Behörden und zivilgesellschaftlichen Organisationen entwickelt und dient als Bildungs-, Sozial- und Berufszentrum für benachteiligte Gruppen – insbesondere die lokale Roma-Bevölkerung.

Das vom Architekten Adrian Pop entworfene CERC verbindet traditionelle Handwerkskunst mit modernsten Ökotechnologien und fördert so soziale Inklusion und Umweltverantwortung.

NEB-Prinzipien:

- **Nachhaltigkeit** : Das Gebäude ist vollständig vom Stromnetz unabhängig und nutzt erneuerbare Energie aus Photovoltaik- und Wärmepaneelen, sammelt und reinigt Regenwasser und verwendet Strohballen-Isolierung und Lehmputz zur Regulierung von Temperatur und Feuchtigkeit. Es wurde nach dem strengen Nachhaltigkeitsstandard *der Living Building Challenge* gebaut.
- **Ästhetik** : Natürliche Materialien wie Holz, Stroh, Lehm und Schindeldächer erzeugen eine warme, volkstümliche Ausstrahlung, während die durchdachte Integration passiver Design- und Landschaftselemente (z. B. Permakulturgärten) die Architektur mit lokalen Traditionen und ökologischen Kreisläufen verbindet.
- **Inklusion** : CERC wurde gemeinsam mit Gemeindemitgliedern, insbesondere Mitgliedern der Roma-Minderheit, erstellt, die am Bauprozess beteiligt waren. Es unterstützt aktiv die soziale Integration durch außerschulische Programme, Elternbildung, Berufsausbildung und künstlerische Workshops, die Kinder und Erwachsene gleichermaßen einbeziehen.

CERC Boldești-Scăeni verkörpert nicht nur den Geist des Neuen Europäischen Bauhauses durch Nachhaltigkeit, Schönheit und Inklusion, sondern setzt auch Maßstäbe für Co-Creation, lokale Identität, Kreislaufwirtschaft und Erschwinglichkeit. Es ist ein wahrhaft regeneratives, gemeinschaftsbasiertes Projekt, das Architektur in einen sozialen Katalysator verwandelt.

<https://designist.ro/cerc-boldesti-scaeni-un-centru-educational-social-si-o-cladire-auto-sustenabila-langa-ploiesti/>

Politik

Beschreibung

Das Community Resource Center (CERC) im rumänischen Boldești-Scăeni ist ein wegweisendes Modell nachhaltiger, inklusiver und gemeinschaftsorientierter Entwicklung. Als erstes öffentliches Gebäude in Rumänien, das aus Strohballen errichtet wurde und völlig unabhängig von öffentlichen Versorgungsnetzen ist, veranschaulicht das CERC die Integration ökologischer Innovationen mit tiefgreifender sozialer Wirkung. Das Zentrum entstand als Gemeinschaftsinitiative von OMV Petrom, lokalen NGOs, Architekten und der Gemeinde und bietet Bildungs-, Berufsbildungs- und Sozialdienste für Randgruppen, insbesondere die lokale Roma-Bevölkerung.

Wissensbeiträge und politische Relevanz

1. Integration sozialer Gerechtigkeit in nachhaltige Infrastruktur

Einblick: CERC zeigt, dass nachhaltige Architektur strukturelle Ungleichheiten direkt bekämpfen kann, indem Bildung, Beschäftigung und kulturelle Angebote in umweltschonenden, netzunabhängigen Gebäuden vereint werden.

Politische Relevanz: Öffentliche Investitionen in nachhaltige Infrastruktur sollten neben Umweltkennzahlen auch soziale Kriterien berücksichtigen. Nationale und regionale Richtlinien können vorschreiben, dass klimaresistente öffentliche Gebäude auch inklusive Sozialprogramme unterstützen.

Anwendung:

- Führen Sie politische Rahmenbedingungen ein, die Standards für umweltfreundliches Bauen mit Maßstäben für soziale Inklusion kombinieren.
- Fördern Sie die Verwendung der Living Building Challenge oder der NEB-konformen Kriterien bei Projekten, die sich an benachteiligte Gemeinschaften richten.

2. Architektur als Instrument der Ermächtigung und Partizipation

Erkenntnis: Die CERC-Initiative setzte auf partizipatives Design und Co-Konstruktion und beteiligte Gemeindemitglieder – insbesondere Roma – aktiv am Bauprozess. Dies stärkte nicht nur die lokale Eigenverantwortung, sondern trug auch zur Kompetenzentwicklung und Beschäftigung bei.

Politische Relevanz: Partizipatives Bauen sollte als Best Practice in der Gemeindeentwicklungspolitik formalisiert werden. Die Einbindung der Basis führt zu kulturell relevanteren, akzeptierteren und nachhaltigeren Ergebnissen.

Anwendung:

- Entwicklung nationaler Richtlinien für partizipatives Design öffentlicher Gebäude.
- Schaffen Sie Finanzierungsströme für von der Gemeinschaft geleitete Infrastrukturprojekte, bei denen die gemeinsame Gestaltung mit gefährdeten Bevölkerungsgruppen im Vordergrund steht.

3. Dezentrale, kontextsensitive Regeneration

Erkenntnis: Anstatt sich auf groß angelegte Stadterneuerungen zu verlassen, veranschaulicht CERC, wie eine kleine, kontextsensitive Intervention durch die direkte Berücksichtigung lokaler sozioökonomischer Gegebenheiten erhebliche positive Auswirkungen erzielen kann.

Politische Relevanz: **Politische Entscheidungsträger sollten** *mikroskalige, wirkungsvolle Interventionen* in Sekundärstädten und Vororten unterstützen, wo Top-down-Modelle marginalisierte Bevölkerungsgruppen oft nicht erreichen.

Anwendung:

- Integrieren Sie Gemeindezentren in Entwicklungspläne für ländliche Gebiete und Kleinstädte.
- Priorisieren Sie die Finanzierung modularer, replizierbarer Interventionen, die an spezifische lokale Bedürfnisse angepasst werden können.

4. Öffentlich-private-bürgerliche Partnerschaften als Katalysatoren

Erkenntnis: Der Erfolg von CERC wurde durch eine starke Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, NGOs, lokalen Behörden und Bürgern ermöglicht. Jeder Akteur brachte ergänzende Expertise und Ressourcen ein.

Politische Relevanz: Öffentlich-private Partnerschaften (PPCPs) sind unerlässlich für die Umsetzung komplexer, wertorientierter Projekte, die nicht nur technische Kapazitäten, sondern auch Vertrauen und langfristiges Engagement erfordern.

Anwendung:

- Institutionalisieren Sie PPCPs im Rahmen regionaler Entwicklungsstrategien.
- Bereitstellung rechtlicher Rahmenbedingungen und gemeinsamer Governance-Modelle für die gemeinsame Umsetzung von NEB-konformen Projekten.

5. Kulturelle Kontinuität durch nachhaltige Innovation

Erkenntnis: Durch den Einsatz traditioneller Techniken und Materialien – Stroh, Lehm, Holz – sowie moderner technischer Lösungen verbindet CERC lokales Erbe mit Umweltinnovationen. Dies unterstützt den Kulturerhalt und ermöglicht gleichzeitig die Anpassung an den Klimawandel.

Politische Relevanz: Kulturerbe sollte nicht von der Umweltpolitik isoliert werden. Stattdessen können klimafreundliche Maßnahmen traditionelles Wissen und Handwerk als Vorteile für einen nachhaltigen Wandel integrieren.

Anwendung:

- Finanzieren Sie Pilotprojekte zum Thema „Grünes Erbe“, die traditionelle Architektur mit modernen nachhaltigen Praktiken kombinieren.
- Schützen und fördern Sie traditionelles Bauwissen durch Bildung, Ausbildung und Integration in nationale Bauvorschriften.

6. Evidenzbasierte politische Innovation

Einblick: CERC fungiert als lebendes Labor für nachhaltiges Bauen und liefert empirische Belege für die Realisierbarkeit netzunabhängiger, regenerativer öffentlicher Gebäude. Es zeigt zudem eine starke Übereinstimmung mit den EU-Prioritäten im Rahmen des Green Deal, der sozialen Säule und des gerechten Übergangs.

Politische Relevanz: Pilotprojekte wie CERC liefern wichtige Daten und Modelle für umfassendere Gesetzesreformen, wie die Modernisierung von Bauvorschriften, Innovationen im öffentlichen Beschaffungswesen und integrierte Sozial- und Klimapolitik.

Anwendung:

- Erstellen Sie ein nationales Register von Demonstrationsprojekten, die den NEB-Prinzipien entsprechen.
- Integrieren Sie Bewertungsmechanismen nach der Belegung, um die Energie-, Wasser- und sozialen Ergebnisse von NEB-Projekten zu erfassen und darüber zu berichten.

Strategische Implikationen für politische Entscheidungsträger

CERC Boldești-Scăeni liefert ein konkretes Modell dafür, wie gebaute Umwelten eine inklusive, klimaresistente Entwicklung in Randgebieten ermöglichen können. Für politische Entscheidungsträger auf lokaler, nationaler und EU-Ebene unterstreicht diese Initiative die Notwendigkeit:

- **Gestalten Sie die öffentliche Infrastruktur** als multifunktionale Plattform für Bildung, Empowerment und Nachhaltigkeit neu.
- **Integrieren Sie Architektur, soziale Innovation und Klimapolitik** in einer einheitlichen Entwicklungsstrategie.
- **Setzen Sie auf langfristige Investitionshorizonte** für gemeinschaftsgeführte Projekte mit messbarem ökologischen und sozialen Nutzen.
- **Fördern Sie Geschichten der Hoffnung und Würde** in Randgebieten, indem Sie in hochwertige, schöne und lokal bedeutsame Räume investieren.

Wirtschaft

Beschreibung:

Das Community Resource Center (CERC) im rumänischen Boldești-Scăeni bietet ein überzeugendes Geschäftsmodell für die Integration von ökologischer Nachhaltigkeit, sozialer Verantwortung und gesellschaftlicher Stärkung in die gebaute Umwelt. Das im Rahmen einer branchenübergreifenden Partnerschaft entwickelte CERC ist das erste öffentliche Gebäude in Rumänien, das aus Strohballen errichtet und für den Betrieb völlig unabhängig vom Stromnetz konzipiert wurde. Obwohl es sich in erster Linie um eine soziale Initiative handelt, bietet es wertvolle Erkenntnisse und übertragbare Strategien für den privaten Sektor – insbesondere für die Bereiche Bau, Energie, CSR und Gemeindeentwicklung.

Wichtige Erkenntnisse für den Unternehmenssektor

1. Nachhaltigkeit als Wertgenerator

Fazit: CERC zeigt, dass Nachhaltigkeit die Betriebskosten deutlich senken und gleichzeitig den Markenwert steigern kann. Das Gebäude produziert mehr Energie als es verbraucht und benötigt keinen Anschluss an öffentliche Versorgungsunternehmen.

Wirtschaftliche Folge: Nachhaltige Baupraktiken senken nicht nur die langfristigen Kosten, sondern verbessern auch die Risikoresistenz und die Glaubwürdigkeit der Marke – besonders relevant, da ESG-Standards (Environmental, Social, Governance) bei Investitionsentscheidungen eine zentrale Rolle spielen.

Anwendung:

- Investieren Sie in passive Bautechniken und erneuerbare Energien, um Ihre Anlagen zukunftssicher zu machen.
- Nutzen Sie netzunabhängige Lösungen, um die Abhängigkeit von volatilen Versorgungsmärkten zu verringern.
- Richten Sie die Geschäftsentwicklung an den Klimazielen der EU aus, um Finanzierungsanreize freizusetzen.

2. Community Co-Creation als Wirtschaftsstrategie

Fazit: CERC wurde unter direkter Beteiligung der lokalen Roma-Gemeinschaft errichtet und bietet Arbeitsplätze, Berufsausbildung und kulturelles Engagement.

Wirtschaftliche Auswirkungen: Die Einbindung der Gemeinschaften fördert nicht nur das Vertrauen, sondern kann auch Arbeitskosten senken, die Nachhaltigkeit der Lieferkette verbessern und die lokale Wirtschaft ankurbeln.

Anwendung:

- Implementieren Sie integrative Beschäftigungsstrategien während der Projektentwicklung.
- Nutzen Sie Community-Co-Design als Methode zur Reduzierung von Implementierungsreibungen und zur Verbesserung der langfristigen Vermögensverwaltung.
- Erkunden Sie soziale Beschaffungsmodelle, bei denen lokale Lieferanten und Handwerker im Vordergrund stehen.

3. Öffentlich-privat-bürgerliche Synergien

Fazit: Der Erfolg von CERC wurde durch die Zusammenarbeit zwischen OMV Petrom, NGOs, der lokalen Regierung und Architekten ermöglicht.

Wirtschaftliche Auswirkungen: Partnerschaften mit mehreren Interessengruppen können Investitionsrisiken senken, Interessen in Einklang bringen und eine breite Unterstützung für komplexe Initiativen sicherstellen.

Anwendung:

- Bilden Sie Konsortien mit zivilgesellschaftlichen und öffentlichen Akteuren, um EU-Fördermittel zu beantragen (z. B. NEB Lab, Horizon Europe).
- Teilen Sie Infrastruktur- und Betriebskosten sektorübergreifend auf.
- Entwickeln Sie langfristige, zielgerichtete Partnerschaften, die über herkömmliche CSR hinausgehen.

4. Neue Marktchancen im Kreislauf- und CO2-armen Bauen

Lektion: CERC integriert traditionelle Baumaterialien (z. B. Stroh, Lehm, Holz) mit innovativen Lösungen (z. B. Schraubpfahlgründungen, atmungsaktive Isolierung, Wasserwiederverwendungssysteme).

Wirtschaftliche Auswirkungen: Es besteht eine wachsende Nachfrage nach umweltfreundlichen Baulösungen, die erschwinglich, modular und aus lokaler Produktion sind – insbesondere in ländlichen und aufstrebenden Märkten.

Anwendung:

- Investieren Sie in Forschung und Entwicklung für natürliche und regenerative Materialien.
- Entwickeln Sie vorgefertigte Stroh- oder Lehmwandsysteme für den Export oder den skalierbaren Einsatz.
- Positionieren Sie Ihr Unternehmen als führendes Unternehmen im Bereich kreislauffähiger Baumaterialien und klimaresistenter Konstruktionen.

5. Zielorientiertes Branding und Storytelling

Lektion: CERC hat nicht nur für sein Design, sondern auch für die Werte, die es repräsentiert – Nachhaltigkeit, Inklusion und Innovation – nationale Anerkennung und Auszeichnungen erhalten.

Wirtschaftliche Auswirkungen: Im Zeitalter zweckorientierter Märkte erzeugen Projekte, die ein authentisches Engagement für ökologische und soziale Auswirkungen widerspiegeln, eine stärkere Loyalität der Stakeholder und mehr Medienaufmerksamkeit.

Anwendung:

- Integrieren Sie Storytelling in Marketingstrategien.
- Richten Sie die Markenidentität an globalen Nachhaltigkeitsagenden wie dem Green Deal und der NEB-Initiative aus.
- Nutzen Sie Zertifizierungen von Drittanbietern (z. B. Living Building Challenge), um Ihre Angebote zu differenzieren.

6. Innovation durch Zwänge

Fazit: CERC erreichte mit begrenztem Budget hohe Nachhaltigkeitsstandards durch den Einsatz lokaler Arbeitskräfte, intelligentes Design und Low-Tech-Lösungen.

Wirtschaftliche Folge: Ressourcenknappheit kann Innovationen vorantreiben und neue Märkte in kostensensiblen Regionen erschließen.

Anwendung:

- Entdecken Sie sparsame Innovationen im Bereich nachhaltiges Bauen und Infrastruktur.
- Entwickeln Sie Lösungen für einkommensschwache und netzunabhängige Märkte, insbesondere in Osteuropa und den Ländern des globalen Südens.
- Bieten Sie erschwingliche Beratungs- oder Designpakete für NGOs, Schulen und Gemeinden an.

Strategische Empfehlungen für Unternehmensleiter

Definieren Sie eine ganzheitliche Nachhaltigkeitsstrategie

Gehen Sie über Compliance hinaus und erzielen Sie messbare Auswirkungen auf Ihre Betriebsabläufe, Lieferketten und Anlageportfolios. Projekte wie CERC veranschaulichen, wie Architektur Werte verkörpert und einen vielschichtigen ROI erzielt – wirtschaftlich, ökologisch und sozial.

Wertschöpfung durch lokale Einbettung

Stärken Sie Ihre Marktpräsenz, indem Sie lokales Wissen, Materialien und Arbeitskräfte in Ihr Geschäftsmodell integrieren. Dies senkt die Kosten, stärkt Ihren Ruf und erfüllt die wachsende Nachfrage nach lokal relevanten Lösungen.

Setzen Sie auf partnerschaftliche Entwicklung

Entwickeln Sie Geschäftsmodelle für die Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft, Kommunen und der Wissenschaft. Nutzen Sie Kofinanzierungsmöglichkeiten durch NEB, Interreg oder nationale Fonds für den grünen Wandel.

Marktregeneratives Design und soziale Auswirkungen

Bauen und vermarkten Sie Projekte, die regenerieren und nicht nur erhalten – Projekte, die mehr Energie produzieren als sie verbrauchen, Menschen durch Bildung stärken und die ortsbezogene Identität ehren.

Fazit: Ein Business Case für regenerative Infrastruktur

CERC Boldești-Scăeni ist nicht nur eine soziale Intervention, sondern auch ein Geschäftsmodell. Es beweist, dass Low-Tech, gemeinschaftsorientiertes und ökologisch verantwortungsvolles Design skalierbare, profitable und gesellschaftlich akzeptierte Ergebnisse liefern kann. Unternehmen, die diese Prinzipien annehmen, sind in einer Zukunft, die von Dekarbonisierung, sozialem Zusammenhalt und Bürgerbeteiligung geprägt ist, besser aufgestellt.

Bildung

Beschreibung:

CERC Boldești-Scăeni ist nicht nur ein Modell für nachhaltiges Bauen und soziale Inklusion, sondern auch eine *lebendige Bildungsplattform*, die Umweltgestaltung, Kulturerhalt, Gemeindeentwicklung und Berufsausbildung verbindet. Sein partizipativer Ansatz, der auf praktischem Lernen und traditioneller Handwerkskunst basiert, bietet wertvolle Einblicke, wie Bildungseinrichtungen ihre Rolle bei der Gestaltung widerstandsfähiger, inklusiver und zukunftsfähiger Gemeinschaften neu definieren können.

Was der Bildungssektor von CERC lernen kann

1. Nachhaltigkeit in erfahrungsbasiertes Lernen integrieren

Lektion: CERC ist ein vollständig energiepositives, netzunabhängiges Gebäude aus natürlichen Materialien wie Stroh, Lehm und Holz. Es demonstriert ökologisches Design in Echtzeit.

Anpassung: Schulen und Universitäten können Gebäude wie CERC als praktische Fallstudien für die Vermittlung von Nachhaltigkeit, Energieeffizienz, Permakultur und ökologischem Design nutzen.

Durchführung:

- Entwickeln Sie praxisorientierte Module für Architektur-, Ingenieur- und Umweltwissenschaftsstudenten zu passivem Design, erneuerbaren Energiesystemen und natürlichen Materialien.
- Organisieren Sie Baustellenbesuche, Bauworkshops und Wartungslabore in nachhaltigen Community-Zentren.

2. Berufliche Bildung für soziale Gerechtigkeit

Lektion: CERC integriert die Berufsausbildung direkt in sein Programm und bietet marginalisierten Gruppen Zugang zu Fähigkeiten in den Bereichen Bau, Landwirtschaft und Handwerk.

Anpassung: Bildungseinrichtungen sollten die Berufslehrpläne um umweltfreundliche Bautechniken und kulturelle Berufe erweitern, insbesondere in unterversorgten Gemeinden.

Durchführung:

- Arbeiten Sie mit lokalen NGOs und Unternehmen zusammen, um eine duale Ausbildung anzubieten, die akademisches Lernen mit praktischen Berufsfertigkeiten kombiniert.
- Erstellen Sie Schulungsprogramme zu nachhaltigen Baumethoden wie Strohballenbau, Lehmputz oder Permakultur-Gartenbau.

3. Interdisziplinäre und angewandte Bildung

Fazit: An der Gründung des CERC arbeiteten Architekten, Ingenieure, Handwerker, Pädagogen und Sozialarbeiter zusammen. Das Ergebnis ist sowohl ein Gebäude als auch ein Werkzeug für interdisziplinäres Engagement.

Anpassung: Bildungsprogramme können umgestaltet werden, um Studierende aus unterschiedlichen Fachbereichen zusammenzubringen und komplexe, reale Herausforderungen wie Klimawandel, Armut und sozialen Zusammenhalt zu lösen.

Durchführung:

- Richten Sie Abschlussprojekte ein, bei denen Studierende der Architektur, Sozialarbeit, Umweltwissenschaften und Pädagogik gemeinsam Gemeinschaftsräume gestalten.
- Einführung interdisziplinärer Studios mit Schwerpunkt auf gemeinschaftsbasiertem Design und nachhaltiger Entwicklung.

4. Förderung kultureller und handwerklicher Bildung

Lektion: Traditionelle Techniken – wie das Dachschildeln, Lehmputzen und Korbflechten – wurden beim Bau des CERC wiederbelebt, was die kulturelle Identität und das generationsübergreifende Lernen stärkte.

Anpassung: Bildungseinrichtungen sollten lokales Erbe und traditionelle Bauweisen in die Lehrpläne für Design, Kunst und Handwerk integrieren.

Durchführung:

- Entwickeln Sie Wahlfächer zur rumänischen Volksarchitektur und zu traditionellen Bautechniken.
- Laden Sie lokale Kunsthandwerker ein, gemeinsam praktische Workshops zu leiten und Schüler in traditionellem Kunsthandwerk zu betreuen.

5. Verbindung formaler Bildung mit gemeinschaftlichem Lernen

Lektion: CERC dient als gemeinsamer Bildungsraum, der Aktivitäten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen bietet und eine Kultur des lebenslangen Lernens fördert.

Anpassung: Schulen und Universitäten sollten ihre Rolle über die Schüler hinaus erweitern und zu gemeinschaftlichen Lernankern werden.

Durchführung:

- Schaffen Sie gemeinsame Bildungszentren, in denen lokale Schulen, NGOs und Universitäten Gemeinschaftsworkshops zu den Themen digitale Kompetenz, Erziehung, Nachhaltigkeit oder Unternehmertum anbieten.
- Nutzen Sie flexible Räume in Schulen für Nachhilfeunterricht, Berufspraktika oder generationsübergreifende Lernprogramme.

6. Die Schule als sozial-ökologisches Zentrum neu denken

Lektion: CERC ist mehr als nur ein Zentrum – es ist ein klimaadaptiver, sozial integrierter Knotenpunkt, der nicht nur Bildung, sondern auch Ernährung, Sicherheit und Selbstbestimmung bietet.

Anpassung: Die Bildungsinfrastruktur sollte als multifunktionaler öffentlicher Raum konzipiert werden, der sowohl das menschliche als auch das ökologische Wohlbefinden fördert.

Durchführung:

- Gestalten Sie Schulgebäude so, dass sie ressourceneffizient, lebensmittelproduzierend und gesundheitsfördernd sind (z. B. Schulgärten, Regenwassernutzung, erneuerbare Energien).
- Pilotprojekte für Bildungseinrichtungen, die als Notunterkünfte, Gemeinschaftsküchen oder Berufsbildungszentren dienen.

Strategische Empfehlungen für Bildungseinrichtungen

Integrieren Sie ortsbezogenes und praxisbezogenes Lernen

Verankern Sie das Lernen im lokalen Kontext, indem Sie Community-Sites wie CERC als lebendige Labore nutzen. Dies fördert ein tieferes Verständnis, Handlungsfähigkeit und Relevanz für die Lernenden.

Stärkung der Partnerschaften zwischen Gemeinde und Bildung

Erleichtern Sie die Zusammenarbeit zwischen Schulen, Akteuren aus der Zivilgesellschaft und Gemeinden, um gemeinsam Programme zu entwickeln, die sowohl den Lernenden als auch der breiteren Gemeinschaft zugute kommen.

Entwicklung interdisziplinärer Lehrpläne im Einklang mit den Werten der neb

Erstellen Sie Programme an der Schnittstelle von Nachhaltigkeit, Gerechtigkeit und Design, die die Herausforderungen der heutigen Gesellschaft widerspiegeln und die Studierenden auf die systemische Problemlösung vorbereiten.

Förderung der lokalen Identität durch Vermittlung des kulturellen Erbes

Beleben Sie lokale Handwerks-, Material- und Bautraditionen im Rahmen der formalen Bildung neu, um die kulturelle Kontinuität und den Erhalt von Fähigkeiten zu fördern.

Fazit: Ein Lernmodell für die Zukunft

CERC Boldești-Scăeni bietet ein integriertes Bildungsmodell, das über den Unterricht hinausgeht – es lehrt durch Handeln, baut durch Einbeziehung auf und verändert durch Befähigung. Es fordert den Bildungssektor heraus, die gebaute Umwelt nicht nur als Infrastruktur, sondern als Pädagogik zu begreifen – als aktives, inklusives und regeneratives Lernökosystem. Durch die Übernahme und

Anpassung dieses Ansatzes können Bildungseinrichtungen in ganz Europa die sozial gerechte und ökologisch widerstandsfähige Zukunft mitgestalten, die das Neue Europäische Bauhaus vorsieht.

Gesellschaft

Beschreibung:

CERC Boldești-Scăeni ist mehr als ein netzunabhängiges Gebäude – es ist ein *von der Gemeinschaft betriebener Motor* für soziale Resilienz, Bildung, Gerechtigkeit und kulturelle Erneuerung. Erbaut aus natürlichen, lokalen Materialien und in Zusammenarbeit mit marginalisierten Gruppen, fungiert es als soziale Infrastruktur, die lebenslanges Lernen, Berufsausbildung, kulturellen Stolz und Umweltbewusstsein fördert. Sein Erfolg bietet ein nachahmenswertes Modell für den sozialen Sektor, Medienorganisationen und zivilgesellschaftliche Akteure, die einen sinnvollen und inklusiven gesellschaftlichen Wandel fördern wollen.

Wichtige Lehren und Anpassungen

1. Wiederbelebung der Gemeinschaft und sozialer Zusammenhalt

Fazit: CERC wurde als direkte Reaktion auf die Bedürfnisse einer marginalisierten Roma-Gemeinschaft gegründet. Es fördert die Zusammenarbeit zwischen ethnischen Gruppen, schließt Bildungslücken und schafft einen gemeinsamen gesellschaftlichen Raum.

Anpassung: Soziale Initiativen können nachhaltige Infrastruktur nutzen, um soziale Fragmentierung zu bekämpfen, Marginalisierung zu reduzieren und integrative Gemeinschaften zu schaffen.

Durchführung:

- Wandeln Sie ungenutzte oder leerstehende Gebäude in Mehrzweck-Gemeindezentren um, die auf den lokalen Bedarf abgestimmt sind.
- Priorisieren Sie inklusive Programme, die unterschiedliche Community-Gruppen für Veranstaltungen, Mahlzeiten, Bildung und Dialog zusammenbringen.

2. Stärkung marginalisierter Gruppen durch Miteigentum

Lektion: Mitglieder der Roma-Gemeinschaft waren aktiv am Aufbau des CERC beteiligt und erhielten Arbeitsplätze, Fähigkeiten und einen Anteil an dem Raum.

Anpassung: Soziale Projekte sollten Empowerment in den Entwicklungsprozess einbetten, damit historisch ausgeschlossene Gruppen gemeinsam an der Schaffung und Nutzung gemeinsamer Gemeinschaftsgüter teilhaben können.

Durchführung:

- Integrieren Sie integrative Einstellungspraktiken in gemeindebasierte Infrastrukturprojekte.
- Ermöglichen Sie Workshops, bei denen Einheimische zum Aufbau, zur Gestaltung oder zur Programmierung des Raums beitragen können.

3. Schaffung wirtschaftlicher Chancen durch soziale Innovation

Lektion: CERC verbindet Bildung, Berufsausbildung, Lebensmittelversorgung und kleinbäuerliche Landwirtschaft und schafft so gleichzeitig sozialen und wirtschaftlichen Mehrwert.

Anpassung: Gemeindezentren sollten Programme zur Berufsvorbereitung, Unterstützung bei der Gründung von Unternehmen und Qualifizierungsmaßnahmen integrieren, insbesondere für Jugendliche und Langzeitarbeitslose.

Durchführung:

- Starten Sie Berufsbildungsprogramme in den Bereichen umweltfreundliches Bauen, Permakultur und Handwerksproduktion.
- Beherbergen Sie Sozialunternehmen oder Genossenschaften, die sich auf lokale Dienstleistungen, Lebensmittel oder Handwerk konzentrieren und so vor Ort Einkommen und Arbeitsplätze schaffen.

4. Kulturelle Identität als Quelle sozialer Resilienz

Lektion: CERC führt traditionelle Techniken wie Lehmputz, Strohdämmung und Weben wieder ein – und verankert so das kulturelle Gedächtnis im Gebäude selbst und gibt Wissen weiter.

Anpassung: Soziale Projekte können die lokale Identität wiederherstellen und fördern, insbesondere in Gebieten, in denen kultureller Erosion, Migration oder Marginalisierung die Kontinuität unterbrochen haben.

Durchführung:

- Unterstützen Sie Programme zum Thema Kulturerbe, beispielsweise Handwerksworkshops oder Veranstaltungen zum Geschichtenerzählen.
- Beziehen Sie ältere Menschen oder Kulturschaffende in Mentoring-Programme für Jugendliche ein.

5. Von der Gemeinschaft geleitete Entwicklung und partizipative Regierungsführung

Lektion: CERC wurde unter kontinuierlicher Beteiligung der Gemeinschaft konzipiert, um seine Relevanz sicherzustellen und langfristiges Engagement und Verantwortung zu fördern.

Anpassung: Soziale Infrastrukturprojekte sollten mit der Gemeinschaft – nicht nur für sie – gebaut werden, indem partizipative Planung und gemeinsame Verwaltungsstrukturen genutzt werden.

Durchführung:

- Richten Sie lokale Beratungsgremien ein, die Jugendliche, Frauen und unterrepräsentierte Gruppen einbeziehen.
- Nutzen Sie partizipative Budgetierung, um Prioritäten für öffentliche oder von Spendern finanzierte Programme gemeinsam festzulegen.

6. Förderung sozialer Nachhaltigkeit durch ortsbezogenes Design

Lektion: Das Design des CERC berücksichtigt nicht nur ökologische Auswirkungen, sondern auch soziale Bedürfnisse – Bildung, Ernährung, Zugehörigkeit – und verkörpert Nachhaltigkeit im

weitesten Sinne.

Anpassung: Der soziale Sektor sollte die Definition von Nachhaltigkeit erweitern und soziale Infrastruktur einbeziehen, die die Lebensqualität verbessert und die Verletzlichkeit verringert.

Durchführung:

- Integrieren Sie Küchen, Gärten und Lernräume in Sozialwohnungen, Notunterkünfte oder Gemeindezentren.
- Entwerfen Sie Gebäude, die die Gesundheit, Widerstandsfähigkeit und Würde gefährdeter Bevölkerungsgruppen fördern.

7. Verstärkung der sozialen Wirkung durch strategische Medien

Fazit: Der Erfolg des CERC wurde in den rumänischen Medien umfassend dokumentiert und regte neue Diskussionen über Nachhaltigkeit, Gerechtigkeit und gesellschaftliche Eigenverantwortung an.

Anpassung: Der Mediensektor spielt eine entscheidende Rolle bei der Präsentation von Innovationen an der Basis, der Gestaltung von Narrativen über marginalisierte Gemeinschaften und der Veränderung des öffentlichen Diskurses.

Durchführung:

- Medienunternehmen können mit sozialen Initiativen zusammenarbeiten, um gemeinsam Dokumentarfilme, Podcasts oder Community-Storytelling-Plattformen zu produzieren.
- Starten Sie Kampagnen, die lokale Erfolgsgeschichten feiern, Stigmata abbauen und Stolz aufbauen.

Strategische Empfehlungen für den Social-Media-Sektor

Nutzen Sie die gebaute Umwelt als Plattform für soziale Programmierung

Gestalten Sie Gemeinschaftsräume nicht nur als Unterkünfte oder Schulen, sondern als Mehrzweckorte für Gesundheit, Ausbildung, kulturellen Ausdruck und gemeinsame Fürsorge.

Sektorübergreifende Zusammenarbeit fördern

Kombinieren Sie die Stärken von NGOs, Architekten, Pädagogen und Journalisten, um gemeinsam integrative Umgebungen zu gestalten und ihre Wirkung zu verstärken.

Partizipative Kommunikation und Medien fördern

Geben Sie Gemeinschaften die Möglichkeit, ihre eigenen Geschichten durch partizipativen Journalismus, Bürgermedien oder Gemeinschaftsausstellungen zu erzählen.

An den sozialen Prioritäten der EU und der Mitgliedstaaten ausrichten

Verknüpfen Sie Projekte wie CERC mit umfassenderen Strategien im Rahmen der sozialen Säule der EU, des Neuen Europäischen Bauhauses und der Mechanismen für einen gerechten Übergang.

Fazit: Ein Plan für mündige Gemeinschaften

CERC Boldești-Scăeni bietet ein mutiges Umdenken darüber, wie der soziale und der Mediensektor zusammenarbeiten können, um Gerechtigkeit, Würde und gemeinsame Ziele zu schaffen – angefangen bei den Räumen, in denen Menschen leben. Es macht Inklusion von einer Politik zur Praxis und Nachhaltigkeit zu etwas, das man anfassen, in dem man leben und mit dem man wachsen kann. Mit diesem integrierten, partizipativen und wertebasierten Modell können soziale Akteure in ganz Europa nicht nur Orte, sondern auch die Menschen und Beziehungen, die diese Orte bedeutsam machen, regenerieren.

Umwelt

Beschreibung:

CERC Boldești-Scăeni ist ein Pioniermodell regenerativer, gemeinschaftsbasierter Architektur, die vollständig netzunabhängig arbeitet, mehr Energie produziert als sie verbraucht und ökologische Kreisläufe in den Mittelpunkt ihrer Funktion integriert. Entworfen nach der *Herausforderung des Living Building*, veranschaulicht es, wie die gebaute Umwelt zu einem Instrument ökologischer Regeneration statt Degradation werden kann. Der Umweltsektor – Regierungen, Planer, NGOs und Akteure der grünen Industrie – kann aus dieser rumänischen Initiative wichtige Erkenntnisse für die Förderung von Klimaresilienz, Kreislaufwirtschaft und kohlenstoffarmer Entwicklung in anderen Kontexten ziehen.

Wichtige Lehren und Anpassungen für die Umwelt

1. Regenerative, netzunabhängige Infrastruktur

Fazit: CERC ist in der Energie- und Wassernutzung völlig autonom und nutzt Photovoltaikanlagen, Wärmekollektoren und biologische Wasseraufbereitungssysteme. Es erreicht eine positive Netto-Energieproduktion und ein geschlossenes Wassermanagement.

Anpassung: Der Umweltsektor sollte regenerativen Infrastrukturmodellen den Vorzug geben, die über „schonende“ Systeme hinausgehen und *positive Auswirkungen haben* – insbesondere in unterversorgten, stadtnahen oder ländlichen Gebieten.

Durchführung:

- Fördern Sie energiepositive öffentliche Gebäude, die Solar-, Wind- oder Erdwärmeenergie nutzen.
- Integrieren Sie Grauwasser- und Schwarzwasseraufbereitungssysteme für die landwirtschaftliche Wiederverwendung.
- Finanzieren Sie Pilotprojekte, die auf Gemeindeebene eine vollständige Ressourcenunabhängigkeit demonstrieren.

2. Kohlenstoffnegative Bautechniken

Fazit: Der Einsatz von Strohballendämmung, natürlichem Lehmputz und Holzrahmenbau reduziert nicht nur den gebundenen Kohlenstoff, sondern bindet ihn auch.

Anpassung: Die Umstellung auf kohlenstoffnegative Materialien und traditionelle Baumethoden – kombiniert mit Hochleistungsdesign – bietet einen Weg zur Dekarbonisierung des Bausektors.

Durchführung:

- Fördern Sie die Verwendung biobasierter Materialien (z. B. Stroh, Hanf, Holzfasern) im öffentlichen und privaten Bauwesen.
- Unterstützen Sie die Forschung zur Lebenszyklusanalyse traditioneller Materialien im Rahmen moderner Baustandards.
- Beziehen Sie natürliche Bauweisen in Zertifizierungssysteme für umweltfreundliches Bauen und Nachhaltigkeitstaxonomien ein.

3. Adaptive Wiederverwendung von Land, nicht nur von Gebäuden

Fazit: Der Standort des CERC fördert die Integration der Bevölkerung und ermöglicht die Umnutzung bisher ungenutzter Stadtflächen in der Nähe wichtiger öffentlicher Einrichtungen.

Anpassung: Die Umnutzung sollte über Gebäude hinausgehen und sich auch auf die Landschaft erstrecken – die Rückgewinnung degradierter oder sozial segregierter Flächen für gemeindenaher, ökologisch sensible Infrastruktur.

Durchführung:

- Kartieren Sie unbebaute oder ungenutzte Grundstücke für die umweltfreundliche Sanierung und soziale Wiederverwendung.
- Nutzen Sie Zonenreformen, um die Errichtung von Umweltbildungszentren und Ökodörfern auf ehemaligen Industriegeländen zu fördern.
- Arbeiten Sie mit Gemeinden zusammen, um Programme zur Landumnutzung zu entwickeln, die auf naturbasierten Lösungen basieren.

4. Permakultur und urbane Landwirtschaft

Lektion: CERC integriert Permakultur-Gärtnerei, die von Kindern bewirtschaftet wird, und vermittelt schon in jungen Jahren Ernährungssouveränität und ökologische Kompetenz.

Anpassung: Umweltinstitutionen sollten Agrarökologie und Permakultur in die Stadtplanung integrieren und so Umweltschutz mit Ernährungssicherheit verknüpfen.

Durchführung:

- Legen Sie im Rahmen von Umweltbewusstseinsprogrammen Schul- und Gemeinschaftsgärten an.
- Unterstützen Sie die Finanzierung ökologischer Landschaftsgestaltung in Sozialwohnungen und Gemeindezentren.
- Kombinieren Sie öffentliche Aufklärungskampagnen mit Schulungen zu nachhaltigen Nahrungsmittelsystemen und Bodenregeneration.

5. Abfall als Ressource

Lektion: Das Abwasser im CERC wird anaerob behandelt, um Kompost und ungiftiges Wasser für die langsame Versickerung zu erzeugen. Dies demonstriert ein geschlossenes Abfallsystem.

Anpassung: Die Abfallbehandlung in der Umweltplanung sollte lokalen, dezentralen Systemen den Vorzug geben, die nutzbare Ergebnisse erzeugen und die Umweltverschmutzung minimieren.

Durchführung:

- Fördern Sie kleine Bioabfallbehandlungsanlagen in ländlichen Schulen, auf Bauernhöfen oder in Öko-Gemeinden.
- Finanzieren Sie Pilotprojekte zur Kreislaufwirtschaft, insbesondere in Gebieten mit begrenzter Abwasserinfrastruktur.
- Fördern Sie die Produktion von kompostbasiertem Dünger in öffentlichen oder institutionellen Gebäuden.

6. Klimaresilienz und naturbasiertes Design

Fazit: Gebäude und Umgebung sind so konzipiert, dass sie den klimatischen Bedingungen entsprechen – tiefe Überhänge schützen vor Hitze, atmungsaktiver Lehmputz reguliert die Luftfeuchtigkeit im Raum und durchlässiger Belag minimiert den Wasserabfluss.

Anpassung: Klimaadaptive Architektur sollte in Bauvorschriften und der Planung öffentlicher Infrastrukturen verankert werden, insbesondere in Regionen mit extremen Wetter- und Temperaturschwankungen.

Durchführung:

- Integrieren Sie naturbasierte Elemente (z. B. Gründächer, Regengärten) in neue öffentliche Projekte.
- Fördern Sie traditionelles Bauwissen als Strategie für passives Kühlen/Heizen.
- Nutzen Sie CERC als Lehrstätte für regionale Resilienz-Trainingsprogramme.

7. Umweltbildung durch Design

Lektion: Die ökologischen Systeme des CERC sind nicht verborgen – sie sind sichtbar, interaktiv und Teil des Lernerlebnisses für Kinder und Gemeindemitglieder.

Anpassung: Umweltnfrastruktur sollte als *pädagogische Infrastruktur konzipiert werden* – Gebäude sollten in lebende Labore für Nachhaltigkeit verwandelt werden.

Durchführung:

- Entwerfen Sie Umweltbildungszentren mit offener Systemsichtbarkeit (z. B. freiliegende Solartracker, Regenwassersammeltanks, Kompostierungsanlagen).
- Nutzen Sie umweltfreundliche Gebäude als Teil des Nachhaltigkeitslehrplans in Schulen.
- Starten Sie Umweltschutzprogramme, die mit den Leistungsdaten des Gebäudes verknüpft sind.

Strategische Empfehlungen für Umweltakteure

Übergang von der Schadensbegrenzung zur Regeneration

Führen Sie Projektbewertungsrahmen ein, die *positive ökologische Beiträge* wie Bodenverbesserung, Kohlenstoffbindung, Gewinnung der Artenvielfalt und Wasserrückhaltung belohnen – nicht nur die Reduzierung des Kohlenstoffausstoßes.

Skalierung der Märkte für natürliche Materialien

Unterstützen Sie Zertifizierungen, Lieferketteninfrastrukturen und öffentliche Beschaffungsrichtlinien, die natürliche Baumaterialien im Mainstream-Bauwesen rentabel und wettbewerbsfähig machen.

Innovation durch Demonstrationsprojekte fördern

Nutzen Sie Initiativen wie CERC, um Innovationen im Bereich umweltfreundliches Bauen, Wassermanagement und Energiesysteme zu fördern. Reproduzieren Sie solche Demonstrationsprojekte in anderen gefährdeten oder ländlichen Gemeinden.

Sektorübergreifende Partnerschaften für Nachhaltigkeit fördern

Arbeiten Sie in den Bereichen Stadtplanung, Landwirtschaft, öffentliche Gesundheit und Bildung zusammen, um gemeinsam belastbare, abfallfreie und gemeinschaftseigene Umweltlösungen zu entwickeln.

Fazit: Aufbau einer regenerativen Zukunft

CERC Boldești-Scăeni bietet dem Umweltsektor ein eindrucksvolles Beispiel dafür, wie man über „Nachhaltigkeit“ hinaus zur *Regeneration gelangen kann*. Es verbindet traditionelles Wissen mit moderner Wissenschaft, reduziert ökologische Auswirkungen und stärkt gleichzeitig soziale Resilienz. Es inspiriert ein Entwicklungsmodell, das Ökosysteme wiederherstellt, Menschen stärkt und Gemeinschaften stärkt. Die Anpassung und Skalierung dieses Ansatzes bietet einen konkreten Weg zur Erreichung von Klimaneutralität, Kreislaufwirtschaft und Umweltgerechtigkeit in Europa und darüber hinaus.

GP3-Titel: Pavlos Melas Metropolitan Park, Griechenland

 Ort: THESSALONIKI, GRIECHENLAND

Einführung

Das ehemalige Militärlager Pavlos Melas im griechischen Thessaloniki, das 2005 vollständig aufgegeben wurde, wird derzeit durch die Zusammenarbeit verschiedener Regierungsorganisationen in einen 33 Hektar großen Stadtpark umgewandelt. Ziel dieses Stadterneuerungsprojekts ist es, eine verfallende Lücke in der Stadt in eine multifunktionale Grünfläche umzuwandeln, die kulturelle Einrichtungen wie ein neues Rathaus, Museen und Gewerbeflächen integriert. Gleichzeitig stehen die ökologische Wiederherstellung und das Wohlergehen der Bevölkerung im Vordergrund.

NEB-Grundsätze:

- **Nachhaltigkeit:** Erhalt bestehender Strukturen statt Abriss und Neubau, Ausweitung der Grünflächen im Stadtzentrum, Reduzierung des Wärmeinseleffekts, Minimierung von Lärm und Luftverschmutzung.
- **Ästhetik:** Ausgewogenheit zwischen der Sanierung von Grünflächen und der Restaurierung und Neuverwendung bestehender Gebäude, wobei das architektonische Erbe der militärischen Vergangenheit neu genutzt wird.
- **Inklusion:** Förderung des Engagements von Interessengruppen, darunter Bürger, Verbände und Politiker, und gleichzeitige Bereitstellung vielfältiger kultureller und pädagogischer Räume für die breitere Gemeinschaft in Thessaloniki und Europa.

Politik

Die **Umnutzung des Pavlos Melas Metropolitan Parks** bietet dem politischen und wirtschaftlichen Sektor wertvolle Erkenntnisse darüber, wie eine strategische Stadterneuerung sowohl für die politische Führung als auch für die Geschäftsentwicklung einen Mehrwert schaffen kann.

Hier sind einige wichtige Erkenntnisse, in denen der politische Sektor davon profitieren kann und wie sie an anderen Orten angepasst werden können:

1. Strategische langfristige Stadtplanung und -entwicklung in Phasen:

- **Lektion:** Politische Entscheidungsträger können das Pavlos-Melas-Modell einer strategischen, schrittweisen Stadtentwicklung übernehmen, das unmittelbare Bedürfnisse mit langfristigen kulturellen und ökologischen Zielen in Einklang bringt.
- **Anpassung:** Das Projekt zeigt, wie politische Behörden komplexe städtische Transformationen durch systematische Planung bewältigen können, die die Bedürfnisse mehrerer Interessengruppen berücksichtigt und gleichzeitig ihre Verantwortung für die Budgetierung gegenüber den Steuerzahlern wahrte.

Praktische Schritte:

- Entwickeln Sie umfassende Masterpläne zur Stadterneuerung, die mehrere politische Amtszeiten und Parteien umfassen.

- Erstellen Sie Implementierungsstrategien, die sich über verschiedene Phasen erstrecken und eine Budgetzuweisung über verschiedene Geschäftsjahre hinweg ermöglichen.
- Schaffung von Koordinierungsmechanismen zur Gewährleistung der Kontinuität trotz politischer Veränderungen
 - Implementieren Sie regelmäßige Konsultationsprozesse mit der Community in allen Phasen der Entwicklung

2. Öffentlich-private Partnerschaftsmodelle und Ressourcenmanagement

- **Lektion:** Der politische Sektor kann den Pavlos-Melas-Ansatz, öffentliche Investitionen und Unterstützung aus dem privaten Sektor zu kombinieren, erfolgreich nutzen.
- **Anpassung:** Das Partnerschaftsmodell des Pavlos Melas Metropolitan Park zeigt, wie politische Behörden öffentliche Ressourcen optimieren und gleichzeitig nachhaltigen finanziellen Erfolg erzielen können. Dies kann durch die folgenden praktischen Schritte als Inspirationsquelle dienen:

Praktische Schritte:

- Entwickeln Sie rechtliche Rahmenbedingungen, die langfristige öffentlich-private Partnerschaften für die Entwicklung von Kulturerbestätten ermöglichen.
- Schaffen Sie transparente Ausschreibungsverfahren für die Beteiligung des privaten Sektors an öffentlichen Sanierungsprojekten.
- Etablieren Sie Umsatzbeteiligungsmodelle, die den öffentlichen Nutzen sicherstellen und gleichzeitig die Rentabilität des privaten Sektors ermöglichen.
- Entwerfen Sie Mechanismen, die die öffentliche Kontrolle über wichtige kulturelle und soziale Funktionen aufrechterhalten.
- Implementieren Sie Überwachungsmechanismen, um sicherzustellen, dass private Partner die Interessen der Öffentlichkeit wahren.

3. Denkmalschutz als politische und wirtschaftliche Entwicklungsstrategie:

- **Lektion:** Politische Entscheidungsträger können den Ansatz von Pavlos Melas übernehmen und Kulturerbestätten als strategische Wirtschaftsentwicklungsstätten neben ökologischen und wirtschaftlichen Verantwortlichkeiten und nicht nur als kulturelle Verpflichtung behandeln.
- **Anpassung:** Dieses Projekt zeigt, wie Behörden Arbeitsplätze schaffen, Investitionen anziehen und den Bürgerstolz stärken können, während gleichzeitig die historische Identität durch die Umgestaltung von Kulturerbestätten erhalten bleibt. Einige praktische Schritte zur Erreichung dieses Ziels sind unten aufgeführt:

Praktische Schritte:

- Integrieren Sie den Denkmalschutz in die Wirtschaftsentwicklungsplanung und die Budgetzuweisung
- Erstellen Sie Strategien für den Kulturtourismus, die Einnahmen generieren und gleichzeitig die kulturelle Authentizität bewahren
- Etablierung der Denkmalpflege als messbare Komponente wirtschaftlicher Entwicklungsindikatoren
- Entwicklung von Programmen zur Personalentwicklung, die die lokalen Kapazitäten für die Restaurierung und Erhaltung des Kulturerbes stärken
- Erstellen Sie Marketingstrategien, die den Denkmalschutz als Wettbewerbsvorteil für die Anziehung von Investitionen positionieren.

Wirtschaft

Der Pavlos Melas Metropolitan Park liefert ein wertvolles Beispiel dafür, wie sich **Geschäftsinnovationen** mit den NEB- und QH-Modellen vereinbaren lassen. Durch die Anwendung der unten genannten Erkenntnisse können Unternehmen neue Marktchancen erschließen, Vertrauen in der Gemeinschaft aufbauen und ihre langfristige Widerstandsfähigkeit stärken. Die folgenden Erkenntnisse zeigen, wie Akteure des privaten Sektors dieses Modell nutzen können, um widerstandsfähige, diversifizierte Geschäftsmodelle in unterschiedlichen kulturellen Kontexten zu entwickeln:

1. Nachhaltige Geschäftsmodelle für Kulturerbestätten

- **Lektion:** Das Projekt zeigt, wie Unternehmen nachhaltige Modelle entwickeln können, die das kulturelle Erbe respektieren und gleichzeitig Gewinne durch Museen, Erfrischungseinrichtungen, Konferenzzentren und Veranstaltungsräume erzielen
- **Anpassung:** Unternehmen können das Pavlos-Melas-Modell zur Schaffung diversifizierter Einnahmequellen durch kulturelle, Freizeit- und kommerzielle Aktivitäten innerhalb von Kulturerbestätten übernehmen.

Praktische Schritte:

- Entwickeln Sie Geschäftspläne, die kulturelle Programme mit kommerziellen Aktivitäten integrieren
- Schaffen Sie Partnerschaften mit Kultureinrichtungen, um authentische, auf dem Erbe basierende Erlebnisse zu entwickeln
- Entwerfen Sie flexible Räume, die mehreren gewerblichen Funktionen dienen können und gleichzeitig die Einschränkungen des Kulturerbes berücksichtigen.
- Entwickeln Sie Preisstrategien, die Zugänglichkeit und Umsatzgenerierung in Einklang bringen.

2. Ökologische Nachhaltigkeit als Wettbewerbsvorteil für Unternehmen

Lektion: Das Projekt zeigt, wie Unternehmen Kapital und Unterstützung in der Gemeinschaft aufbauen und gleichzeitig nachhaltige Lösungen entwickeln können, die für Kunden attraktiv sind.

Anpassung: Unternehmen können den Pavlos-Melas-Ansatz übernehmen und durch diese praktischen Schritte integrative, zugängliche Räume schaffen, die den vielfältigen Bedürfnissen der Gemeinschaft gerecht werden.

Praktische Schritte:

- Integrieren Sie erneuerbare Energien und energieeffiziente Technologien in den Geschäftsbetrieb
- Entwickeln Sie Lieferketten, die lokale und nachhaltige Materialien priorisieren.
- Erstellen Sie Marketingstrategien, die ökologische Nachhaltigkeit als zentrales Wertversprechen hervorheben
- Implementieren Sie die Prinzipien der Abfallreduzierung und Kreislaufwirtschaft in Ihren Geschäftsbetrieb
- Richten Sie Umweltüberwachungs- und Berichtssysteme ein, die Ihr Engagement für Nachhaltigkeit unter Beweis stellen

3. Gesellschaftliches Engagement und soziale Verantwortung als Geschäftsstrategie

- **Lektion:** Das Projekt zeigt, wie Unternehmen durch gesellschaftliches Engagement soziales Kapital und gesellschaftliche Unterstützung aufbauen und gleichzeitig einen Kundenstamm aufbauen können.
- **Anpassung:** Unternehmen können den Pavlos-Melas-Ansatz zur Schaffung inklusiver, zugänglicher Räume übernehmen, die den vielfältigen Bedürfnissen der Gemeinschaft gerecht werden und ihnen letztendlich dabei helfen, ihre Geschäftsziele in den folgenden praktischen Schritten zu erreichen:

Praktische Schritte:

- Entwickeln Sie Programme für Gemeinschaftspartnerschaften, die für Unternehmen und Einheimische gegenseitige Vorteile schaffen.
- Entwerfen Sie integrative Geschäftsmodelle, die verschiedenen sozioökonomischen Gruppen dienen.
- Schaffen Sie Beschäftigungsmöglichkeiten, bei denen die Einstellung und Entwicklung lokaler Fähigkeiten im Vordergrund steht.
- Richten Sie Community-Feedback-Mechanismen ein, die die Geschäftsentscheidungen unterstützen.

4. Geschäftsmodelle für adaptive Wiederverwendung und Kreislaufwirtschaft

- **Lektion:** Die Anpassung bestehender Gebäude kann eine Lektion für den Unternehmenssektor sein, indem andere bestehende Gebäude restauriert und umfunktioniert werden, anstatt sie abzureißen.
- **Anpassung:** Unternehmen können das Pavlos-Melas-Modell für adaptive Wiederverwendung anwenden, bei dem bestehende Gebäude restauriert und umgenutzt werden, anstatt sie abzureißen. Hier sind einige praktische Schritte, die Unternehmen unternehmen können, um diese Lektion anzupassen und umzusetzen:

Praktische Schritte:

- Entwickeln Sie Fachwissen in der Bewertung und Implementierung adaptiver Wiederverwendung
- Bauen Sie Partnerschaften mit Spezialisten für Denkmalpflege und Experten für nachhaltiges Design auf
- Entwerfen Sie Geschäftsmodelle, die den einzigartigen Charakter umfunktionierter Räume nutzen
- Erstellen Sie Rahmen für Kosten-Nutzen-Analysen, die die Vorteile der adaptiven Wiederverwendung berücksichtigen
- Implementieren Sie Projektmanagementsysteme, die an Kulturerbestätten angepasst werden können

5. Gemischt genutzte Entwicklung und diversifizierte Ertragsmodelle

- **Fazit:** Unternehmen können die Erkenntnisse von Pavlos Melas nutzen, um gemischt genutzte Gebäude zu schaffen, die Freizeit-, Kultur-, Bildungs- und Gewerbefunktionen vereinen. Das Projekt zeigt, wie Unternehmen durch Diversifizierung tragfähige Umsatzmodelle schaffen und gleichzeitig mehrere Marktsegmente bedienen können.
- **Anpassung:** Das Projekt zeigt, wie Unternehmen durch Diversifizierung robuste Umsatzmodelle schaffen und gleichzeitig mehrere Marktsegmente bedienen können. Hier sind einige praktische Schritte zur Umsetzung:

Praktische Schritte:

- Entwickeln Sie integrierte Geschäftsmodelle, die mehrere Einnahmequellen in einzelnen Entwicklungen kombinieren
- Schaffen Sie flexible Raumgestaltungen, die sich an unterschiedliche kommerzielle und kulturelle Nutzungen anpassen können
- Aufbau von Partnerschaften mit Bildungseinrichtungen, Kulturorganisationen und Freizeitdienstleistern
- Entwickeln Sie Kundenerlebnisstrategien, die Besucher dazu anregen, sich mit mehreren Geschäftsangeboten auseinanderzusetzen
- Implementieren Sie Datenanalysesysteme, die die Leistung verschiedener Komponenten in gemischt genutzten Projekten optimieren.

Abschluss:

Der Fall Pavlos Melas liefert überzeugende Beweise dafür, dass Denkmalschutz, ökologische Nachhaltigkeit und soziale Auswirkungen nicht nur ethische Gebote sind, sondern auch Treiber innovativer und profitabler Geschäftsmodelle. Durch die Anwendung dieser Erkenntnisse können Unternehmen neue Marktchancen erschließen, das Vertrauen der Bevölkerung stärken und ihre langfristige Widerstandsfähigkeit stärken.

Bildung

Die praktische Umsetzung für den sozialen Sektor, die sich aus dem Beispiel Pavlos Melas ableiten lässt, bietet wertvolle Hinweise darauf, wie sich Gemeinschaftsbindungen stärken, inklusives Lernen fördern und bürgerschaftliche Räume durch Bildung aktivieren lassen.

Diese Initiativen lassen sich von lokalen Kulturdenkmälern, ungenutzten Gebäuden und Umweltfallstudien inspirieren und zeigen, wie die Zusammenarbeit zwischen Institutionen und Disziplinen Nachbarschaften revitalisieren und lebenslanges Lernen fördern kann. Diese Ansätze lassen sich auf andere Kontexte übertragen, um gerechtere, engagiertere und nachhaltigere Gemeinschaften zu schaffen, die sowohl dem Kulturerhalt als auch zukunftsorientierter Bildung Priorität einräumen.

Folgendes kann der Bildungssektor aus diesem Beispiel lernen und übernehmen:

1. Einbeziehung des lokalen Erbes und der Geschichte in akademische Programme

- **Lektion:** Das Pavlos-Melas-Projekt zeigt, wie mehrere historische Erzählungen (militärisches Erbe, griechische Flüchtlingsgeschichte, archäologische Funde) an einem einzigen Ort koexistieren und bewahrt werden können, um für verschiedene Zielgruppen zugänglich und lehrreich zu sein.
- **Anpassung:** Bildungseinrichtungen können integrierte Lehrpläne entwickeln, die Archäologie, lokale Geschichte, Kulturerbe und Migration kombinieren.

Beispielhafte Umsetzung: Universitäten können interdisziplinäre Programme entwickeln, die den umgestalteten Raum als lebendiges Labor für historische, soziale und ökologische Bildung nutzen. Der Ansatz des Projekts, mehrere historische Narrative gleichzeitig zu bewahren, kann Pädagogen dabei helfen, komplexe historische Themen ohne Vereinfachung zu präsentieren.

Praktische Schritte:

- Zusammenarbeit mit lokalen Museen und anderen Kulturerbestätten in der Region zur Erstellung lehrplanbezogener Bildungsprogramme.
 - Entwicklung von Workshops zur Lehrerfortbildung, in denen es darum geht, lokale Kulturerbestätten als Bildungsmöglichkeit zu nutzen.
 - Erstellen digitaler Archive, die das Lernen im Klassenzimmer mit physischen Kulturerbestätten verbinden
 - Etablieren Sie studentische Forschungsprojekte, die lokale Transformationsgeschichten dokumentieren
-

2. Aufbau strategischer Partnerschaften zwischen Schulen und Kulturerbestätten

- **Lektion:** Das Pavlos-Melas-Projekt kann zu einer erfolgreichen langfristigen Zusammenarbeit zwischen mehreren Interessengruppen führen, die gemeinsam für Anliegen eintreten können, die bahnbrechende Ergebnisse bringen und gleichzeitig Bildungs- und Kulturzielen zugutekommen.
- **Anpassung:** Schulen und Universitäten können sich aktiv an Projekten zur Stadtumgestaltung beteiligen und Forschungsarbeiten, Schülerprojekte und Bildungsprogramme beisteuern, die die Stadtentwicklung unterstützen und gleichzeitig das akademische Angebot bereichern.

Beispielimplementierung:

- Konkretere Vereinbarungen zwischen Kulturerbestätten und Bildungseinrichtungen.
 - Entwickeln Sie gemeinsame Programme, die sowohl Bildungseinrichtungen als auch der „Kulturerbe-Bildungs-Partnerschaft“ dienen, bei der Schulen neu gestaltete Kulturerbestätten als Fallstudien für spezielle Lernerfahrungen nutzen.
 - Schaffen Sie Praktika und Freiwilligenprogramme für Studenten an Kulturerbestätten.
-

3. Umwandlung ungenutzter Räume in kreative Innovationszentren

- **Lektion:** Das Projekt von Pavlos Melas zeigt, wie verlassene Räume als kreative und kommerzielle Orte neben Bildungseinrichtungen neu gestaltet werden können. Die Einbindung von Workshops und Studienprogrammen in Museen kann mit unternehmerischen und kreativen Aktivitäten kombiniert werden.
 - **Anpassung:** Bildungseinrichtungen können ungenutzte Räume als Innovationszentren neu gestalten, die formales Lernen mit kreativem Unternehmertum verbinden. Schulen können Programme entwickeln, die Unternehmensgründungen, kulturelle Programme und traditionelle Bildung in umgestalteten physischen Räumen integrieren.
 - **Beispielimplementierung:**
 - Entwickeln Sie Partnerschaften mit lokalen Unternehmern und Kreativprofis
 - Etablieren Sie Mentorenprogramme, die Studierende mit lokalen Innovatoren und Schöpfern verbinden
-

4. Umweltbildung durch reale Stadtumbauprojekte

- **Lektion:** Das Pavlos-Melas-Projekt liefert konkrete Beispiele für Nachhaltigkeit in der Praxis, beispielsweise bei der Bodensanierung, der Reduzierung von Luftverschmutzung, Lärmbelästigung und dem Wärmeinseleffekt. Das Projekt zeigt, wie die Umweltvorteile von umweltfreundlichen Gebäuden effektiv gemessen und kommuniziert werden können.
 - **Anpassung:** Schaffung von „Living Laboratory“-Programmen, in denen Studierende fortlaufende Forschungen zu den Umweltauswirkungen von Stadtumbauprojekten durchführen und alle Auswirkungen mit allen Beteiligten diskutieren können.
 - **Beispielimplementierung:**
 - Schaffen Sie studentische Forschungspartnerschaften mit Umweltwissenschaftlern und Stadtplanern
 - Entwickeln Sie Datenerfassungsprotokolle, die die Studierenden über mehrere akademische Jahre hinweg umsetzen können
 - Verbinden Sie das Lernen im Klassenzimmer zum Thema Nachhaltigkeit mit messbaren Ergebnissen in anderen Transformationsprojekten
-

5. Nachhaltige Lernmöglichkeiten für eine breitere Wirkung schaffen

- **Lektion:** Das Pavlos Melas-Projekt zeigt, wie Bildungseinrichtungen (Museen, Umweltzentren) sowohl formalen Bildungseinrichtungen als auch der breiten Öffentlichkeit dienen können. Das Projekt zeigt, wie umgestaltete Räume zu Zentren gemeinschaftlichen Lernens werden können, das über die Schüler hinausgeht.
 - **Anpassung:** Schaffung von „Community Learning Networks“, die transformierte Kulturerbestätten als Orte für
 - generationsübergreifende Bildungsprogramme für Schüler und erwachsene Lernende.
 - **Beispielimplementierung:** Bieten Sie Weiterbildungspunkte für Community-Mitglieder an, die an Kulturerbeprogrammen teilnehmen und ein akademisches Programm abschließen möchten
 - Aufbau von Bildungspartnerschaften mit lokalen Organisationen und Verbänden
 - Erstellen Sie generationsübergreifende Lernprogramme, die Schüler mit Gemeindemitgliedern zusammenbringen
-

6. Stärkung der Bildungseinrichtungen als Partner der Gemeindeentwicklung

- **Lektion:** Das Pavlos Melas integriert mehrere Disziplinen: Stadtplanung, Umweltwissenschaften, Geschichte, Archäologie, Kulturwissenschaften und öffentliche Politik. Das Projekt zeigt, wie komplexe Herausforderungen der realen Welt interdisziplinäre Ansätze erfordern.
- **Anpassung:** Bildungseinrichtungen können aktive Partner in der Gemeindeentwicklung und -vertretung werden. Schulen können bürgerschaftliches Engagement durch die Teilnahme an lokalen Transformationsprojekten vermitteln und Schülern vermitteln, wie nachhaltiges gemeinsames Handeln positive Veränderungen bewirken kann. Gleichzeitig werden die Verbindungen zwischen ihren Schulen und den lokalen Gemeinden gestärkt.
 - **Beispielimplementierung:**

- Bilden Sie Studentenräte, die mit lokalen Behörden und Gemeindeorganisationen zusammenarbeiten
 - Erstellen Sie Dokumentationsprojekte, in denen die Schüler Geschichten über den Wandel der Gemeinschaft aufzeichnen und teilen und online teilen
-

7. Förderung des fächerübergreifenden Lernens

- **Lektion:** Das Pavlos Melas-Projekt integriert mehrere Disziplinen: Stadtplanung, Umweltwissenschaften, Geschichte, Archäologie, Kulturwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften und Politikwissenschaft. Das Projekt zeigt, wie komplexe Herausforderungen der realen Welt interdisziplinäre Ansätze erfordern und wie ein einziger umgestalteter Raum gleichzeitig mehreren Bildungszwecken dienen kann.
- **Anpassung:** Bildungseinrichtungen können integrierte Lehrpläne entwickeln, die transformierte Kulturerbestätten als Anziehungspunkte für fächerübergreifendes Lernen nutzen. Studierende können denselben Ort aus verschiedenen akademischen Perspektiven betrachten und verstehen, wie sich Geschichte, Wissenschaft, Wirtschaft und Kulturwissenschaften in der Praxis überschneiden.

Beispielimplementierung:

- Entwickeln Sie Team-Teaching-Ansätze, bei denen Dozenten aus verschiedenen Disziplinen an Projekten zum Thema Kulturerbe zusammenarbeiten.
 - Erstellen Sie Abschlussprojekte, bei denen die Studierenden Wissen aus mehreren akademischen Bereichen integrieren müssen
 - Aufbau von Forschungspartnerschaften zwischen verschiedenen akademischen Abteilungen mit Schwerpunkt auf Kulturerbestudien
 - Erstellen Sie einige Tests und Bewertungsmethoden, mit denen sich die Schüler selbst hinsichtlich der Erhaltungsmethoden testen können, die zum Bau umweltfreundlicher Gebäude verwendet werden.
-

Praktische Umsetzung dieser Lektionen:

1. Entwicklung interdisziplinärer Lehrpläne unter Verwendung lokaler Kulturerbestätten:

- Integrieren Sie Archäologie, Geschichte, Migration und Umweltstudien in einheitliche Programme, die Kulturerbestätten als lebendige Klassenzimmer nutzen.
- Beispiel: Zusammenarbeit mit Museen, um Kurse und Studentenprojekte zu entwickeln, die das historische Erbe der Region erforschen

2. Formelle Partnerschaften zwischen Institutionen:

- Langfristige Kooperationen bereichern die Bildung und unterstützen den Erhalt der Kultur durch gemeinsame Programmierung und das Engagement der Studierenden.
- Beispiel: Schaffen Sie Praktikums- und Freiwilligenmöglichkeiten für Studenten an Kulturerbestätten und fördern Sie so praktisches Lernen und gesellschaftliches Engagement.

3. Verwandeln Sie ungenutzte Räume in kreative Zentren:

- Nutzen Sie verlassene oder nicht ausreichend genutzte Räume um, um kreatives Unternehmertum mit Bildungsaktivitäten zu verbinden.

- Beispiel: Arbeiten Sie mit lokalen Unternehmern zusammen, um Mentorenprogramme und Inkubatoren in diesen umgestalteten Räumen zu entwickeln.

4. **Verwenden Sie grüne Gebäude als Fallstudien:**

- Beteiligen Sie die Studierenden an der laufenden Umweltüberwachung und -forschung im Zusammenhang mit echten Bemühungen zur städtischen Transformation.
- Beispiel: Durchführung mehrjähriger studentischer Forschungsprojekte zur Messung von Luftqualität, Lärm, Wärme etc.

5. **Erstellen Sie Community-Lernnetzwerke für lebenslanges Lernen:**

- Erweitern Sie die Bildungsangebote über die regulären Schüler hinaus und schließen Sie generationsübergreifendes und öffentliches Lernen in Kulturerbezentren ein.
- Beispiel: Bieten Sie Weiterbildungspunkte an und organisieren Sie Programme, bei denen Studierende mit Community-Mitgliedern zusammengebracht werden, um gemeinsame Lernerfahrungen zu ermöglichen.

6. **Abschluss:**

Der Umnutzungsplan des Pavlos Melas Militärgebäudes bietet zahlreiche Bildungschancen, die auch an anderen Orten umgesetzt werden können. Die oben genannten praktischen Schritte liefern dem sozialen Sektor wertvolle Erkenntnisse darüber, wie sich durch interdisziplinäre Bildung stärkere Gemeinschaftsverbindungen fördern, inklusives und lebenslanges Lernen fördern und öffentliche Räume aktivieren lassen.

Gesellschaft

GESELLSCHAFT – Soziale Wirkung und gesellschaftliches Engagement

Objekt: Das ehemalige Militärlager von Pavlos Melas in Thessaloniki, Griechenland (aufgegeben im Jahr 2005).

Transformationsziel: Stadterneuerung in einen 33 Hektar großen Stadtpark mit kulturellen und sozialen Funktionen.

Wichtige Lektionen und Anpassungen :

1. **Rückgewinnung öffentlichen Raums für das bürgerschaftliche Leben.**

Lektion: Die Umwandlung ungenutzter Flächen in inklusiven öffentlichen Raum, der den sozialen Zusammenhalt fördert.

Anpassung: Stadterneuerungsprojekte können gemeinsamen Gemeinschaftsraum als Instrument für demokratische Teilhabe und Inklusion priorisieren.

Praktisch Schritte :

- Entwickeln Sie partizipative Planungsprozesse mit den Bewohnern.
- Schaffen Sie öffentliche Bereiche für Festivals, Versammlungen und gesellschaftliche Veranstaltungen.
- Sorgen Sie für physische und digitale Zugänglichkeit für alle Alters- und Fähigkeitsgruppen.

2. **Inklusive Ortsgestaltung mit historischer Identität.**

Lektion: Der Ort integriert Militär-, Flüchtlings- und lokale Geschichte in einer gemeinsamen Erzählung.

Anpassung: Soziale Initiativen können vielfältige Gemeinschaftserinnerungen durch inklusives Geschichtenerzählen bewahren.

Praktisch Schritte :

- Kuratieren Sie Ausstellungen gemeinsam mit lokalen Gemeinden.
- Erstellen Sie mehrsprachige Beschilderungen und Erinnerungsspaziergänge.
- Unterstützen Sie Oral-History-Projekte mit Beteiligung älterer Generationen.

3. **Empowerment durch partizipative Governance.**

Lektion: Die Zusammenarbeit zwischen Regierungsstellen und lokalen Gemeinschaften trägt zum Aufbau von Vertrauen bei.

Anpassung: Fördern Sie Modelle der gemeinsamen Verwaltung öffentlicher Räume.

Praktische Schritte:

- Richten Sie Bürgerbeiräte für die laufende Entscheidungsfindung ein.
- Pilotvereinbarungen zur „gemeinsamen Instandhaltung“ zwischen der Gemeinde und Nachbarschaftsgruppen.

4. **Soziale Innovationszentren für lokale Gemeinschaften.**

Lektion: Durch die Kombination von Museen, öffentlichen Einrichtungen und Freiflächen wird der Standort zu einem multifunktionalen Knotenpunkt.

Anpassung: Soziale Initiativen können Dienstleistungen (Bildung, Kultur, Unterstützung) an gemeinsamen, barrierefreien Standorten bündeln.

Praktisch Schritte :

- Schaffen Sie generationsübergreifende Lern- und Betreuungszentren.
- Bieten Sie kostenloses öffentliches WLAN und informelle Lernbereiche an.
- Nutzen Sie Gebäude sowohl für administrative als auch für soziale Innovationszwecke.

5. **Gemeinschaftswohlbefinden durch Grün- und Kulturräume.**

Lektion: Die Betonung von Ökologie, Geschichte und Zugang fördert das Zugehörigkeitsgefühl.

Anpassung: Wohlbefinden kann durch emotionale, historische und natürliche Verbindungen zum Raum gefördert werden.

Praktisch Schritte :

- Gestalten Sie Räume, die die psychische Gesundheit unterstützen (Ruhezonen, Spazierwege).
- Bieten Sie kostenlose Freizeitprogramme an (Yoga, Kunsttherapie).
- Integrieren Sie Gemeinschaftsgärten und Wellness-Initiativen.



UMWELT – Ökologische Wiederherstellung und nachhaltiger Städtebau

Objekt: Das ehemalige Militärlager Pavlos Melas in Thessaloniki, Griechenland.

Transformationsziel: Regeneration in eine multifunktionale Grünfläche mit Schwerpunkt auf Ökologie und Nachhaltigkeit.

Wichtige Lektionen und Anpassungen :

2. **Ökologische Wiederherstellung urbaner Lücken.**

Lektion: Das Projekt verwandelt versiegeltes Militärgelände in atmungsaktive, grüne Ökosysteme.

Anpassung: Degradierete städtische Gebiete können renaturiert werden, um die Artenvielfalt und die Umweltgesundheit zu verbessern.

Praktisch Schritte :

- Verwenden Sie für die Neubepflanzung einheimische Arten.
- Entfernen Sie versiegelte Oberflächen, um die Bodendurchlässigkeit zu erhöhen.
- Schaffen Sie natürliche Wasserrückhaltebereiche.

3. **Grüne Infrastruktur für Klimaresilienz.**

Lektion: Der Park mildert Hitzeinseln, reduziert Luft- und Lärmbelastung und verbessert das Mikroklima.

Anpassung: Die Stadtplanung muss grüne Puffer und Vegetation als Schlüsselinfrastruktur integrieren.

Praktisch Schritte :

- Gestalten Sie schattige Fußgängerwege.
- Pflanzen Sie strategisch Bäume, um den Energieverbrauch in Gebäuden zu senken.
- Messen Sie Luft- und Temperaturänderungen im Laufe der Zeit.

4. **Nachhaltigkeit als Lernmöglichkeit**

Lektion: Umweltsanierung ist sichtbar und messbar – ideal zum Lernen.

Anpassung: Parks können als Freiluftklassenzimmer für Klimaschutz und Umweltwissenschaften dienen.

Praktisch Schritte :

- Installieren Sie informative Schilder zur Biodiversität und zu Wiederherstellungsmethoden.
- Fördern Sie Schulpartnerschaften für eine langfristige Umweltüberwachung.
- Veranstalten Sie wissenschaftliche Veranstaltungen für die Gemeinschaft (z. B. Bioblitz, Öko-Workshops).

5. **Kreislaufwirtschaft in Bau und Instandhaltung.**

Lektion: Die Wiederverwendung von Materialien und Strukturen minimiert Abfall.

Anpassung: Urbane Grünprojekte können abfallfreie und kohlenstoffarme Ansätze vorleben.

Praktisch Schritte :

- Verwenden Sie beim Bau recycelte Baumaterialien.
- Entwerfen Sie Wartungssysteme auf der Grundlage von Kompostierung und lokaler Wiederverwendung.
- Wenden Sie bei allen Infrastrukturentscheidungen eine Lebenszyklusanalyse an.

6. **Integration von Kultur- und Umweltgütern.**

Lektion: Das Design behandelt Natur- und Kulturerbe als gleichwertig.

Anpassung: Projekte können kulturelles Storytelling mit naturbasierten Lösungen kombinieren.

Praktisch Schritte :

- Erstellen Sie Kulturpfade, die durch ökologische Zonen führen.
- Entwickeln Sie Programme, die lokale Legenden, Pflanzen und Ortsidentität miteinander verknüpfen.

- Unterstützen Sie Naturschutzmaßnahmen, die mit den lokalen Traditionen im Einklang stehen.

GP4-Titel: Holzmarkt 25 – Nachhaltiges Stadtdorf in Berlin

 Standort: Berlin, Deutschland

 Link: <https://www.holzmarkt.com/en> Google 14.7.2025

 Link: <https://youtu.be/VG0Magol5Uk> Video Youtube Holzmarkt 15.7.2025

Kontext

Holzmarkt 25 ist ein kooperatives Stadtdorf, das modulare Holzhäuser, Co-Working- und Kulturräume integriert, die alle nachhaltig von der Gemeinschaft entwickelt werden.

Lernziele

- Studieren Sie kooperative Modelle der Stadtgestaltung.
- Verstehen Sie den modularen Holzbau.
- Analysieren Sie NEB bei nachhaltiger Regeneration.

Sitzungsplan

- Einführung: Kooperativer Urbanismus (15 Min.)
- Fallstudie: Holzmarkt 25 (30 Min.)
- Workshop: Urbane Dorfplanung (45 Min.)
- Gruppenfeedback und Skalierung (30 Min.)

Was Branchen lernen können (QHM-orientiert)

1. Holzmarkt 25 – Berlin, Deutschland

UMWELT

Thema 1. Modulares Holzdesign minimiert den ökologischen Fußabdruck durch erneuerbare Materialien.

Lektion: Holzmarkt 25 verwendet vorgefertigte Holzelemente und nachhaltige Baupraktiken.

→ **Anpassung:** Förderung der Verwendung von regionalem Holz und modularen Systemen zur Reduzierung der CO₂-Emissionen.

→ **Beispielhafte Umsetzung:** Schulen oder Gemeindegebäude können Holzmodule für schnelleres und saubereres Bauen einsetzen.

→ **Praktischer Schritt:** Identifizierung lokaler Lieferanten und modularer Systeme, die ökologischen Standards entsprechen.

Thema 2. Eine geschlossene Infrastruktur unterstützt die ökologische Widerstandsfähigkeit der Städte.

Lektion: Holzmarkt 25 umfasst Komposttoiletten, Grauwassersysteme und Kreislaufwirtschaft.

→ **Anpassung:** Konzipieren Sie Gebäude mit dezentralen Systemen für Wasser- und Abfallmanagement.

→ **Beispielhafte Umsetzung:** Installieren Sie Pilotprojekte für Grauwasser- und Kompostsysteme in öffentlichen oder gemeinschaftlichen Wohnanlagen.

→ **Praktischer Schritt:** Führen Sie Umweltprüfungen und Konsultationen mit Interessengruppen durch, um Möglichkeiten für geschlossene Kreisläufe zu identifizieren.

 GESELLSCHAFT

Thema 3. Basisplanung fördert gemeinschaftsgeführte Entwicklung.

Lektion: Das Dorf entstand aus Bottom-up-Initiativen, die Zusammenarbeit und Miteigentum betonten.

→ **Anpassung:** Unterstützung von Gemeindeversammlungen und partizipativer Gestaltung für eine inklusive Stadterneuerung.

→ **Beispielhafte Umsetzung:** Nutzung von Bürgerforen zur gemeinsamen Entwicklung lokaler Entwicklungsvisionen.

→ **Praktischer Schritt:** Erleichterung der Erfassung sozialer Bedürfnisse und Vermögenswerte mit Anwohnergruppen.

Thema 4. Kulturelle Vielfalt stärkt den sozialen Zusammenhalt und die Aktivierung des öffentlichen Raums.

Lektion: Der Holzmarkt 25 ist Gastgeber vielfältiger kultureller Veranstaltungen und fördert Inklusion und Interaktion.

→ **Anpassung:** Integrieren Sie multikulturelle Programme in öffentliche Grünflächen, um das Zugehörigkeitsgefühl zu fördern.

→ **Beispielhafte Umsetzung:** Planen Sie monatliche Gemeinschaftsveranstaltungen in Parks oder renovierten Gebäuden.

→ **Praktischer Schritt:** Arbeiten Sie mit lokalen Künstlern und Organisationen zusammen, um gemeinsam Veranstaltungskalender zu erstellen.

 POLITIK

Thema 5. Flexible Zonierung ermöglicht Experimente mit nachhaltigem Stadtleben.

Lektion: Der Holzmarkt 25 wurde durch spezielle Flächennutzungsvereinbarungen ermöglicht.

→ **Anpassung:** Kommunen zur Entwicklung adaptiver Flächennutzungsrahmen für die gemischt genutzte Sanierung ermutigen.

→ **Beispielhafte Umsetzung:** Pilot-Bebauungspläne für Ökodörfer oder kreisförmige Knotenpunkte.

→ **Praktischer Schritt:** Dialog mit Stadtplanern aufnehmen, um ungenutzte Grundstücke für eine flexible Entwicklung zu identifizieren.

Thema 6. Langfristiger Landzugang sichert Investitionen der Gemeinschaft.

Lektion: Ein kooperativer Land Trust stellt sicher, dass das Gelände weiterhin dem Gemeinwohl dient.

→ **Anpassung:** Fördern Sie kooperative Landbesitzmodelle, um regenerative Projekte zu schützen.

→ **Beispielhafte Umsetzung:** Bilden Sie Land Trusts oder öffentlich-private Partnerschaften für grüne Projekte.

→ **Praktischer Schritt:** Erkunden Sie rechtliche Rahmenbedingungen und Finanzierungsinstrumente für Modelle gemeinschaftlich genutzter Grundstücke.

WIRTSCHAFT

Thema 7. Integrierte Kreislaufwirtschaftsmodelle unterstützen die lokale Wirtschaft.

Lektion: Holzmarkt 25 integriert Wohnen, Lebensmittel, Handwerk und Dienstleistungen in einem Ökosystem.

→ **Anpassung:** Entwerfen Sie gemischt genutzte Entwicklungen, die zirkuläre Geschäftsräume umfassen.

→ **Beispielimplementierung:** Weisen Sie in grünen Gebäuden Platz für Sozialunternehmen und lokale Lebensmittelsysteme zu.

→ **Praktischer Schritt:** Bilden Sie zirkuläre Wertschöpfungsketten ab und arbeiten Sie mit lokalen Unternehmern zusammen.

Thema 8. Erschwinglichkeit durch Gemeinschaftsfinanzierung ermöglicht inklusiven Zugang.

Lektion: Das Genossenschaftsmodell verringert die Abhängigkeit von profitorientierter Entwicklung.

→ **Anpassung:** Ermöglichen Sie geteiltes Eigenkapital oder genossenschaftlichen Wohnraum, um Bezahlbarkeit zu gewährleisten.

→ **Beispielhafte Umsetzung:** Entwickeln Sie Wohnungsbaugenossenschaften, die an gemeinschaftliche Investitionsfonds gekoppelt sind.

→ **Praktischer Schritt:** Richten Sie Workshops zu gemeinschaftlichen Finanzierungsmodellen ein und erleichtern Sie die Beteiligung der Stakeholder.

BILDUNG

Thema 9. Informelle Bildung aktiviert das Lernen durch Raum und Praxis.

Lektion: Holzmarkt 25 bietet Führungen, Makerspaces und öffentliche Workshops an.

→ **Adaption:** Grüne Gebäude als Lernumgebungen für Nachhaltigkeitsbildung nutzen.

→ **Beispielhafte Umsetzung:** Praxisorientierte Workshops in den Lebenszyklus öffentlicher Bauprojekte integrieren.

→ **Praktischer Schritt:** Lernmodule entwickeln, die an reale Bauprozesse und Ökodesign anknüpfen.

Thema 10. Skalierbare Bildungsformate sprechen unterschiedliche Lernende an.

Lektion: Veranstaltungen und Ausstellungen am Holzmarkt 25 erreichen unterschiedliche Alters- und Interessengruppen.

→ **Anpassung:** Gestalten Sie flexible Lernformate – Pop-ups, mobile Ausstellungen, Spiele – zur Sensibilisierung für Umweltfragen.

→ **Beispielhafte Umsetzung:** Nutzen Sie Wanderausstellungen oder urbane Pop-ups, um regenerative Designideen zu verbreiten.

→ **Praktischer Schritt:** Gestalten Sie gemeinsam mit Schulen, NGOs oder Jugendorganisationen interaktive Lernformate.

GP5-Titel: Nova Iskra , das erste Kreativzentrum auf dem Balkan – Serbien

 Standort: Belgrad , Serbien

Einführung und Kontext

Was ist Nova Iskra

Nova Iskra ist das erste Kreativzentrum auf dem Balkan und wurde am 6. Dezember 2012 in Belgrad, Serbien, gegründet ¹². Die Organisation wurde mit der Mission ins Leben gerufen, Räume und Erlebnisse zu gestalten, die Kreativbranchen, Technologie und Menschen verbinden und es Einzelpersonen, Organisationen und Unternehmen ermöglichen, gemeinsam zu arbeiten, zu lernen, zu innovieren und zu kreieren .

Als Pionierinitiative in Südosteuropa fungiert Nova Iskra als hybride, transdisziplinäre Plattform, die die kreative Community mit potenziellen Unternehmen verbindet und die Umsetzung ihrer Ideen auf dem Markt unterstützt ³. Die Organisation umfasst drei Hauptgeschäftsbereiche: Nova Iskra Workspace (Coworking-Spaces), Nova Iskra Programs & Education (Initiativen für informelles Lernen) und Nova Iskra Studio (Design- und Projektmanagement-Services) .

Das Gründungsteam besteht hauptsächlich aus Fachleuten aus dem Kulturmanagement und der Kreativbranche, die den Bedarf an hochwertigen Arbeitsräumen, technischen Ressourcen und praktischer Ausbildung für aufstrebende Kreativschaffende erkannt haben . Seit seiner Gründung hat Nova Iskra über 300 kostenlose Bildungsprogramme und professionelle Beratungen durchgeführt und zahlreiche Projekte im Bereich soziales Unternehmertum und Kreativwirtschaft initiiert ⁴.

Aktuelle Standorte und Adressen

Nova Iskra betreibt derzeit drei verschiedene Coworking-Standorte in Belgrad:

1. Savamala -Standort (ursprünglicher Hub)

Adresse: Gavril Principa 43, Belgrad⁵⁶⁷

Dies ist der ursprüngliche und wichtigste Standort, an dem Nova Iskra im Dezember 2012 seine Türen öffnete ⁸⁹. Dieser Raum im pulsierenden Stadtteil Savamala dient als zentrales Kreativzentrum und beherbergt das Urban-Garden-Projekt Green Lab ¹⁰. Der Standort bietet 120

¹LinkedIn, Nova Iskra feiert 5-jähriges Bestehen. Verfügbar unter: <https://www.linkedin.com/pulse/nova-iskra-obeležava-5-godina-postojanja-marko-radenkovic>

²Nova Iskra, der erste Design-Inkubator in Südosteuropa. Verfügbar unter: <https://novaiskra.com/en/nova-iskra-the-first-design-incubator-in-the-region-of-see-is-now-open/>

³Diesis Network, Nova Iskra PDF. Verfügbar unter: <https://www.diesis.coop/wp-content/uploads/2022/02/Nova-Iskra.pdf>

⁴Nova Iskra feiert 5-jähriges Bestehen. Verfügbar unter: <https://novaiskra.com/en/nova-iskra-marks-5-years-existence/>

⁵Nova Iskra Workspace. Verfügbar unter: <https://novaiskrworkspace.com>

⁶Mitarbeiter, Nova Iskra Workspace Savamala. Verfügbar unter: <https://www.coworker.com/serbia/belgrade/nova-iskra-workspace-savamala>

⁷OneCoworking, Nova Iskra Design Incubator. Verfügbar unter: <https://www.onecoworking.com/venues/nova-iskra-design-incubator>

⁸Nova Iskra feiert 5-jähriges Bestehen. Verfügbar unter: <https://novaiskra.com/en/nova-iskra-marks-5-years-existence/>

⁹Nova Iskra, neue Erweiterung des Coworking Space. Verfügbar unter: <https://novaiskra.com/en/new-extension-of-our-coworking-space/>

¹⁰Nova Iskra, Green Lab. Verfügbar unter: <https://novaiskra.com/en/green-lab/>

Arbeitsplätze, eine Dachterrasse, ein Spielzimmer und verschiedene Annehmlichkeiten wie Konferenzräume, Küchen und Gemeinschaftsbereiche ¹¹¹².

2. Standort Zemun

Adresse: Oračka 4, Zemun , Belgrad¹³¹⁴

Der zweite Coworking Space wurde in Zemun eröffnet , einem geschichtsträchtigen Viertel mit wunderschönen alten Gebäuden ¹⁵. Dieser 1.100 m² große Standort wurde vom Architekturbüro Petokraka entworfen und 2018 fertiggestellt ¹⁶. Der Raum verfügt über moderne Büros, Arbeitsplätze, eine Dachterrasse mit Stadtblick, Konferenzräume und Erholungsbereiche, darunter eine Spielezone ¹⁷¹⁸.

3. Dorćol Standort

Adresse: Cara Uroša 18, Bezirk Oberes ¹⁹Dorćol , Belgrad

Der dritte und neueste Standort wurde im September 2019 im Rahmen der Partnerschaft von Nova Iskra mit Rent24, einem internationalen Coworking-Netzwerk, offiziell eröffnet . Dieser Standort erstreckt sich über 1.200 m² und bietet Platz für eine Community von 130 Personen. Er verfügt über mehrere Ebenen mit Konferenzräumen, privaten Büros, Entspannungsbereichen, einer Dachterrasse und einem einzigartigen Stadtgarten im Empfangsbereich . Bemerkenswert ist, dass dies der erste Coworking-Space in Belgrad mit angeschlossenem Restaurant und Bar ist .

Ursprünge: Was diese Orte vor Nova Iskra waren

Ursprünglicher Savamala -Raum (Gavrila Principa 43)

Der ursprüngliche Standort von Nova Iskra war ein „heruntergekommener Bürokomplex mit 350 m²“, der komplett umgebaut und renoviert werden musste ²⁰²¹. Der Raum wurde vom Belgrader Architekturstudio Petokraka umfassend renoviert . Dabei wurden Wände entfernt, zusätzliche Fenster eingefügt und ein neuer Industrieboden verlegt, um den Effekt eines beleuchteten offenen Raums zu erzeugen ²². Die Umgestaltung dauerte mehr als zwei Jahre und wurde erst im Dezember 2012 offiziell eröffnet .

¹¹Nova Iskra Workspace. Verfügbar unter: <https://novaiskravorkspace.com>

¹²OneCoworking, Nova Iskra Design Incubator. Verfügbar unter: <https://www.onecoworking.com/venues/nova-iskra-design-incubator>

¹³OneCoworking, Nova Iskra Workspace Zemun. Verfügbar unter: <https://www.onecoworking.com/venues/nova-iskra-workspace-zemun>

¹⁴Mitarbeiter, Nova Iskra Workspace Zemun. Verfügbar unter: <https://www.coworker.com/serbia/belgrade/nova-iskra-workspace-zemun>

¹⁵Film in Serbien, Nova Iskra Workspace Zemun. Verfügbar unter: <https://www.filminserbia.com/location/nova-iskra-workspace-zemun/>

¹⁶GROSSE SEHENSWÜRDIGKEIT, Nova Iskra Zemun. Verfügbar unter: <https://bigsee.eu/nova-iskra-zemun-belgrade/>

¹⁷OneCoworking, Nova Iskra Workspace Zemun. Verfügbar unter: <https://www.onecoworking.com/venues/nova-iskra-workspace-zemun>

¹⁸OneCoworking (DE), Nova Iskra Workspace Zemun. Verfügbar unter: <https://de.onecoworking.com/venues/nova-iskra-workspace-zemun>

¹⁹Nova Iskra, Workspace Powered by Rent24. Verfügbar unter: <https://novaiskra.com/en/nova-iskra-workspace-powered-by-rent24-opened-its-new-location-in-belgrade/>

²⁰Office Snapshots, Nova Iskra Coworking Office Design. Verfügbar unter: <https://officesnapshots.com/2013/04/01/nova-iskra-coworking-office-design-incubator/>

²¹ArchDaily, Nova Iskra Design Incubator. Verfügbar unter: <https://www.archdaily.com/316913/nova-iskra-design-incubator-in-belgrade-studio-petokraka>

²²Nova Iskra, neue Erweiterung des Coworking Space. Verfügbar unter: <https://novaiskra.com/en/new-extension-of-our-coworking-space/>

Green Lab-Bereich

Innerhalb des Savamala -Standorts stellt das Green Lab eine besonders bedeutende Umgestaltung dar . Dieser 250 m² große multifunktionale Außenbereich war zuvor lediglich „das Dach eines nahegelegenen Objekts und ein mit Unkraut überwuchertes, brachliegendes Stück Land“ . Durch die Zusammenarbeit mit NIS (Ölgesellschaft) im Rahmen ihres Programms „Gemeinsam für die Gemeinschaft“ und des Belgrader Blumenfestivals wurde dieses vernachlässigte Gebiet in eine lehrreiche und ökologische Oase mit über 50 Pflanzenarten verwandelt .

Standorte Zemun und Dorćol

Während spezifische Details zur früheren Nutzung der Standorte Zemun (Oračka 4) und Dorćol (Cara Uroša 18) in den verfügbaren Quellen nicht ausführlich dokumentiert sind, wurden beide Räume vom Studio Petokraka einer umfassenden architektonischen Renovierung unterzogen , um moderne, lichtdurchflutete Coworking-Umgebungen zu schaffen ²³²⁴. Der Standort Zemun wurde 2018 fertiggestellt und gewann 2021 den BIG SEE Interior Design Award für sein innovatives Design, das klare Beleuchtung mit Ziegelwänden und Rohbetondecken kontrastiert .

Organisatorische Entwicklung und Expansion

Das Wachstum von Nova Iskra von einem einzigen Standort auf drei große Coworking-Zentren spiegelt das erfolgreiche Modell wider, die Bereitstellung von Arbeitsräumen mit dem Aufbau von Gemeinschaften und Bildungsprogrammen zu kombinieren . Die Organisation begann 2012 mit 18 Arbeitseinheiten und expandierte bis 2018 ²⁵allein am ursprünglichen Standort Savamala auf 56 Arbeitseinheiten . Diese Expansion wurde durch Partnerschaften mit internationalen Unternehmen wie dem britischen Unternehmen Arbor Education Partners und später mit dem globalen Coworking-Anbieter Rent24 unterstützt ²⁶.

Die Organisation hat sich als wichtiger Akteur im European Creative Hubs Network etabliert und unterhält Partnerschaften mit ähnlichen Organisationen in ganz Europa und international, wodurch Nova Iskra als bedeutender Beitragender zum Ökosystem der Kreativwirtschaft in Südosteuropa positioniert ist ²⁷²⁸.

Fallstudie Nova Iskra

Entwicklung im Rahmen des Quintuple Helix-Modells (QHM) und der Prinzipien des Neuen Europäischen Bauhauses (NEB)

Nova Iskra ist ein führendes Kreativ- und Bildungszentrum in Serbien und bekannt für seinen innovativen Ansatz zur nachhaltigen Stadtumgestaltung, gesellschaftlichem Engagement und branchenübergreifender Zusammenarbeit. Sein Vorzeigeprojekt, das Green Lab, veranschaulicht, wie ungenutzte städtische Räume zu lebendigen Zentren für ökologisches Lernen und soziale

²³Film in Serbien, Nova Iskra Workspace Zemun. Verfügbar unter: <https://www.filminserbia.com/location/nova-iskra-workspace-zemun/>

²⁴GROSSE SEHENSWÜRDIGKEIT, Nova Iskra Zemun. Verfügbar unter: <https://bigsee.eu/nova-iskra-zemun-belgrade/>

²⁵Nova Iskra präsentiert neue Coworking-Dienste. Verfügbar unter: <https://novaiskra.com/en/nova-iskra-presents-new-coworking-services/>

²⁶Nova Iskra, Workspace Powered by Rent24. Verfügbar unter: <https://novaiskra.com/en/nova-iskra-workspace-powered-by-rent24-opened-its-new-location-in-belgrade/>

²⁷LinkedIn, Nova Iskra feiert 5-jähriges Bestehen. Verfügbar unter: <https://www.linkedin.com/pulse/nova-iskra-obeležava-5-godina-postojanja-marko-radenkovic>

²⁸Nova Iskra feiert 5-jähriges Bestehen. Verfügbar unter: <https://novaiskra.com/en/nova-iskra-marks-5-years-existence/>

Innovation umgestaltet werden können. Dabei orientieren sie sich eng an den Prinzipien des Neuen Europäischen Bauhauses (NEB) und des Quintuple-Helix-Modells (QHM).

Nova Iskra: Organisationsübersicht

- **Mission:** Förderung von Kreativität, Nachhaltigkeit und gemeinschaftsorientierter Innovation durch Coworking-Spaces, Bildungsprogramme und Gemeinschaftsprojekte.
- **Standorte:** Drei große Zentren in Belgrad – Savamala (ursprünglicher Standort und Green Lab), Zemun und Dorćol, die jeweils durch die Umnutzung vernachlässigter oder industriell genutzter Flächen entstanden sind.
- **Kernaktivitäten:** Coworking, Bildungsinitiativen, Design- und Technologieforschung sowie Gemeinschaftsveranstaltungen, die alle auf den Aufbau von Human- und Sozialkapital abzielen.

Das Green Lab: Vorzeigebispiel

Projektbeschreibung

Das Green Lab am Standort Savamala von Nova Iskra ist Belgrads erster Stadtgarten und Freiluft-Klassenzimmer für nachhaltige Entwicklung. Auf einer Fläche von 250 m² wurde ein überwuchertes, ungenutztes Dach und angrenzendes Grundstück in eine multifunktionale ökologische Oase verwandelt. Das Green Lab wird für Bildungsprogramme, Workshops und Gemeinschaftsveranstaltungen mit den Schwerpunkten grüne Wirtschaft, nachhaltiges Stadtleben und Biodiversität genutzt.

- **Transformation:** Vom vernachlässigten Dach und Grundstück zum blühenden Stadtgarten.
- **Hauptmerkmale:** Über 50 Pflanzenarten, nachhaltiges Abfallmanagement, alternative Energiequellen und partizipatives Design mit lokalen Partnern.
- **Interessenvertreter:** Nova Iskra, NIS (Unternehmenspartner), Belgrader Blumenfest, Anwohner und ein breites Netzwerk von Experten und Organisationen.

Fokus auf das Green Lab: Begründung und Bedeutung

Unter den Initiativen von Nova Iskra sticht das **Green Lab** am Standort Savamala als Paradebeispiel für nachhaltige Stadtumgestaltung und pädagogische Innovation hervor. Das Green Lab ist ein 250 m² großer, multifunktionaler Außenbereich, der durch die Umwandlung eines bisher ungenutzten Daches und überwucherten Landes in einen blühenden Stadtgarten und ein Freiluftklassenzimmer entstanden ist.

Warum der Fokus auf das Green Lab?

- **Modell urbaner Nachhaltigkeit:** Das Green Lab zeigt, wie vernachlässigte städtische Infrastruktur ökologisch, sozial und bildungsfördernd umgenutzt werden kann. Es berücksichtigt nachhaltige Designprinzipien, Biodiversität und ressourceneffiziente Systeme.
- **Bildungsinnovation:** Das Green Lab dient als Klassenzimmer im Freien und veranstaltet Workshops, Vorträge und Gemeinschaftsveranstaltungen mit Schwerpunkt auf grünen Fähigkeiten, nachhaltiger Entwicklung und Umweltbewusstsein.
- **Engagement der Gemeinschaft:** Das Projekt bezieht Anwohner, Unternehmen und Organisationen vor Ort aktiv in die Gestaltung, Instandhaltung und Programmierung des Raums ein und fördert so ein Gefühl der Eigenverantwortung und Einbeziehung.

- **Ausrichtung an den NEB- und BeCom -Zielen:** Das Green Lab verkörpert die Kernprinzipien des Neuen Europäischen Bauhauses – Nachhaltigkeit, Ästhetik und Inklusion – und dient gleichzeitig als praktisches Beispiel für das Green Buildings Learning Portfolio des BeCom- Projekts.

Gründe für die Entwicklung des Green Lab

- **Reproduzierbarkeit:** Das Green Lab bietet ein konkretes, dokumentiertes Modell, das angepasst und in anderen städtischen Kontexten umgesetzt werden kann, was es für Bildungs- und Wissenstransferzwecke äußerst relevant macht.
- **Sektorübergreifende Auswirkungen:** Die Entwicklung und der Betrieb des Programms beziehen mehrere Sektoren (Umwelt, Soziales, Politik, Wirtschaft, Bildung) ein, orientieren sich am Quintuple-Helix-Modell und bieten für jeden Sektor wertvolle Einblicke.
- **Nachgewiesene Ergebnisse:** Der Erfolg des Green Lab zeigt sich in der stärkeren Beteiligung der Gemeinschaft, der verbesserten städtischen Biodiversität und der Schaffung neuer Bildungsressourcen.

Angesichts dieser Stärken wird das Green Lab im Mittelpunkt der detaillierten Analyse und Ressourcenentwicklung im Rahmen des Green Buildings Learning Portfolios stehen. Seine Geschichte bietet wertvolle Erkenntnisse und praktische Schritte für andere Gemeinden, die NEB-Prinzipien und nachhaltige Praktiken in ihre städtischen Umgebungen integrieren möchten.

NEB-Prinzipien in der Praxis

Die Initiative „Neues Europäisches Bauhaus“ (NEB) basiert auf drei Grundwerten: **Nachhaltigkeit**, **Ästhetik** und **Inklusion**, die als Leitlinien für die Umgestaltung städtischer Räume und die Förderung des gesellschaftlichen Wohlbefindens dienen. Das Green Lab von Nova Iskra ist ein lebendiges Beispiel dafür, wie diese Prinzipien in die Praxis umgesetzt werden können, und bietet ein replizierbares Modell für nachhaltige Stadtentwicklung und soziale Innovation.

Nachhaltigkeit

- **Urbane Biodiversität:** Das Green Lab umfasst mehr als 50 einheimische und angepasste Pflanzenarten und schafft so Lebensräume für Bestäuber und städtische Wildtiere. Diese Biodiversität bereichert das lokale Ökosystem und unterstützt die ökologische Widerstandsfähigkeit.
- **Grüne Infrastruktur:** Durch die Umwandlung eines vernachlässigten Dachs und überwucherten Landes in eine produktive Grünfläche trägt das Projekt dazu bei, den städtischen Wärmeinseleffekt zu mildern, die Luftqualität zu verbessern und den Regenwasserabfluss durch durchlässige Oberflächen und strategische Bepflanzung zu regulieren.
- **Ressourceneffizienz:** Nachhaltige Abfallwirtschaftspraktiken, einschließlich Kompostierung und Recycling, sind in den Standort integriert. Die Landschaftsgestaltung ist auf minimalen Wasser- und Energieverbrauch ausgelegt und umfasst dürreresistente Arten und effiziente Bewässerungsmethoden.
- **Erneuerbare Energien:** Das Green Lab nutzt solarbetriebene Beleuchtung und eine energieeffiziente Infrastruktur, reduziert seinen CO₂-Fußabdruck und dient als Demonstrationsstandort für erneuerbare Energien im städtischen Umfeld.
- **Naturbasierte Lösungen:** Das Design betont natürliche Prozesse wie Bodenregeneration und Pflanzensukzession und gewährleistet so die langfristige Gesundheit und Anpassungsfähigkeit des Raums.

Ästhetik

- **Kreative Landschaftsgestaltung:** Die Verwandlung eines bisher vernachlässigten Bereichs in einen üppigen, lebendigen Garten unterstreicht die Kraft durchdachter Gestaltung. Die räumliche Anordnung, die Auswahl der Pflanzen und die Verwendung natürlicher Materialien schaffen eine harmonische und einladende Umgebung.
- **Transformation vernachlässigter Flächen:** Die adaptive Umnutzung ungenutzter Stadtfächen zeigt das Potenzial, Belastungen in gesellschaftliche Vorteile umzuwandeln. Der Kontrast zwischen Grünflächen und dem umgebenden Stadtgefüge schafft eine optisch beeindruckende und inspirierende Umgebung.
- **Visuelle und sensorische Anziehungskraft:** Der Garten bietet ein reichhaltiges Sinneserlebnis mit wechselnden Farben, Texturen und Düften im Laufe der Jahreszeiten. Bereiche zum Entspannen und für soziale Kontakte sind integriert und laden die Besucher zum Verweilen und Mitmachen ein.
- **Kultureller Ausdruck:** Künstlerische Elemente wie Wandmalereien und Installationen sowie Bezüge zu lokalen Designtraditionen stärken die Identität des Ortes und verbinden ihn mit dem kulturellen Erbe Belgrads.

Aufnahme

- **Offene Workshops und Veranstaltungen:** Das Green Lab veranstaltet regelmäßig kostenlose Bildungsprogramme, Gartenworkshops und kulturelle Veranstaltungen und lädt Bewohner aller Altersgruppen und Hintergründe zur Teilnahme ein.
- **Partizipatives Design:** Mitglieder der Gemeinschaft waren aktiv an der Planung und Gestaltung des Raums beteiligt und stellten sicher, dass dieser die lokalen Bedürfnisse und Wünsche widerspiegelt.
- **Community-Verwaltung:** Wartung und Programmierung werden gemeinsam durchgeführt, wodurch bei den Teilnehmern ein Gefühl der Eigenverantwortung und Verantwortung gefördert wird.
- **Zugänglichkeit:** Der Standort ist physisch zugänglich gestaltet, mit barrierefreien Wegen und inklusiver Beschilderung, sodass er für alle einladend ist.
- **Sozialer Zusammenhalt:** Indem es als Treffpunkt für verschiedene Gruppen dient, fördert das Green Lab den Dialog, die Zusammenarbeit und den Aufbau von Sozialkapital.

Übersichtstabelle: NEB-Prinzipien im Nova Iskra Green Lab

NEB-Prinzip	Wie es im Green Lab demonstriert wird
Nachhaltigkeit	Städtische Biodiversität, grüne Infrastruktur, erneuerbare Energien, Abfallreduzierung
Ästhetik	Kreative Landschaftsgestaltung, Umgestaltung vernachlässigter Räume, visuelle Attraktivität
Aufnahme	Offene Workshops, partizipatives Design, gesellschaftliche Verantwortung, Zugänglichkeit

Das Green Lab in Nova Iskra zeigt, wie die Prinzipien des Neuen Europäischen Bauhauses (NEB) – **Nachhaltigkeit**, **Ästhetik** und **Inklusion** – im realen städtischen Kontext umgesetzt werden können. Durch die Einbettung dieser Werte in jeden Aspekt seines Designs, seiner Programmierung und seines gesellschaftlichen Engagements begegnet das Green Lab nicht nur ökologischen und sozialen Herausforderungen, sondern schafft auch einen Raum, der sinnvoll, schön und für alle zugänglich ist. Dieser ganzheitliche Ansatz ist das Herzstück der NEB-Bewegung, die sicherstellen will, dass der grüne Wandel nicht nur technisch effektiv, sondern auch kulturell ansprechend und sozial gerecht ist.

Im nächsten Abschnitt werden wir untersuchen, wie die Entwicklung und die laufenden Aktivitäten des Green Lab mit dem **Quintuple Helix Model (QHM) übereinstimmen**, einem Rahmen, der

Innovation durch die Zusammenarbeit zwischen den Bereichen Umwelt, Gesellschaft, Politik, Wirtschaft und Bildung betont.

✅ **Was der Sektor lernen kann: Green Lab Nova Iskra** (QHM-orientiert)

 Umwelt

– Grüne Infrastruktur und Stadtökologie

Objekt: Das Green Lab in Nova Iskra, Belgrad, Serbien.

Transformationsziel: Rückgewinnung eines ungenutzten Daches und angrenzenden Landes in eine nachhaltige und artenreiche Grünfläche

Wichtige Lektionen und Anpassungen:

1. **Städtische Biodiversität durch Regeneration.**
Lektion: Über 50 Pflanzenarten wurden eingeführt, was die ökologische Vielfalt erhöht.
Anpassung: Städtische Räume können renaturiert werden, um Bestäuber und Mikrohabitate zu unterstützen.
2. **Klimaresilienz durch grüne Infrastruktur.**
Lektion: Der Raum mildert Hitzeinseln, absorbiert Regenwasser und verbessert die Luftqualität.
Anpassung: Grüne Elemente sollten in die Stadtplanung integriert werden, um Umweltauswirkungen abzufedern.
3. **zum umweltschonenden, naturbasierten Design**
: Nutzung natürlicher Prozesse wie Kompostierung, passiver Bewässerung und Solarenergie.
Anpassung: Projekte sollten energiesparende und regenerative Verfahren bevorzugen .

Praktische Schritte:

- Gestaltung mit einheimischen Arten und pflegeleichten Bodensystemen
- Installieren Sie Solarbeleuchtung und Komposteinheiten
- Überwachung ökologischer Indikatoren (Luft, Temperatur, Artenvielfalt)

 Gesellschaft

– Engagement der Gemeinschaft und soziale Innovation

Ziel: Das Green Lab als öffentlicher Raum und Lerngarten

Transformationsziel: Ermöglichung von Gemeinschaftseigentum und inklusiver Beteiligung an der Stadterneuerung

Wichtige Lektionen und Anpassungen:

1. **Inklusive Nutzung städtischer Gemeingüter.**
Lektion: Das Labor fungiert als nichtkommerzieller öffentlicher Raum, der allen offen steht.
Anpassung: Öffentliche Räume sollten vielseitig nutzbar, kostenlos und gemeinsam verwaltet sein.
2. **Partizipatives Design als**
Lektion zur Stärkung sozialer Bindungen: Lokale Akteure waren von der Planung bis zur

Verwaltung eingebunden.

Anpassung: Gemeinsame Gestaltung stärkt Legitimität und soziales Kapital.

3. **Lektion zur gemeinsamen Verwaltung und Verantwortung :**

Gemeindegruppen pflegen und aktivieren den Raum regelmäßig.

Anpassung: Fördern Sie langfristiges bürgerschaftliches Engagement über den Projektstart hinaus.

Praktische Schritte:

- Ermöglichen Sie Co-Design-Workshops und öffentliche Programmierung
 - Bauen Sie Nachbarschafts-Verwaltungsgruppen auf
 - Zugang universell gestalten (barrierefreie Gestaltung, mehrsprachige Kommunikation)
-

 Politik

– Governance und Stadtpolitik

Ziel: Das Green Lab als öffentlich-private-kommunale Partnerschaft

Transformationsziel: Demonstration inklusiver Governance und Einflussnahme auf städtische Umweltpolitik

Wichtige Lektionen und Anpassungen:

1. **Lektion zur kollaborativen Stadtverwaltung :**

Das Labor wurde in Zusammenarbeit mit städtischen Akteuren, Unternehmen und Bürgerinitiativen realisiert.

Anpassung: Die Verwaltung sollte von Anfang an geteilt und partizipativ sein.

2. **Politische Interessenvertretung durch Demonstrationsunterricht**

: Das Labor diente als Pilotprojekt für die Integration von Grünflächen in dichten städtischen Gebieten.

Anpassung: Physische Projekte können regulatorische Rahmenbedingungen beeinflussen und gestalten.

3. **Lektion zur Einbindung von Interessengruppen auf mehreren Ebenen :**

Die Initiative verband Stadtverwaltung, Unternehmenssponsoren und NGOs.

Anpassung: Stimmen Sie Akteure mit unterschiedlichen Mandaten durch klare gemeinsame Ziele aufeinander ab.

Praktische Schritte:

- Ein branchenübergreifendes Stakeholder-Council einrichten
 - Dokumentieren Sie politische Ergebnisse und teilen Sie sie mit Entscheidungsträgern
 - Nutzen Sie den Raum als Plattform für politischen Dialog und partizipative Planung
-

 Wirtschaft

– Grünes Unternehmertum und Kreativwirtschaft

Objekt: Green Lab als Hybrid aus grüner Infrastruktur und kultureller Programmgestaltung

Transformationsziel: Förderung ökosozialer Geschäftsmodelle in kreativen urbanen Umgebungen

Wichtige Lektionen und Anpassungen:

1. **Öffentlich-private Synergien für eine wirkungsvolle**

Lektion: Gesponsert von NIS und unterstützt von Festivals und Kreativunternehmen.

Anpassung: Förderung von Kofinanzierungsmodellen, die soziale und ökologische Erträge beinhalten.

2. **Lektion zur Aktivierung der grünen Wirtschaft :**

Veranstaltungen und Aktivitäten fördern umweltbewusste Produkte und Dienstleistungen.

Anpassung: Grüne Gebäude können nachhaltige Geschäftsinitiativen fördern.

3. **Kulturell-ökonomische Hybridmodelle.**

Lektion: Der Raum vereint Coworking, Ökologie und Designkultur.

Anpassung: Kombinieren Sie kreative und ökologische Wertschöpfung in einem Raum.

Praktische Schritte:

- Erstellen Sie Geschäftsmodelle rund um die Kreislaufwirtschaft bei der Stadterneuerung
 - Entwicklung flexibel nutzbarer Zonen (Pop-up-Shops, Öko-Märkte)
 - Fördern Sie Partnerschaften mit nachhaltigen Unternehmern
-

 Bildung

– Lernen, Forschen und Wissenstransfer

Ziel: Green Lab als Outdoor-Klassenzimmer und Bildungsressource

Transformationsziel: Förderung grüner Kompetenzen, interdisziplinärem Lernen und Gemeinschaftsbildung

Wichtige Lektionen und Anpassungen:

1. **Lernen durch Handeln in realen Kontexten.**

Lektion: Das Labor bietet praktisches Lernen zu Nachhaltigkeit und Stadtökologie.

Anpassung: Bildungsprogramme sollten die Lernenden in reale Transformationsräume einbetten.

2. **Sektorübergreifende Bildungspartnerschaften.**

Lektion: Das Labor arbeitete mit Schulen, Experten und der Zivilgesellschaft zusammen.

Anpassung: Aufbau interinstitutioneller Verbindungen für projektbasiertes Lernen.

3. **Wissensaustausch für Reproduzierbarkeit.**

Lektion: Methoden und Ressourcen wurden zur Nutzung an anderer Stelle weitergegeben.

Anpassung: Erstellen Sie Lehrmaterialien, die eine skalierbare Anwendung ermöglichen.

Praktische Schritte:

- Entwerfen Sie modulare Lehrpläne für grünes Lernen im Freien
- Veranstalten Sie Co-Teaching-Events mit Praktikern und Pädagogen
- Erstellen Sie Online-Dokumentationen und Toolkits für andere Regionen

GP-Titel: Der Zechenkomplex Zollverein – Deutschland

 Standort: Essen, Deutschland

Einführung

Die Zeche Zollverein in Essen, ein UNESCO-Weltkulturerbe, wurde in ein lebendiges kulturelles und kreatives Zentrum verwandelt. Die Umnutzung der Industriearchitektur fördert den Erhalt des kulturellen Erbes und integriert gleichzeitig moderne Funktionen wie Museen, Kunsträume und Bildungszentren.

NEB-Grundsätze:

- **Nachhaltigkeit:** Bestehende Strukturen erhalten statt abreißen und neu bauen, Abfall minimieren.
- **Ästhetik:** Beibehaltung der industriellen Ästhetik bei gleichzeitiger Einbeziehung zeitgenössischer Designelemente.
- **Inklusion:** Förderung eines Heimatgefühls durch Bewahrung der historischen Identität und Akzeptanz vielfältiger kultureller Ausdrucksformen.

Bildung

Was der Bildungssektor lernen und an andere Orte übertragen kann

1. Integration kultureller und historischer Bildung in die Lehrpläne

- **Lektion:** Zollverein ist nicht nur ein Kulturerbe, sondern auch eine Bildungsressource, die Möglichkeiten bietet, etwas über Industriegeschichte, Architektur, Nachhaltigkeit und Kreativwirtschaft zu lernen.
- **Anpassung:** Bildungseinrichtungen können lokale Kulturerbestätten als lebendige Klassenzimmer in ihre Lehrpläne integrieren und so den Schülern helfen, Theorie mit realen Anwendungen zu verbinden.
- **Beispielhafte Umsetzung:** Universitäten und Schulen können Partnerschaften mit Kulturerbestätten eingehen, um Schülern praktische Lernerfahrungen in Bereichen wie Geschichte, Architektur, Nachhaltigkeit und Stadtplanung zu bieten. Praktika, Feldstudien oder Projekte können rund um die Themen Umnutzung und Denkmalschutz organisiert werden.

2. Zusammenarbeit zwischen Bildungseinrichtungen und Kulturerbestätten

- **Lektion:** Zollverein bietet eine Vielzahl von Bildungsprogrammen an, darunter Workshops, Ausstellungen und Seminare zu den Themen Nachhaltigkeit, Design und Industriekultur.
- **Anpassung:** Schulen und Universitäten können mit Projekten zur adaptiven Wiederverwendung zusammenarbeiten, um gemeinsame Programme, Forschungsprojekte oder Fachkurse zu erstellen.
- **Beispielhafte Umsetzung:** Etablieren Sie interdisziplinäre Programme, in denen Architektur-, Umweltwissenschafts- und Geschichtsstudierende gemeinsam nachhaltige Wiederverwendungsstrategien für Industriegelände erforschen und entwickeln. Schulen für

Denkmalpflege könnten diese Gelände für praktische Schulungen in Erhaltungstechniken und adaptiven Wiederverwendungsstrategien nutzen.

3. Förderung von Innovation und Kreativität in Bildungsräumen

- **Lektion:** Die Transformation von Zollverein umfasst kreative Zentren, die Raum für Innovationen bieten und eine Verbindung zwischen Vergangenheit und Zukunft fördern.
 - **Anpassung:** Bildungseinrichtungen können kreative Räume entwickeln, die sich nicht nur auf traditionelles Lernen konzentrieren, sondern auch Unternehmertum, Kreativität und Innovation in Bereichen wie Design, Technologie und Umweltstudien fördern.
 - **Beispielhafte Umsetzung:** Designschulen, Ingenieurstudiengänge und Innovationslabore könnten in umfunktionierten Industriegebäuden untergebracht werden und eine Mischung aus praktischen Arbeitsbereichen, Makerspaces und kreativen Umgebungen bieten, die zum praktischen Experimentieren anregen.
-

4. Nachhaltigkeit anhand praktischer Beispiele vermitteln

- **Lektion:** Zollverein integriert nachhaltige Praktiken in seine Umnutzung, von grüner Architektur bis hin zu energieeffizienten Technologien, und bietet so ein Modell für nachhaltige Stadtplanung.
 - **Anpassung:** Bildungseinrichtungen können Projekte zur adaptiven Wiederverwendung als Beispiele aus der Praxis nutzen, um Nachhaltigkeit zu lehren und zu demonstrieren, wie historische Gebäude mit minimalen Auswirkungen auf die Umwelt umgenutzt werden können.
 - **Beispielhafte Umsetzung:** Umwelt- und Stadtstudiengänge könnten Zollverein oder ähnliche Standorte als Fallstudien für nachhaltige Entwicklung nutzen und sich dabei auf die Reduzierung von Abfall, Energieverbrauch und CO₂-Emissionen durch adaptive Wiederverwendung konzentrieren. Studierende könnten etwas über passive Heizung, Gründächer und andere umweltfreundliche Baupraktiken lernen.
-

5. Lebenslanges Lernen und öffentliches Engagement

- **Lektion:** Zollverein bietet Bildungsprogramme für alle Altersgruppen an, darunter Workshops, Seminare und pädagogische Ausstellungen, die über Industriegeschichte, Kultur und Nachhaltigkeit informieren.
- **Anpassung:** Bildungsprogramme sollten sich nicht nur an Studierende, sondern auch an die breite Öffentlichkeit richten und lebenslanges Lernen fördern. Projekte zur adaptiven Wiederverwendung können zu Zentren informeller Bildung werden, in denen sich Menschen jeden Alters mit der Geschichte eines Ortes, seiner kulturellen Bedeutung und seiner heutigen Relevanz auseinandersetzen können.
- **Beispielhafte Umsetzung:** Entwicklung von Erwachsenenbildungsprogrammen, Abendkursen und öffentlichen Workshops mit Schwerpunkt auf Kulturerbe, Nachhaltigkeit und Stadtentwicklung. Gemeindemitglieder könnten Vorlesungen besuchen oder an praktischen Workshops zu Architektur, Kunsterhaltung oder Lokalgeschichte teilnehmen.

6. Bildung mit der lokalen Gemeinschaft verbinden

- **Fazit:** Zollverein ist zu einem Anziehungspunkt für die lokale Gemeinschaft geworden, dessen Bildungsinitiativen eng mit der kulturellen und wirtschaftlichen Wiederbelebung der Region verknüpft sind.
 - **Anpassung:** Bildungseinrichtungen können sich in ihren lokalen Gemeinschaften engagieren, indem sie diese in Projekte zur Erhaltung des kulturellen Erbes und zur adaptiven Wiederverwendung einbeziehen und so den Studierenden helfen, Verbindungen zwischen ihrem akademischen Lernen und den Herausforderungen der realen Welt herzustellen.
 - **Beispielhafte Umsetzung:** Schulen und Universitäten könnten Programme zur Öffentlichkeitsarbeit anbieten, die die Anwohner zur Teilnahme an lehrreichen Workshops, Werksführungen oder Projekten zur Restaurierung des Kulturerbes anregen. Lokale Schulen können sich auch an historischen Forschungsprojekten zur industriellen Vergangenheit des Standorts und deren Auswirkungen auf die Gemeinde beteiligen.
-

7. Förderung des fächerübergreifenden Lernens

- **Lektion:** Zollverein fördert die interdisziplinäre Zusammenarbeit und bringt Bereiche wie Kunst, Architektur, Umweltwissenschaften und Geschichte zusammen.
 - **Anpassung:** Bildungseinrichtungen können einen interdisziplinären Lernansatz fördern, bei dem Studierende aus unterschiedlichen Bereichen gemeinsam an Projekten arbeiten, die sich mit komplexen, realen Problemen befassen.
 - **Beispielhafte Umsetzung:** Organisieren Sie gemeinsame Projekte von Architektur-, Umweltwissenschafts- und Kunst-/Designstudierenden. Diese Projekte könnten sich auf die Umnutzung eines Kulturerbes konzentrieren. So können die Studierenden dasselbe Problem aus unterschiedlichen Perspektiven betrachten und individuelle Lösungen entwickeln.
-

Praktische Umsetzung dieser Lektionen:

1. Lehrplanentwicklung:

- Entwickeln Sie neue Kurse oder Module zu den Themen Umnutzung, Nachhaltigkeit und kulturelles Erbe. Integrieren Sie diese Themen in Architektur-, Design-, Umweltwissenschafts- und Geschichtsprogramme.
- Beispiel: Ein Kurs zum Thema „Nachhaltige Denkmalpflege“ könnte sich auf bewährte Verfahren zur adaptiven Wiederverwendung konzentrieren und Zollverein als Fallstudie verwenden.

2. Workshops und Verbundforschung:

- Organisieren Sie Workshops, in denen Studierende verschiedener Fachrichtungen (Architektur, Geschichte, Umweltwissenschaften) gemeinsam an Vorschlägen für die Umnutzung lokaler Industriedenkmäler arbeiten.
- Beispiel: Ein Workshop zum Thema „Stadterneuerung und adaptive Wiederverwendung“, bei dem Studierende Standortanalysen durchführen und

Lösungen für die Umwandlung einer ehemaligen Fabrik in ein kulturelles Zentrum vorschlagen.

3. Öffentliche Programme:

- Erstellen Sie öffentliche Programme, die lokale Gemeinden und Schulen zur Teilnahme an Bildungsreisen, Vorträgen oder praktischen Workshops an Standorten zur adaptiven Wiederverwendung einladen.
- Beispiel: Organisieren Sie ein Sommercamp für Kinder zum Thema „Geschichte der Industrie“ oder eine öffentliche Vortragsreihe zur nachhaltigen Stadtentwicklung auf einem nahegelegenen Gelände zur Umnutzung.

4. Forschungszentren:

- Richten Sie Forschungszentren ein, die sich auf die Schnittstelle zwischen Architektur, Nachhaltigkeit und Erhaltung des industriellen Kulturerbes konzentrieren und es Studierenden und Lehrkräften ermöglichen, sich an langfristigen Studien und Kooperationen mit lokalen Kulturerbestätten zu beteiligen.
- Beispiel: Ein Forschungslabor zum Thema „Erbe und Nachhaltigkeit“, das mit lokalen Regierungen und privaten Unternehmen zusammenarbeitet, um die Umweltauswirkungen der Umnutzung zu untersuchen und bewährte Verfahren zu entwickeln.

5. Virtuelle Lernplattformen:

- Nutzen Sie digitale Plattformen, um virtuelle Touren, interaktive Lektionen und Videos im Dokumentarstil anzubieten, die den Prozess der adaptiven Wiederverwendung und seinen pädagogischen Wert vermitteln.
- Beispiel: Eine virtuelle Ausstellung, die den Wandel Zollvereins dokumentiert und Schülern weltweit zugänglich ist, mit Lehrmaterialien zur Geschichte und Wirkung des Industrieerbes.

Abschluss:

Die Umnutzung der Zeche Zollverein bietet zahlreiche Bildungschancen, die auch an anderen Orten genutzt werden können. Indem Bildungseinrichtungen solche Standorte als Reallabore für den Unterricht nutzen, interdisziplinäres Lernen fördern und lokale Gemeinschaften einbeziehen, können sie dynamische, realitätsnahe Lernumgebungen schaffen, die Studierende auf zukünftige Herausforderungen vorbereiten und gleichzeitig kulturelles Erbe und Nachhaltigkeit fördern.

Umwelt

https://en.wikipedia.org/wiki/Zollverein_Coal_Mine_Industrial_Complex

über das Beispiel der adaptiven Wiederverwendung von Industriekultur: Der Zechenkomplex Zollverein (Deutschland), was der **Umweltsektor** lernen und an anderen Orten adaptieren kann

Die **Umnutzung der Zeche Zollverein** bietet dem **Umweltsektor** wertvolle Erkenntnisse zu nachhaltiger Entwicklung, Energieeffizienz und umweltfreundlicher Stadterneuerung. Durch die Untersuchung der Umgestaltung Zollvereins kann der Umweltsektor Strategien zur Minimierung der Umweltbelastung bei gleichzeitiger Erhaltung des kulturellen Erbes entwickeln. Hier sind einige wichtige Erkenntnisse und wie sie auf andere Orte übertragen werden können:

1. Nachhaltige Baupraktiken

- **Fazit:** Bei der Umgestaltung von Zollverein wurden nachhaltige Designprinzipien wie energieeffiziente Sanierungen, umweltfreundliche Materialien und grüne Technologien berücksichtigt. So trug beispielsweise die Nachrüstung des Geländes mit moderner Dämmung und erneuerbaren Energielösungen dazu bei, den CO₂-Fußabdruck zu reduzieren und gleichzeitig den historischen Charakter der Gebäude zu bewahren.
 - **Anpassung:** Der Umweltsektor kann lernen, wie bei Projekten zur adaptiven Wiederverwendung durch energieeffiziente Renovierungen und umweltfreundliche Designpraktiken die Nachhaltigkeit in den Vordergrund gestellt und so die Umweltauswirkungen von Neubauten reduziert werden können.
 - **Beispielhafte Umsetzung:** Bei Projekten zur adaptiven Wiederverwendung an anderen Orten können nachhaltige Bautechniken wie Passivhausdesign (das den Heizbedarf minimiert), energieeffiziente Beleuchtung, Solarmodule und natürliche Belüftungssysteme integriert werden.
 - **Praktische Schritte:**
 - Verwenden Sie für Gebäudemodernisierungen kohlenstoffarme und nachhaltige Materialien wie Altholz, recycelten Stahl oder Stein aus der Region.
 - Rüsten Sie bestehende Gebäude mit energieeffizienten Heiz-, Kühl- und Dämmsystemen nach, um den Energieverbrauch zu senken.
 - Installieren Sie erneuerbare Energiesysteme wie Solarmodule oder Windturbinen, um den Standort nachhaltig mit Strom zu versorgen.
-

2. Abfallreduzierung durch adaptive Wiederverwendung

- **Fazit:** Zollverein ist ein Paradebeispiel dafür, wie durch adaptive Wiederverwendung Bauabfälle minimiert werden können. Bestehende Gebäude werden umgenutzt, anstatt sie abzureißen und von Grund auf neu zu bauen. Dadurch werden die mit Abriss und Neubau verbundenen Umweltkosten vermieden.
- **Anpassung:** Der Umweltsektor kann diese Erkenntnisse nutzen, um baubedingte Abfälle zu reduzieren, indem er der adaptiven Wiederverwendung Vorrang vor dem Abriss einräumt. Dies führt dazu, dass weniger Materialien auf Mülldeponien landen und der Gesamtressourcenverbrauch sinkt.
- **Beispielhafte Umsetzung:** An anderen Orten können sich Stadtplaner für die Wiederverwendung bestehender Industrie- oder Gewerbegebäude einsetzen, anstatt sie abzureißen, um Platz für neue Entwicklungen zu schaffen.
- **Praktische Schritte:**
 - Priorisieren Sie die adaptive Wiederverwendung in Ihren Planungsrichtlinien, um sicherzustellen, dass bestehende Gebäude einer neuen Nutzung zugeführt und nicht abgerissen werden.
 - Führen Sie eine gründliche Bewertung der Baumaterialien durch, um zu sehen, was gerettet und bei der neuen Entwicklung wiederverwendet werden kann, beispielsweise Ziegel, Stahl und Holz.

- Setzen Sie während des Renovierungsprozesses Strategien zur Abfallreduzierung um, beispielsweise durch das Recycling von Materialien und die Verwendung modularer Bautechniken, die Materialabfälle reduzieren.
-

3. Förderung von Grünflächen und Biodiversität

- **Fazit:** Zollverein hat Grünflächen in seinen Komplex integriert, die nicht nur ästhetischen und erholsamen Wert bieten, sondern auch zur Förderung der Artenvielfalt im städtischen Umfeld beitragen. Gründächer, städtische Gärten und Freiflächen tragen dazu bei, die Umweltbelastung durch Industriegebiete zu mindern.
 - **Anpassung:** Der Umweltsektor kann die Integration von Grünflächen in Projekte zur adaptiven Wiederverwendung fördern, um die Artenvielfalt zu erhöhen, die Luftqualität zu verbessern und natürliche Lebensräume für Wildtiere in städtischen Gebieten zu schaffen.
 - **Beispielhafte Umsetzung:** Zukünftige Projekte zur adaptiven Wiederverwendung können Stadtparks, Gründächer und vertikale Gärten umfassen, um die Artenvielfalt zu verbessern und zu einer gesünderen städtischen Umwelt beizutragen.
 - **Praktische Schritte:**
 - Verwandeln Sie ehemalige Industriegebiete in grüne Parks, Gemeinschaftsgärten oder Naturschutzgebiete, die die lokale Tierwelt unterstützen und die Luftqualität verbessern.
 - Erstellen Sie Gründächer oder pflanzen Sie Bäume und Sträucher rund um die Umnutzungsfläche, um dem städtischen Wärmeinseleffekt entgegenzuwirken und die Artenvielfalt zu erhöhen.
 - Integrieren Sie Wassermanagementstrategien wie Regenwassernutzung und durchlässige Gehwege, um den Abfluss zu reduzieren und Wasserressourcen zu schonen.
-

4. Förderung nachhaltiger Mobilität und Transport

- **Fazit:** Bei der Sanierung von Zollverein stand die Entwicklung eines nachhaltigen Mobilitätskonzepts im Vordergrund. Der Komplex ist gut an den öffentlichen Nahverkehr angebunden, was die Nutzung emissionsarmer und energieeffizienter Verkehrsmittel fördert.
- **Anpassung:** Der Umweltsektor kann lernen, wie nachhaltige Transportlösungen in Projekte zur adaptiven Wiederverwendung integriert werden können, um den CO₂-Fußabdruck des Standorts zu verringern und umweltfreundliche Transportoptionen zu fördern.
- **Beispielhafte Umsetzung:** An anderen Orten können Projekte zur adaptiven Wiederverwendung in der Nähe von öffentlichen Verkehrsknotenpunkten angesiedelt oder so konzipiert werden, dass sie Fahrradverleihprogramme, Fußgängerwege und Ladestationen für Elektrofahrzeuge umfassen, um eine nachhaltige Mobilität zu fördern.
- **Praktische Schritte:**
 - Stellen Sie eine Infrastruktur für nachhaltige Transportmöglichkeiten bereit, beispielsweise Fahrradständer, Ladestationen für Elektrofahrzeuge und fußgängerfreundliche Gehwege.

- Sorgen Sie dafür, dass Standorte für die adaptive Wiederverwendung mit öffentlichen Verkehrsmitteln leicht erreichbar sind, um die Abhängigkeit vom privaten Pkw zu verringern.
 - Fördern Sie Carsharing-Programme oder Shuttlebusse, die den Standort mit nahegelegenen Verkehrsknotenpunkten verbinden und so Verkehrsstaus und Umweltverschmutzung reduzieren.
-

5. Umwelterziehung und -bewusstsein

- **Lektion:** Zollverein ist zu einer Plattform für die Aufklärung der Öffentlichkeit über Nachhaltigkeit und Umwelt geworden und bietet Ausstellungen und Workshops an, die sich auf grüne Technologien, die Bedeutung der Erhaltung des Kulturerbes und die Rolle der gebauten Umwelt bei der Eindämmung des Klimawandels konzentrieren.
 - **Anpassung:** Der Umweltsektor kann Projekte zur adaptiven Wiederverwendung als Plattformen für die Umwelterziehung nutzen und so dazu beitragen, das öffentliche Bewusstsein für Nachhaltigkeit, Klimawandel und die Rolle des Kulturerbes beim Umweltschutz zu schärfen.
 - **Beispielhafte Umsetzung:** Andere Standorte für die adaptive Wiederverwendung können Bildungsräume umfassen, die dem Umweltbewusstsein und dem Klimaschutz gewidmet sind, darunter Museen, interaktive Ausstellungen und Workshops zum Thema Nachhaltigkeit.
 - **Praktische Schritte:**
 - Entwickeln Sie ein Bildungsprogramm oder eine Ausstellung, die den Besuchern die Umweltvorteile der Umnutzung und die besonderen grünen Merkmale des Standorts vermittelt.
 - Veranstellen Sie öffentliche Workshops zu Themen wie nachhaltiges Bauen, Energieeffizienz oder Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks.
 - Nutzen Sie die Site als lebendiges Beispiel für nachhaltiges Design und zeigen Sie praktische Anwendungen grüner Technologien und Bautechniken.
-

6. Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks und Energieeffizienz

- **Fazit:** Die Sanierung von Zollverein erforderte erhebliche Anstrengungen zur Reduzierung des Energieverbrauchs und der Treibhausgasemissionen. Der Einsatz moderner Dämmung, energieeffizienter Systeme und erneuerbarer Energiequellen trugen dazu bei, den CO₂-Fußabdruck des Standorts zu verringern.
- **Anpassung:** Der Umweltsektor kann den Ansatz von Zollverein übernehmen, indem er energieeffiziente Lösungen und Strategien zur Kohlenstoffreduzierung in adaptive Wiederverwendungsprojekte einbezieht und so zur Bekämpfung des Klimawandels beiträgt.
- **Beispielhafte Umsetzung:** Projekte zur adaptiven Wiederverwendung können auf Netto-Nullenergiegebäude abzielen oder auf die Erlangung von Zertifizierungen wie LEED (Leadership in Energy and Environmental Design), um Nachhaltigkeit und die Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks zu fördern.
- **Praktische Schritte:**

- Führen Sie Energieaudits durch, um Bereiche zu ermitteln, in denen der Energieverbrauch gesenkt werden kann, und setzen Sie Verbesserungen wie eine bessere Isolierung, energieeffiziente Fenster und LED-Beleuchtung um.
 - Streben Sie die Integration erneuerbarer Energien wie Solarmodule, Windturbinen oder Geothermie an, um den Standort nachhaltig mit Strom zu versorgen.
 - Führen Sie CO₂-Kompensationsprogramme durch, um die durch den Sanierungsprozess entstehenden Emissionen zu reduzieren und einen Netto-Null-CO₂-Fußabdruck zu erreichen.
-

7. Klimaresilienz und Anpassung

- **Fazit:** Bei der Umnutzung von Zollverein wurde auch die Widerstandsfähigkeit des Geländes gegenüber dem Klimawandel berücksichtigt. Bei der Planung des Geländes wurden Maßnahmen zum Umgang mit extremen Wetterereignissen, steigenden Temperaturen und anderen Klimaauswirkungen berücksichtigt.
 - **Anpassung:** Der Umweltsektor kann bei Projekten zur adaptiven Wiederverwendung der Klimaresilienz Priorität einräumen und so sicherstellen, dass denkmalgeschützte Gebäude und andere Stätten den Auswirkungen des Klimawandels wie Überschwemmungen, Hitzewellen und extremen Wetterereignissen standhalten können.
 - **Beispielhafte Umsetzung:** Andere Standorte können Strategien zur Klimaresilienz in ihre Entwürfe integrieren, wie etwa Hochwasserschutz, hitzebeständige Baumaterialien und Wasserschutzsysteme.
 - **Praktische Schritte:**
 - Verwenden Sie hochwasserbeständige Materialien und erhöhen Sie Gebäude, um das Hochwasserrisiko in Gebieten mit starkem Niederschlag zu verringern.
 - Integrieren Sie klimagerechte Designelemente wie Gründächer, Beschattungssysteme und natürliche Belüftung, um die Auswirkungen von Hitzewellen zu reduzieren.
 - Entwickeln Sie Regenwassermanagementsysteme, die Überschwemmungen verhindern und den Abfluss reduzieren, indem Sie Techniken wie Regengärten und durchlässige Gehwege einsetzen.
-

Abschluss:

Die Umnutzung des **Zechenkomplexes Zollverein** bietet dem Umweltsektor zahlreiche Erkenntnisse zu nachhaltiger Stadterneuerung, Ressourcenschonung und umweltfreundlichem Design. Durch die Priorisierung von Energieeffizienz, Abfallreduzierung, die Schaffung von Grünflächen und die Verbesserung der Klimaresilienz können Umnutzungsprojekte nicht nur das kulturelle Erbe bewahren, sondern auch einen positiven Beitrag zum Umweltschutz leisten. Diese Strategien können adaptiert und auf andere Standorte übertragen werden, um eine nachhaltige Stadtentwicklung zu fördern, die Biodiversität zu verbessern und die Umweltauswirkungen industrieller Neuansiedlungen zu reduzieren.

 Politik**Adaptive Wiederverwendung des industriellen Erbes: Der Zechenkomplex Zollverein (Deutschland)****Beschreibung:**

Die Zeche Zollverein in Essen, ein UNESCO-Weltkulturerbe, wurde in ein lebendiges kulturelles und kreatives Zentrum verwandelt. Die Umnutzung der Industriearchitektur fördert den Erhalt des kulturellen Erbes und integriert gleichzeitig moderne Funktionen wie Museen, Kunsträume und Bildungszentren.

NEB-Grundsätze:

- **Nachhaltigkeit:** Bestehende Strukturen erhalten statt abreißen und neu bauen, Abfall minimieren.
- **Ästhetik:** Beibehaltung der industriellen Ästhetik bei gleichzeitiger Einbeziehung zeitgenössischer Designelemente.
- **Inklusion:** Förderung eines Heimatgefühls durch Bewahrung der historischen Identität und Akzeptanz vielfältiger kultureller Ausdrucksformen.

Wissenstransformation:

- **Strategien zur Denkmalpflege:** Entwicklung von Rahmenbedingungen für die Erhaltung der Industriearchitektur bei gleichzeitiger Anpassung an neue Nutzungszwecke.
- **Modelle der Kreativwirtschaft:** Zeigen Sie, wie Kulturerbestätten durch kulturelle und pädagogische Initiativen zu wirtschaftlichem Wert werden können.
- **Kurse zur nachhaltigen Architektur:** Schulen Sie Architekten und Planer darin, alte und neue Elemente harmonisch zu integrieren.

Die Politik kann aus der Umnutzung der **Zeche Zollverein wertvolle Erkenntnisse gewinnen**, die auch auf andere Standorte übertragen werden könnten. Hier einige wichtige Erkenntnisse:

1. Ganzheitlicher politischer Ansatz zur Erhaltung des kulturellen Erbes:

- **Lektion:** Die Politik sollte den kulturellen und historischen Wert des industriellen Erbes anerkennen, anstatt es lediglich als veraltete oder nutzlose Strukturen zu betrachten.
- **Anpassung:** Schaffung nationaler und regionaler Rahmenbedingungen, die der adaptiven Wiederverwendung Vorrang vor dem Abriss einräumen und die Erhaltung in die Stadtentwicklungspläne integrieren.

2. Öffentlich-private Partnerschaften (ÖPP):

- **Fazit:** Die erfolgreiche Umgestaltung von Zollverein war eine Zusammenarbeit zwischen staatlichen Stellen, privaten Investoren und Kultureinrichtungen.
- **Anpassung:** Ermutigen Sie ähnliche Partnerschaften, die finanzielle und betriebliche Verantwortung zu teilen, und fördern Sie innovative Lösungen, die wirtschaftliche Rentabilität mit kultureller Bewahrung in Einklang bringen.

3. Langfristige Vision und strategische Planung:

- **Lektion:** Die Umgestaltung von Zollverein wurde von einer langfristigen Vision geleitet, die kulturelle, pädagogische und wirtschaftliche Funktionen in Einklang brachte.
- **Anpassung:** Politiker sollten langfristige, flexible Strategien zur Stadterneuerung entwickeln, die dem kulturellen Erbe, der wirtschaftlichen Entwicklung und dem Engagement der Bürger Rechnung tragen.

4. Wirtschaftliche Diversifizierung und kulturelle Investitionen:

- **Lektion:** Zollverein wurde zu einem wirtschaftlichen Katalysator, indem es seine kulturelle Bedeutung nutzte, um Tourismus, Bildung und Kreativwirtschaft anzuziehen.
- **Anpassung:** Entwicklung von Strategien, die Kulturerbestätten als Aktivposten für die wirtschaftliche Diversifizierung positionieren und die Kreativwirtschaft, den Kulturtourismus und die Bildung fördern.

5. Inklusive und partizipative Entscheidungsfindung:

- **Lektion:** Die Einbeziehung der Bevölkerung und öffentliche Konsultationen spielten bei der Gestaltung der Umnutzung von Zollverein eine Rolle.
- **Anpassung:** Implementieren Sie partizipative Planungsprozesse, um sicherzustellen, dass die Sanierung den Bedürfnissen und Wünschen der örtlichen Bevölkerung entspricht.

6. Integration in die regionale und nationale Identität:

- **Lektion:** Zollverein dient nicht nur als kulturelles Wahrzeichen, sondern auch als Symbol des Wandels und der Identität des Ruhrgebiets.
- **Anpassung:** Politiker können Projekte zur adaptiven Wiederverwendung als Symbole der Widerstandsfähigkeit und des kulturellen Stolzes fördern und so den sozialen Zusammenhalt und die Identität stärken.

Einige praktische Schritte zur Umsetzung der Erkenntnisse aus der Transformation des **Zechenkomplexes Zollverein** in anderen Kontexten:

1. Ganzheitlicher politischer Ansatz zur Denkmalpflege

- **Entwicklung einer nationalen Strategie:** Einführung von Gesetzen, die der Umnutzung von Kulturerbestätten Vorrang vor dem Abriss einräumen und dabei die kulturelle und historische Bedeutung hervorheben.
- **Finanzielle Anreize:** Bieten Sie Steuererleichterungen, Zuschüsse oder Subventionen an, um Projekte zur adaptiven Wiederverwendung zu fördern.
- **Klare Richtlinien:** Erstellen Sie politische Rahmenbedingungen, die den Beteiligten bei der Integration der Denkmalpflege mit modernen Funktionen, einschließlich kultureller, wirtschaftlicher und pädagogischer Zwecke, helfen.

2. Öffentlich-private Partnerschaften (ÖPP)

- **Einrichtung von Komitees mit mehreren Interessengruppen:** Bilden Sie öffentlich-private Komitees zur Überwachung des Sanierungsprozesses, darunter lokale Regierungen, private Investoren, Kulturorganisationen und Gemeindevertreter.

- **Finanzierungsmodelle:** Nutzen Sie gemischte Finanzierungsmodelle, die öffentliche Investitionen mit privatem Sponsoring und Kulturzuschüssen (z. B. EU-Fördermittel für das kulturelle Erbe) kombinieren.
- **Fallstudien und bewährte Verfahren:** Teilen Sie erfolgreiche Beispiele (wie Zollverein) mit lokalen politischen Entscheidungsträgern und Entwicklern, um Vertrauen und praktisches Verständnis zu schaffen.

3. Langfristige Vision und strategische Planung

- **Masterpläne zur Stadterneuerung:** Integrieren Sie die adaptive Wiederverwendung als Teil umfassenderer Strategien zur Stadterneuerung, um ganze Stadtteile und nicht nur einzelne Gebäude zu revitalisieren.
- **Phasenweise Entwicklung:** Implementieren Sie Projekte schrittweise, um Flexibilität zu wahren und in jeder Phase Feedback aus der Community zu ermöglichen.
- **Bewertung der kulturellen und wirtschaftlichen Auswirkungen:** Führen Sie gründliche Auswirkungsstudien durch, um zu zeigen, wie die adaptive Wiederverwendung die lokale Wirtschaft ankurbeln und die kulturelle Identität stärken kann.

4. Wirtschaftliche Diversifizierung und kulturelle Investitionen

- **Kreative und kulturelle Zentren:** Bestimmen Sie Kulturerbestätten als kreative Zentren, in denen Kunst, Design und Innovation mit historischen Elementen koexistieren.
- **Tourismusstrategien:** Arbeiten Sie mit Tourismusverbänden zusammen, um Projekte zur adaptiven Wiederverwendung als Reiseziele zu vermarkten, die man unbedingt besuchen sollte, und heben Sie dabei ihre einzigartige Mischung aus Geschichte und Moderne hervor.
- **Integration lokaler Unternehmen:** Ermutigen Sie lokale Unternehmen, Geschäfte, Cafés oder Studios in den umgestalteten Kulturerbestätten zu eröffnen und so ein nachhaltiges wirtschaftliches Ökosystem zu schaffen.

5. Inklusive und partizipative Entscheidungsfindung

- **Community-Workshops und öffentliche Konsultationen:** Organisieren Sie regelmäßige Treffen, um Beiträge von Anwohnern, Kulturexperten und lokalen Unternehmen zu sammeln.
- **Digitale Plattformen für Engagement:** Nutzen Sie Online-Plattformen, um Ideen und Feedback zu sammeln und so Transparenz und Beteiligung zu gewährleisten.
- **Modelle des Gemeinschaftseigentums:** Erkunden Sie kooperative Eigentumsstrukturen, bei denen die Anwohner am Sanierungsprozess beteiligt sind.

6. Integration in die regionale und nationale Identität

- **Kulturelles Branding:** Positionieren Sie den adaptierten Standort als Symbol für regionalen Wandel und Widerstandsfähigkeit, das sowohl die industrielle Vergangenheit als auch die innovative Gegenwart widerspiegelt.
- **Bildungsprogramme:** Arbeiten Sie mit örtlichen Schulen und Universitäten zusammen, um die Geschichte und Transformation des Ortes in den Lehrplan zu integrieren und so Stolz und Bewusstsein zu fördern.

- **Storytelling-Kampagnen:** Nutzen Sie multimediales Storytelling, um die Reise vom Industriestandort zum kulturellen Zentrum zu erzählen und so sowohl das lokale als auch das globale Publikum anzusprechen.

Wirtschaft

Die Wirtschaft kann aus der Umnutzung der **Zeche Zollverein wertvolle Erkenntnisse gewinnen**, die auch auf andere Standorte übertragen werden können. Hier einige wichtige Erkenntnisse:

1. Nutzung des Erbes für wirtschaftlichen Wert

- **Lektion:** Die Umwandlung von Kulturerbestätten in Geschäftszentren kann Tourismus, kulturelle Aktivitäten und Innovationen anziehen und so wirtschaftlichen Wert schaffen und gleichzeitig die Geschichte bewahren.
- **Anpassung:** Unternehmen können in Kulturdenkmäler investieren, indem sie multifunktionale Räume schaffen, die Einzelhandel, kulturelle Aktivitäten, Coworking-Spaces und Gastronomie vereinen. Dies zieht ein vielfältiges Publikum an und kurbelt die lokale Wirtschaft an.

2. Diversifizierung der Einnahmequellen

- **Lektion:** Durch die Transformation von Zollverein wurden die Einnahmen durch Tourismus, kulturelle Veranstaltungen, Bildungsaktivitäten und Kreativwirtschaft diversifiziert.
- **Anpassung:** Unternehmen sollten gemischt genutzte Modelle in Betracht ziehen, die kulturelle, kommerzielle und pädagogische Funktionen kombinieren, um die finanzielle Nachhaltigkeit zu gewährleisten. Zum Beispiel:
 - **Event-Hosting:** Vermietung von Räumen für Konferenzen, Ausstellungen und Workshops.
 - **Kreativräume:** Vermietung von Flächen an Künstler, Designer oder Startups.
 - **Gastgewerbe und Tourismus:** Betrieb von Restaurants, Cafés oder geführten Touren.

3. Branding und Identität

- **Lektion:** Der Zollverein-Komplex nutzte seine industrielle Vergangenheit, um eine starke Markenidentität zu schaffen und Besucher anzuziehen, die Wert auf Authentizität und Geschichte legen.
- **Anpassung:** Unternehmen sollten auf der historischen Identität des Standorts aufbauen und dessen Geschichte nutzen, um eine einzigartige Marke zu schaffen, die sowohl Kulturtouristen als auch lokale Gemeinschaften anspricht. Die Integration industrieller Ästhetik in moderne Nutzungen kann den Markennamen zusätzlich stärken.

4. Öffentlich-private Zusammenarbeit

- **Lektion:** Die Umgestaltung von Zollverein war eine gemeinsame Anstrengung öffentlicher Institutionen und privater Investoren, die Risiken reduzierte und Verantwortung teilte.
- **Anpassung:** Unternehmen sollten aktiv Partnerschaften mit Kommunen, Kultureinrichtungen und Investoren suchen, um gemeinsam Kulturerbeprojekte zu

entwickeln. Dies reduziert die finanzielle Belastung des Einzelnen und fördert die Unterstützung der Gemeinschaft.

5. Corporate Social Responsibility (CSR) und gesellschaftliches Engagement

- **Lektion:** Die Integration sozialer und kultureller Funktionen neben Geschäftsaktivitäten steigert die Akzeptanz und den Erfolg des Projekts.
 - **Anpassung:** Implementieren Sie CSR-Initiativen, die der Gemeinschaft direkt zugute kommen, wie zum Beispiel:
 - **Schaffung von Arbeitsplätzen:** Beschäftigung der Anwohner während der Bau- und Betriebsphase.
 - **Bildungsprogramme:** Angebot von Workshops oder Schulungen, an denen die Community beteiligt ist.
 - **Sozialunternehmen:** Unterstützung lokaler Handwerker oder Kreativschaffender durch günstige Mieten oder Kooperationsmöglichkeiten.
-

6. Innovation durch adaptives Design

- **Lektion:** Zollverein behielt die industrielle Ästhetik bei, führte jedoch gleichzeitig moderne Funktionen ein und schuf so einen innovativen Raum, der die Vergangenheit respektiert.
 - **Anpassung:** Unternehmen können Innovationen schaffen, indem sie moderne Technologie mit historischer Architektur verbinden, die strukturelle Integrität bewahren und gleichzeitig moderne Annehmlichkeiten integrieren. Beispiele:
 - **Intelligente Infrastruktur:** Integration energieeffizienter Systeme und digitaler Konnektivität.
 - **Modulare Räume:** Gestaltung flexibler Innenräume, die sich an unterschiedliche Nutzungen anpassen können, ohne die historische Fassade zu verändern.
-

Praktische Umsetzung:

1. **Machbarkeitsstudien:** Führen Sie Marktforschung und Machbarkeitsbewertungen durch, um potenzielle Verwendungsmöglichkeiten und wirtschaftliche Vorteile zu ermitteln.
2. **Geschäftsmodelle:** Entwickeln Sie Geschäftspläne, die Einnahmequellen, Partnerschaften und Investitionsmöglichkeiten skizzieren.
3. **Einbindung der Gemeinschaft:** Binden Sie lokale Interessenvertreter frühzeitig ein, um Unterstützung aufzubauen und die Bedürfnisse der Gemeinschaft zu ermitteln.
4. **Marketing und Storytelling:** Bauen Sie eine Erzählung rund um die Geschichte und Transformation des Standorts auf, um Besucher und Mieter anzuziehen.

Ich unterstütze Sie bei der Entwicklung eines **Geschäftsmodells** für ein **adaptives Wiederverwendungsprojekt** auf Grundlage der Prinzipien der **Zeche Zollverein**. So gehen Sie Schritt für Schritt vor:

1. Definieren Sie die Vision und Ziele des Projekts

- **Vision Statement:** Entwickeln Sie eine klare Vision, die den Zweck der Umgestaltung des Kulturerbes kommuniziert, beispielsweise die Förderung von Nachhaltigkeit, Innovation, Kulturtourismus und gesellschaftlichem Engagement.
- **Ziele:**

- **Wirtschaftliche Diversifizierung:** Erzielen Sie Einnahmen durch verschiedene Einnahmequellen (z. B. Tourismus, Veranstaltungen, Einzelhandel, Kreativwirtschaft).
 - **Kulturerhaltung:** Bewahren und würdigen Sie den historischen Wert des Standorts und integrieren Sie gleichzeitig moderne Funktionen.
 - **Engagement in der Gemeinde:** Schaffen Sie einen Raum, der die lokale Gemeinde zusammenbringt und Beschäftigungs- und Bildungsmöglichkeiten bietet.
-

2. Marktforschung und Machbarkeitsstudie

- **Identifizierung des Zielmarktes:**
 - **Kulturtouristen:** Besucher, die sich für historische und kulturelle Stätten, Museen und Kunstinstallationen interessieren.
 - **Kreative Unternehmer und Startups:** Künstler, Designer und kleine Unternehmen, die Büroräume, Studios oder Veranstaltungsorte benötigen.
 - **Lokale Gemeinschaft:** Einwohner, die von neuen öffentlichen Räumen, Veranstaltungen und Dienstleistungen profitieren.
 - **Wettbewerbslandschaft:** Analysieren Sie ähnliche Projekte (z. B. Zollverein, Tate Modern in London oder The High Line in New York), um bewährte Verfahren und potenzielle Herausforderungen zu verstehen.
 - **Finanzielle Machbarkeit:** Berechnen Sie die Anfangsinvestition, die geschätzten Betriebskosten und die potenziellen Einnahmequellen. Bewerten Sie den Return on Investment (ROI) im Zeitverlauf.
-

3. Einnahmequellen und Business Model Canvas

Hier ist eine Aufschlüsselung **des Business Model Canvas** basierend auf dem Zollverein-Beispiel:

- **Wichtige Partner:**
 - **Lokale Regierung:** Für Finanzierung, Genehmigungen und kulturelle Unterstützung.
 - **Private Investoren und Entwickler:** Zur Finanzierung und Entwicklung des Projekts.
 - **Kulturelle Einrichtungen und Bildungseinrichtungen:** Zum Betrieb von Museen, Galerien oder Ausbildungsprogrammen.
 - **Lokale Unternehmen:** Zur Integration in die Site für Einzelhandel und Dienstleistungen.
- **Hauptaktivitäten:**
 - **Bau und Restaurierung:** Umnutzung von Gebäuden unter Wahrung der historischen Integrität bei gleichzeitiger Modernisierung der Infrastruktur.
 - **Programmierung und Veranstaltungen:** Organisieren Sie Kulturfestivals, Kunstausstellungen, Bildungsworkshops oder Konferenzen.
 - **Marketing und Branding:** Bauen Sie die Identität der Site als kulturelles, kreatives und historisches Zentrum auf.

- **Engagement der Gemeinschaft:** Etablieren Sie Workshops und Konsultationsprozesse, um die lokale Bevölkerung einzubeziehen.
 - **Wichtige Ressourcen:**
 - **Historisches Gebäude und Gelände:** Die wichtigsten architektonischen und kulturellen Vermögenswerte.
 - **Fachwissen im Bereich der adaptiven Wiederverwendung:** Erfahrene Architekten, Denkmalpfleger und Kulturkuratoren.
 - **Technologie:** Infrastruktur für intelligente Gebäude, Digital Signage, Online-Plattformen für Engagement.
 - **Kundensegmente:**
 - **Touristen:** Nationale und internationale Besucher mit Interesse an Geschichte und Kultur.
 - **Anwohner :** Bereitstellung von Freizeiträumen und Arbeitsmöglichkeiten.
 - **Unternehmen:** Kreativwirtschaft und Startups auf der Suche nach innovativen Räumen.
 - **Wertversprechen:**
 - **Kulturelles und historisches Erlebnis:** Eine einzigartige Mischung aus Vergangenheit und Zukunft, bei der Geschichte auf Moderne trifft.
 - **Innovative Arbeitsbereiche:** Anpassbare Büros und Studios in einer geschichtsträchtigen Umgebung.
 - **Nachhaltigkeit und Gemeinschaftsfokus:** Umweltfreundliches Design und gemeinschaftsorientierte Initiativen.
 - **Kanäle:**
 - **Vor Ort:** Führungen, kulturelle Veranstaltungen, Workshops, Gastronomie und Einzelhandel.
 - **Online:** Eine Website zur Werbung für die Geschichte, Veranstaltungen und verfügbaren Räume des Standorts.
 - **Soziale Medien :** Bauen Sie eine Online-Community auf und interagieren Sie mit einem weltweiten Publikum.
 - **Kundenbeziehungen:**
 - **Personalisierte Erlebnisse:** Angebot individueller Veranstaltungen oder kuratierter Touren für verschiedene Besuchergruppen.
 - **Treueprogramme:** Mitgliedschaft für Einheimische oder Unternehmen mit Vorteilen wie Rabatten oder exklusivem Zugang zu Veranstaltungen.
 - **Zusammenarbeit und Sponsoring:** Fördern Sie langfristige Partnerschaften mit Kulturorganisationen und Sponsoren.
 - **Kostenstruktur:**
 - **Restaurierung und Bau:** Erhebliches Anfangskapital für die Erhaltung und Modernisierung der Infrastruktur.
 - **Betriebskosten:** Personal, Marketing, Nebenkosten und laufende Wartung.
 - **Programmkosten:** Gebühren für die Ausrichtung von Veranstaltungen, die Vermietung von Räumen und die Organisation von Ausstellungen.
 - **Partnerschafts- und Lizenzgebühren:** Kosten für die Zusammenarbeit mit privaten und öffentlichen Partnern.
-

4. Detailliertes Finanzmodell

1. Erstinvestition:

- **Restaurierungskosten:** Schätzen Sie die Kosten für die Erhaltung der denkmalgeschützten Gebäude und deren Nutzung für moderne Zwecke (z. B. Büroräume, Galerien, Veranstaltungsorte).
- **Betriebsinfrastruktur:** Investitionen in Einrichtungen wie Versorgungseinrichtungen, digitale Infrastruktur, Heizungs- und Klimaanlage.
- **Marketing und Markenentwicklung:** Anfangsbudget für die Werbung für die Eröffnung der Site und laufende Marketingbemühungen.

2. Umsatzprognosen:

- **Tourismus- und Eintrittsgelder:** Einnahmen aus Museumseintritten, Führungen und kulturellen Veranstaltungen.
- **Event-Vermietung:** Ausrichtung von Konferenzen, Hochzeiten oder Ausstellungen.
- **Vermietung von Räumen an die Kreativbranche:** Mieten Sie von Unternehmen, Künstlern oder Startups, die Räume im Komplex belegen.
- **Einzelhandel und Gastronomie:** Cafés, Restaurants und Geschäfte, die Räumlichkeiten vermieten oder Dienstleistungen anbieten.

3. Rentabilität:

- **Break-Even-Analyse:** Schätzen Sie, wann das Projekt Gewinne abwirft, indem Sie die Betriebskosten von den erwarteten Einnahmen abziehen.
- **Nachhaltigkeit:** Berücksichtigen Sie die langfristige Kosten- und Ertragsnachhaltigkeit und den anhaltenden Bedarf an kulturellen Programmen, gesellschaftlichem Engagement und Innovation.

5. Plan zur Einbindung der Community und der Stakeholder

- **Lokale Partnerschaften:** Arbeiten Sie eng mit lokalen Künstlern, Kunsthandwerkern und Pädagogen zusammen, um Räume für Zusammenarbeit, Workshops oder Ausstellungen anzubieten.
- **Inklusive Entwicklung:** Stellen Sie sicher, dass die Entwicklung nicht nur auf den Gewinn ausgerichtet ist, sondern auch Arbeitsplätze und Chancen für die lokale Gemeinschaft bietet.
- **Feedback-Schleifen:** Richten Sie Prozesse für kontinuierliches Feedback und Beteiligung der Community ein, indem Sie Umfragen, Bürgerversammlungen und digitale Plattformen nutzen.

6. Marketing- und Kommunikationsstrategie

- **Branding & Storytelling:** Entwickeln Sie eine fesselnde Geschichte rund um die Website, ihre Geschichte und ihren Wandel. Nutzen Sie Storytelling, um eine starke emotionale Verbindung zu Ihrem Publikum aufzubauen.
 - **Multi-Channel-Werbung:** Nutzen Sie sowohl traditionelle Medien (z. B. Zeitungen, Broschüren) als auch digitale Medien (z. B. soziale Medien, Websites, Blogs), um ein globales und lokales Publikum zu erreichen.
 - **Kooperationen:** Arbeiten Sie mit Influencern, lokalen Künstlern und Kultureinrichtungen zusammen, um die Sichtbarkeit zu erhöhen und vielfältige Besucher anzuziehen.
-

Beispiel einer Geschäftszusammenfassung für ein Projekt zur adaptiven Wiederverwendung:

Projektname: The Heritage Hub

Standort: [Ihr gewählter Standort]

Vision: Umwandlung eines Industriedenkmals in ein lebendiges, nachhaltiges Kultur- und Geschäftszentrum, das Geschichte, Kreativität und Gemeinschaft vereint.

Ziele:

- **Einnahmegenerierung:** Entwicklung eines Mehrzweckraums für Tourismus, Einzelhandel, kulturelle Veranstaltungen und Kreativwirtschaft.
- **Auswirkungen auf die Gemeinschaft:** Schaffen Sie Arbeitsplätze, Bildungsmöglichkeiten und bringen Sie Menschen zusammen.
- **Kulturerhaltung:** Bewahren Sie die historische Integrität der Stätte und führen Sie gleichzeitig moderne Elemente ein.

Einnahmequellen:

- Eintrittspreise (Museen, Veranstaltungen)
- Eventvermietung (Hochzeiten, Konferenzen)
- Leasing an Kreativunternehmen
- Einzelhandel und Gastronomie (Restaurants, Geschäfte)

Wichtige Partner:

- Lokale Behörden (für Finanzierung, Genehmigungen)
- Kulturelle Organisationen (für die Programmgestaltung)
- Investoren (für finanzielle Unterstützung)

Gesellschaft

Was der **soziale Sektor** lernen und an andere Orte übertragen kann

1. Wiederbelebung der Gemeinschaft und sozialer Zusammenhalt

- **Lektion:** Der Zollverein-Komplex hat eine zentrale Rolle bei der Wiederbelebung der örtlichen Gemeinschaft im Ruhrgebiet gespielt und sich von einem Symbol des industriellen Niedergangs in ein blühendes kulturelles Zentrum verwandelt.
- **Anpassung:** Der soziale Sektor kann lernen, wie er Kulturerbe und Projekte zur adaptiven Wiederverwendung nutzen kann, um den sozialen Zusammenhalt zu fördern, dem Verfall der Städte entgegenzuwirken und neue Räume für das Engagement der Gemeinschaft zu schaffen.
- **Beispielhafte Umsetzung:** Revitalisieren Sie brachliegende Industriegelände, indem Sie sie in Gemeinschaftsräume umwandeln, in denen kulturelle Aktivitäten, Märkte und soziale Programme stattfinden. Diese Räume können verschiedene Bevölkerungsgruppen zusammenbringen und so ein Gefühl lokaler Identität und gemeinsamer Ziele schaffen.
- **Praktische Schritte:**
 - Beziehen Sie die örtlichen Gemeinden in die Gestaltung und Nutzung des Raums ein.
 - Anwohnern einen erschwinglichen oder kostenlosen Zugang zu kulturellen und pädagogischen Veranstaltungen.

2. Förderung sozialer Inklusion und gleichberechtigten Zugangs

- **Lektion:** Die Umgestaltung von Zollverein umfasst die Schaffung von Räumen, die für Menschen aus allen Gesellschaftsschichten zugänglich sind, wobei ein starker Schwerpunkt auf sozialer Inklusion durch Bildung, Kultur und Beschäftigung liegt.
 - **Anpassung:** Projekte zur adaptiven Wiederverwendung sollten darauf abzielen, inklusiv zu sein und sicherzustellen, dass alle Mitglieder der Gesellschaft, insbesondere Randgruppen, von den kulturellen, pädagogischen und wirtschaftlichen Möglichkeiten profitieren, die diese Räume bieten.
 - **Beispielhafte Umsetzung:** Durch adaptive Wiederverwendung können erschwingliche Räume für lokale gemeinnützige Organisationen, Sozialunternehmen und Initiativen bereitgestellt werden, die sich auf marginalisierte Bevölkerungsgruppen konzentrieren.
 - **Praktische Schritte:**
 - Bieten Sie subventionierte oder kostenlose Räume für lokale NGOs, Gemeindegruppen oder soziale Initiativen an, die sich für das soziale Wohlergehen einsetzen.
 - Integrieren Sie inklusive Sozialprogramme wie Workshops, Berufsausbildungen oder Kurse zum Unternehmertum, die speziell benachteiligte Gemeinschaften unterstützen.
 - Schaffen Sie Räume mit gemischter Nutzung, die kulturelle, soziale und kommerzielle Aktivitäten kombinieren und die Zugänglichkeit für alle gewährleisten.
-

3. Schaffung von Arbeitsplätzen und wirtschaftlichen Chancen

- **Lektion:** Die Umgestaltung von Zollverein trug durch die Entwicklung neuer Unternehmen, des Tourismus und der Kreativwirtschaft zur Schaffung von Arbeitsplätzen bei.
 - **Anpassung:** Der soziale Sektor kann die adaptive Wiederverwendung als Strategie zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und zur Schaffung wirtschaftlicher Chancen nutzen, insbesondere in von Deindustrialisierung betroffenen Gebieten.
 - **Beispielhafte Umsetzung:** Projekte zur adaptiven Wiederverwendung können Initiativen zur Schaffung von Arbeitsplätzen umfassen, wie etwa Ausbildungsprogramme für Jugendliche oder Anwohner, oder das Angebot erschwinglicher Räume für kleine Unternehmen und soziale Unternehmen.
 - **Praktische Schritte:**
 - Erstellen Sie in Zusammenarbeit mit lokalen Unternehmen und Bildungseinrichtungen Programme zur Berufsausbildung und Personalentwicklung.
 - Schaffen Sie Räume für Sozialunternehmen, die sich auf soziale Auswirkungen statt nur auf den Profit konzentrieren und so einen positiven lokalen wirtschaftlichen Einfluss haben.
 - Organisieren Sie von der Gemeinde geleitete Märkte oder Veranstaltungen, die das lokale Unternehmertum fördern.
-

4. Von der Gemeinschaft geleitete Entwicklung und Entscheidungsfindung

- **Fazit:** Der Erfolg von Zollverein war teilweise auf die aktive Beteiligung der Bevölkerung an der Umgestaltung zurückzuführen. Lokale Interessengruppen, darunter auch Anwohner, waren an der Gestaltung der Neugestaltung beteiligt.
 - **Anpassung:** Der soziale Sektor kann vom Beispiel Zollverein lernen, indem er eine gemeinschaftsorientierte Entwicklung bei der Wiederverwendung von Industrieflächen fördert und sicherstellt, dass die Bedürfnisse und Wünsche der Anwohner im Mittelpunkt des Projekts stehen.
 - **Beispielhafte Umsetzung:** Beziehen Sie die Anwohner in die Planungs- und Entwurfsprozesse für Projekte zur adaptiven Wiederverwendung ein und stellen Sie sicher, dass ihre Bedürfnisse erfüllt werden und sie am Ergebnis beteiligt sind.
 - **Praktische Schritte:**
 - Organisieren Sie Gemeindenkonsultationen, Workshops und partizipative Planungssitzungen, bevor Sie mit Projekten zur adaptiven Wiederverwendung beginnen.
 - Richten Sie Beratungsgremien oder Ausschüsse mit Anwohnern und Gemeindevorstehern ein, um die Entwicklung des Standorts zu leiten.
-

5. Stärkung der kulturellen Identität und des Stolzes

- **Fazit:** Zollverein ist nicht nur ein historischer Ort, sondern auch ein Symbol für den kulturellen Wandel im Ruhrgebiet. Das Projekt hat in der lokalen Bevölkerung ein Gefühl von Stolz und Eigenverantwortung geweckt.
 - **Anpassung:** Eine adaptive Wiederverwendung kann dazu beitragen, die lokale kulturelle Identität und den Stolz zu stärken, insbesondere in Gemeinden, die aufgrund der Schließung von Industrien wie dem Kohlebergbau oder der verarbeitenden Industrie einen wirtschaftlichen Niedergang erlebt haben.
 - **Beispielhafte Umsetzung:** Projekte zur adaptiven Wiederverwendung können das lokale Erbe und die Geschichte würdigen und Gemeinden dabei helfen, sich wieder mit ihrer Vergangenheit zu verbinden und sich gleichzeitig eine positive Zukunft vorzustellen.
 - **Praktische Schritte:**
 - Entwickeln Sie öffentliche Kunstprogramme, die die Geschichte und Kultur der Region widerspiegeln und es den Bewohnern ermöglichen, ihre Identität durch Wandmalereien, Skulpturen und andere Kunstformen auszudrücken.
 - Bieten Sie Räume für Ausstellungen zur Lokalgeschichte, Geschichtenerzählen und kulturelle Veranstaltungen, die es der Gemeinde ermöglichen, ihre Geschichten zu teilen und zu bewahren.
 - Fördern Sie den Stolz auf die lokale Handwerkskunst, indem Sie Werkstätten und Räume anbieten, in denen Kunsthandwerker traditionelles und modernes Kunsthandwerk herstellen und präsentieren können.
-

6. Förderung von Nachhaltigkeit und Resilienz

- **Fazit:** Das Zollverein-Projekt zeigt, wie die Umnutzung ein wirksames Instrument zur Förderung der ökologischen Nachhaltigkeit sein kann. Die Umnutzung alter Gebäude reduziert den Bedarf an Neubauten, spart Ressourcen und reduziert Abfall.

- **Anpassung:** Der soziale Sektor kann lernen, wie Projekte zur adaptiven Wiederverwendung zu einer nachhaltigen Stadtentwicklung beitragen und so die soziale und ökologische Widerstandsfähigkeit langfristig stärken können.
 - **Beispielhafte Umsetzung:** Bei Projekten zur adaptiven Wiederverwendung können umweltfreundliche Bautechniken wie energieeffiziente Systeme, Solarmodule und Gründächer zum Einsatz kommen und nachhaltige Praktiken in den Alltag der Gemeinschaft integriert werden.
 - **Praktische Schritte:**
 - Verwenden Sie bei der Sanierung von Gebäuden nachhaltige Materialien und energieeffizientes Design.
 - Organisieren Sie von der Gemeinschaft geleitete Nachhaltigkeitsprogramme, wie etwa Urban Gardening, Initiativen zur Abfallreduzierung oder umweltfreundliche Transportmöglichkeiten.
 - Ermutigen Sie auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Sozialunternehmen, sich in diesen sanierten Räumen niederzulassen.
-

7. Stärkung der Gesundheit und des Wohlbefindens der Gemeinschaft

- **Lektion:** Zollverein hat, wie viele andere Projekte zur Umnutzung, zur Verbesserung des Wohlbefindens der örtlichen Gemeinschaft beigetragen, indem es lebendige öffentliche Räume geschaffen hat, die soziale Interaktion und psychische Gesundheit fördern.
 - **Anpassung:** Der soziale Sektor kann Räume schaffen, in denen die körperliche und geistige Gesundheit im Vordergrund steht, indem er Bereiche für Erholung, gemeinschaftliche Zusammenkünfte und soziale Interaktion bietet, was die Lebensqualität verbessern und soziale Bindungen stärken kann.
 - **Beispielhafte Umsetzung:** Projekte zur adaptiven Wiederverwendung können öffentliche Räume wie Parks, Wanderwege, Fitnessbereiche und soziale Treffpunkte umfassen, die sowohl körperliche Aktivität als auch gesellschaftliches Engagement fördern.
 - **Praktische Schritte:**
 - Gestalten Sie Räume, die eine Reihe von Gemeinschaftsdiensten anbieten, darunter erschwingliche Gesundheitsversorgung, Wellnessprogramme und Unterstützung bei der psychischen Gesundheit.
 - Veranstalten Sie Gemeinschaftsveranstaltungen, die das Wohlbefinden fördern, wie etwa Yoga-Kurse, Gartenclubs oder lokale Fitness-Herausforderungen.
 - Stellen Sie Räume für Selbsthilfegruppen und Beratungsdienste bereit, die die psychische Gesundheit und soziale Inklusion fördern.
-

Praktische Schritte zur Umsetzung:

2. Gemeinschaftskonsultationen:

- Halten Sie regelmäßig Gemeindeversammlungen und Workshops ab, bei denen die Bewohner ihre Ideen, Rückmeldungen und Bedenken austauschen können.
- Richten Sie Gemeindebeiräte ein, um den Projektverlauf zu überwachen und sicherzustellen, dass es weiterhin den lokalen Bedürfnissen entspricht.

3. Partnerschaften mit Sozialunternehmen:

- Identifizieren Sie Sozialunternehmen, die sich auf Berufsausbildung, bezahlbaren Wohnraum und andere Bedürfnisse der Gemeinschaft konzentrieren, und arbeiten

Sie mit ihnen zusammen. Diese Organisationen können von bezahlbarem Wohnraum in den sanierten Gebieten profitieren.

4. Inklusive Programmierung:

- Entwickeln Sie inklusive Programme, wie etwa Workshops zur Berufsvorbereitung, Sprachkurse für Einwanderer oder erschwingliche Kinderbetreuungsdienste, um unterrepräsentierte Bevölkerungsgruppen zu unterstützen.

5. Sozialer Wohnungsbau und kommunale Dienste:

- Integrieren Sie bezahlbaren Wohnraum oder soziale Dienste (z. B. Gesundheitsversorgung, Kinderbetreuung) in Projekte zur adaptiven Wiederverwendung, um einkommensschwächeren oder marginalisierten Gruppen zu helfen.

Abschluss:

Die Umnutzung der Zeche Zollverein bietet dem sozialen Sektor wichtige Erkenntnisse zur Förderung des gesellschaftlichen Engagements, zur Schaffung inklusiver Räume, zur Förderung der Nachhaltigkeit und zur Unterstützung wirtschaftlicher Chancen. Durch die Umsetzung ähnlicher Strategien können auch andere Gemeinden von der transformativen Kraft der Umnutzung profitieren, um soziale Bindungen zu stärken, das Wohlbefinden der Gemeinschaft zu verbessern und vom industriellen Niedergang betroffene Gebiete zu revitalisieren.

Praktisches Toolkit

Praktisches Toolkit für adaptive Wiederverwendung basierend auf dem Zechenkomplex Zollverein

Dieses **Toolkit für adaptive Wiederverwendung** soll Stadtplanern, Architekten, Umweltschützern und lokalen Behörden dabei helfen, nachhaltige Projekte zur adaptiven Wiederverwendung umzusetzen. Dabei dienen die Erfahrungen aus der **Zeche Zollverein** als Vorbild. Das Toolkit beschreibt Prinzipien, Methoden und bewährte Verfahren, die an unterschiedliche geografische, kulturelle und wirtschaftliche Kontexte angepasst werden können.

1. Toolkit-Übersicht:

Das Toolkit ist in mehrere Hauptabschnitte unterteilt, die die wesentlichen Komponenten für erfolgreiche Projekte zur adaptiven Wiederverwendung hervorheben. Jeder Abschnitt enthält einen Rahmen, praktische Schritte, Tools und Beispiele basierend auf den Erfahrungen von Zollverein.

Abschnitt 1: Projektplanung und Machbarkeitsstudie

Objektiv:

Um das Potenzial eines Standorts für eine adaptive Wiederverwendung zu bewerten, führen Sie eine gründliche Machbarkeitsstudie durch, die eine Strukturanalyse, Nachhaltigkeitsziele und die Bedürfnisse der Gemeinschaft umfasst.

Schritte zum Befolgen:

1. Standortanalyse:

- Führen Sie eine **architektonische Prüfung durch**, um die historische, kulturelle und strukturelle Bedeutung des Standorts zu bewerten.
- Bewerten Sie **die Umweltauswirkungen** und den aktuellen Gebäudezustand (z. B. Isolierung, Energieeffizienz und vorhandene Ressourcen).

2. Machbarkeitsbewertung:

- Führen Sie eine **Kosten-Nutzen-Analyse durch** und prüfen Sie dabei die Sanierung im Vergleich zum Abriss. Berücksichtigen Sie dabei die langfristige Nachhaltigkeit, Energieeinsparungen und das Engagement der Gemeinschaft.
- Bewerten Sie das Potenzial für **die wirtschaftliche Entwicklung**, beispielsweise kommerzielle Möglichkeiten, Tourismus und die Schaffung von Arbeitsplätzen, und orientieren Sie sich dabei am Modell Zollvereins als Industrieerbe und kulturelles Wahrzeichen.

3. Konsultation der Gemeinschaft und der Interessengruppen:

- Führen Sie **Bürgerkonsultationen** und öffentliche Anhörungen durch, um die Sorgen, Bedürfnisse und Wünsche der Bevölkerung zu verstehen.
- Beziehen Sie wichtige Interessengruppen wie lokale Unternehmen, Anwohner und Umweltgruppen ein, um sicherzustellen, dass die Umnutzung den lokalen Prioritäten entspricht.

Werkzeuge:

- **Checkliste zur Standortbewertung** (Checkliste zur Bewertung struktureller, ökologischer und historischer Faktoren).

- **Vorlage für Machbarkeitsstudien** (Vorlage zur Bewertung von Kosten, Nutzen und Risiken).
 - **Stakeholder-Mapping-Tool** (Darstellung der beteiligten Stakeholder und ihres Einflusses auf das Projekt).
-

Abschnitt 2: Nachhaltiges Design und Renovierung

Objektiv:

Nachhaltigkeit in den Designprozess integrieren und dabei Prinzipien wie Energieeffizienz, Ressourcenschonung und umweltschonende Materialien berücksichtigen.

Schritte zum Befolgen:

1. Energieeffizientes Design:

- Nutzen Sie **umweltfreundliche Baupraktiken**, wie die Nachrüstung bestehender Gebäude mit **moderner Isolierung**, energieeffizienten Fenstern und **LED-Beleuchtung**.
- Installieren Sie **Lösungen für erneuerbare Energien** wie Solarmodule oder Windturbinen, um den Energieverbrauch auszugleichen, inspiriert von der Nutzung nachhaltiger Energiequellen durch Zollverein.

2. Materialauswahl und Ressourceneffizienz:

- **wiedergewonnenen Materialien (Holz, Stahl, Ziegel)** den Vorzug und verwenden Sie **lokal gewonnene Materialien**, um die Umweltbelastung zu verringern.
- Implementieren Sie einen **Kreislaufwirtschaftsansatz** und stellen Sie sicher, dass sämtlicher bei Renovierungsarbeiten anfallender Abfall recycelt oder wiederverwendet wird.

3. Wasser- und Abfallwirtschaft:

- Einführung von **Regenwassersammelsystemen** und **Grauwasserrecycling** für die Bewässerung und die Verwendung als Brauchwasser.
- Setzen Sie **Null-Abfall-Prinzipien um**, indem Sie Materialien aus abgerissenen Teilen des Geländes recyceln oder Strukturen neu nutzen.

Werkzeuge:

- **Richtlinien für nachhaltiges Design** (Liste empfohlener umweltfreundlicher Materialien und Technologien).
 - **Tool zur Bewertung der Energieeffizienz** (Tool zur Berechnung der Energieeinsparungen durch Nachrüstung und erneuerbare Energien).
 - **Arbeitsbuch zur Kreislaufwirtschaft** (Arbeitsbuch zur Planung von Abfallmanagement, Materialwiederverwendung und Recycling bei Renovierungen).
-

Abschnitt 3: Denkmalpflege und kulturelle Sensibilität

Objektiv:

Das kulturelle Erbe des Ortes soll bewahrt und gleichzeitig an die heutige Nutzung angepasst werden, wobei die historische Bedeutung des Bauwerks zu respektieren ist.

Schritte zum Befolgen:

1. Denkmalpflege:

- Erhalten und restaurieren Sie ikonische Merkmale (z. B. Fassaden, Schornsteine und Maschinen), um den kulturellen Wert zu bewahren, so wie Zollverein seine industrielle Ästhetik bewahrt hat.
- Arbeiten Sie mit **Experten für Denkmalschutz zusammen**, um die besten Vorgehensweisen zum Erhalt historischer Elemente zu ermitteln, ohne die strukturelle Integrität zu beeinträchtigen.

2. Adaptive Integration:

- Finden Sie **kreative Lösungen**, um moderne Nutzungsmöglichkeiten in die historische Struktur zu integrieren (z. B. durch die Umwandlung alter Lagerhallen in Ausstellungshallen, Museen oder Gewerbeflächen).
- **Identität** der Site erhalten bleibt, indem Sie neue Elemente mit alten Strukturen auf optisch und funktional einheitliche Weise kombinieren.

3. Engagement der Gemeinschaft für die Erhaltung des kulturellen Erbes:

- Ermutigen Sie **die lokale Bevölkerung** zur Teilnahme am Erhaltungsprozess und laden Sie Anwohner und Gemeindemitglieder ein, ihre Erinnerungen und Ideen zur historischen Bedeutung des Ortes zu teilen.

Werkzeuge:

- **Rahmenwerk zur Denkmalpflege** (Schritt-für-Schritt-Anleitung zur Beurteilung, welche Elemente der Stätte erhalten werden sollten).
 - **Richtlinien zur Integration adaptiver Wiederverwendung** (Richtlinien für die Kombination neuer Designs mit der Erhaltung des kulturellen Erbes).
 - **Toolkit zur Einbindung des gesellschaftlichen Kulturerbes** (Tools zum Sammeln lokaler Beiträge und zur Förderung der gesellschaftlichen Eigenverantwortung für den Kulturerbeprozess).
-

Abschnitt 4: Soziale Auswirkungen und gesellschaftliches Engagement

Objektiv:

Um sicherzustellen, dass das Projekt zur adaptiven Wiederverwendung der umliegenden Gemeinde zugutekommt, die soziale Eingliederung fördert und wirtschaftliche Chancen schafft.

Schritte zum Befolgen:

1. Schaffung öffentlicher und sozialer Räume:

- Entwerfen Sie multifunktionale Räume, die sowohl als öffentliche Parks als auch als Veranstaltungsorte für **kulturelle Events dienen**, ähnlich der Kombination aus Industriegebiet und Kulturzentrum auf Zollverein.
- Planen Sie **eine inklusive Zugänglichkeit** und stellen Sie sicher, dass die Räume für Menschen aller Fähigkeiten und Hintergründe offen sind.

2. Wirtschaftliche Entwicklung:

- Entwickeln Sie Räume mit gemischter Nutzung (z. B. durch die Kombination von Wohn-, Gewerbe- und Kultureinrichtungen), um das Wirtschaftswachstum und die Schaffung von Arbeitsplätzen zu fördern, so wie Zollverein zu einem Zentrum für Tourismus, Kreativwirtschaft und Unternehmen wurde.
- Fördern Sie **lokales Unternehmertum**, indem Sie Start-ups und kleinen Unternehmen erschwingliche Räume zur Verfügung stellen.

3. Laufendes Engagement der Community:

- Richten Sie **langfristige Community-Governance-Modelle ein**, um die kontinuierliche Beteiligung von Anwohnern und Unternehmen an Entscheidungen über den Raum zu ermöglichen.
- Richten Sie **lokale Beschäftigungsprogramme** für die Renovierungsphase und den Betrieb neuer Einrichtungen ein und stellen Sie sicher, dass die Gemeinde direkt davon profitiert.

Werkzeuge:

- **Strategien zur Einbindung der Gemeinschaft** (Schritt-für-Schritt-Anleitung zur Einbindung der Anwohner in den Projektprozess).
 - **Vorlage für einen Wirtschaftsentwicklungsplan** (Vorlage zur Schaffung von Arbeitsplätzen, zur Unterstützung lokaler Unternehmen und zur Förderung des Tourismus).
 - **Rahmen für die Bewertung sozialer Auswirkungen** (Tool zur Messung der sozialen Ergebnisse des Projekts zur adaptiven Wiederverwendung).
-

Abschnitt 5: Überwachung, Bewertung und kontinuierliche Verbesserung

Objektiv:

Um Mechanismen zur Verfolgung des Fortschritts des Projekts zur adaptiven Wiederverwendung zu etablieren und sicherzustellen, dass es nachhaltig, belastbar und auf die ursprünglichen Ziele ausgerichtet bleibt.

Schritte zum Befolgen:

1. Leistungsindikatoren:

Entwickeln Sie **Key Performance Indicators (KPIs)**, um die Auswirkungen auf die Umwelt (z. B. Energieeinsparungen, Abfallreduzierung), die sozialen Auswirkungen (z. B. Schaffung von Arbeitsplätzen, Zufriedenheit der Gemeinschaft) und die wirtschaftlichen Erträge (z. B. Einnahmen aus dem Tourismus, Wachstum lokaler Unternehmen) zu messen.

2. Laufende Feedback-Mechanismen:

Richten Sie Feedbackschleifen durch Umfragen, Interviews und Community-Meetings ein, um den anhaltenden Erfolg des Projekts zu überwachen und Strategien nach Bedarf anzupassen.

Überprüfen Sie regelmäßig die Leistung von Nachhaltigkeitsinitiativen wie Energieeffizienz, Abfallmanagement und Wasserschutz, um die kontinuierliche Einhaltung der Standards für umweltfreundliches Bauen sicherzustellen.

3. Langfristige Anpassung:

Stellen Sie sicher, dass die Site flexibel ist und sich im Laufe der Zeit weiterentwickeln kann, indem Sie adaptive Funktionen in das Design integrieren, z. B. Bereiche, die für zukünftige Verwendungen leicht geändert werden können.

Werkzeuge:

- **Dashboard zur Nachhaltigkeitsüberwachung** (Online-Tool zur Verfolgung des Energieverbrauchs, der Abfallreduzierung und der Umweltleistung in Echtzeit).
- **Vorlage für eine Community-Feedback-Umfrage** (Umfragevorlage zum Sammeln von Informationen zur Wirkung des Projekts).
- **Rahmen für kontinuierliche Verbesserung** (Rahmen zur Bewertung und Anpassung des Projekts im Einklang mit Feedback und sich entwickelnden Community-Anforderungen).

Zusammenfassung:

Dieses **Toolkit für adaptive Wiederverwendung** soll Interessengruppen – von Architekten und Bauträgern bis hin zu lokalen Behörden und Gemeindeorganisationen – dabei helfen, die Beispiele des Zollverein-Projektes zur adaptiven Wiederverwendung in anderen Kontexten anzuwenden. Durch die Anwendung dieser strukturierten Methoden kann sichergestellt werden, dass Projekte zur adaptiven Wiederverwendung nicht nur die historische und kulturelle Bedeutung eines Standorts respektieren und bewahren, sondern auch Nachhaltigkeit, soziale Inklusion und wirtschaftliche Entwicklung fördern.

Published: August 2025

Project Title: Beautiful Communities-Enriching, Sustainable, Inclusive

Project acronym: BeCom

Project ID 2024-1-DE02-KA220-ADU-000247531

becom4.eu

